

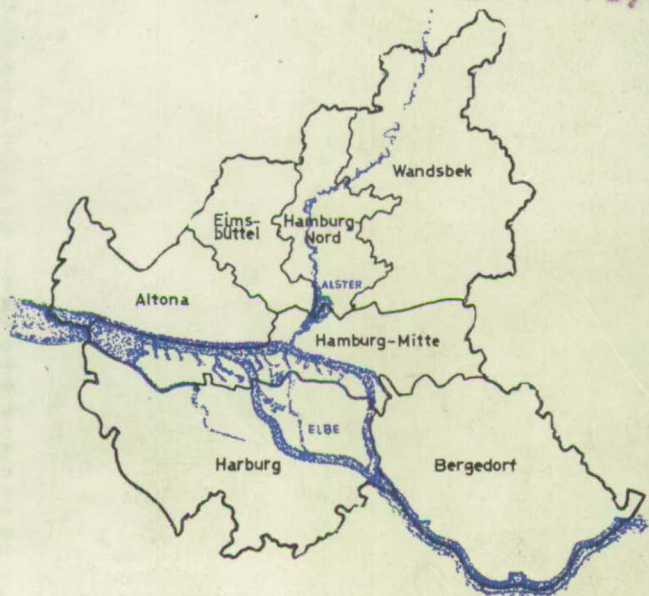
Statistisches Taschenbuch

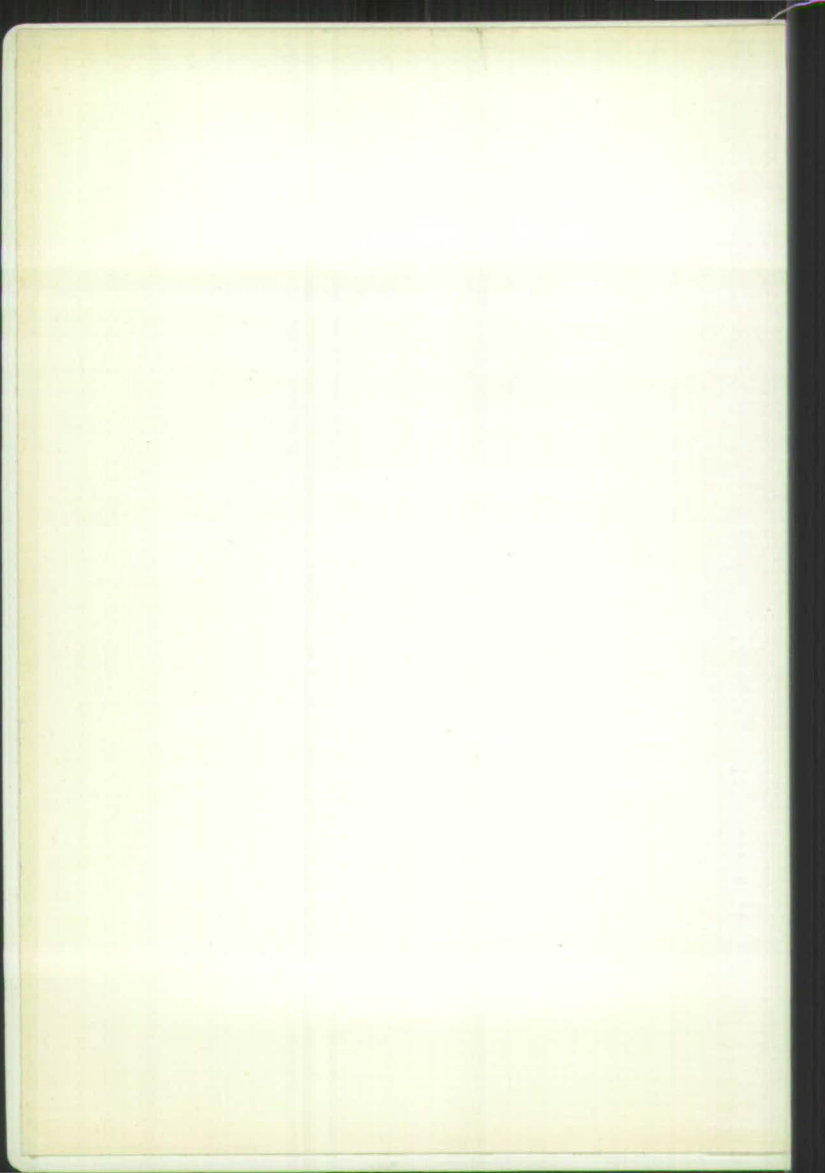
1971



Statistisches
Landesamt
Hamburg

*Sozialprodukt
Seite 167*





FREIE
UND
HANSESTADT
HAMBURG



STATISTISCHES
TASCHENBUCH
1971

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Herausgegeben
vom
Statistischen Landesamt

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet!

Verlag und Vertrieb:

Statistisches Landesamt, Hamburg 11, Steckelhörn 12

ZUM INHALT

Die jährliche Ausgabe des Statistischen Taschenbuches ist eine Ergänzung des alle 2 Jahre erscheinenden Statistischen Jahrbuches für Hamburg und diesem inhaltlich weitgehend angeglichen. Es soll allen Interessenten, die sich über die wichtigsten sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse Hamburgs informieren wollen, ein aktuelles, handliches und nützliches Hilfsmittel sein.

Neben Angaben aus dem laufenden statistischen Arbeitsprogramm werden auch vorhandene Ergebnisse aus einmaligen Erhebungen und Zählungen dargeboten.

Um großräumige Vergleiche zu erleichtern und ihre Aussagekraft zu erhöhen, bringen die Regionaltabellen Zahlen für die Bundesländer und — soweit möglich — Vergleichsdaten für alle Großstädte mit 400 000 und mehr Einwohnern sowie für die Nachbarstädte Hamburgs und die Randkreise um Hamburg.

Hamburg, im Juni 1971

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Beim Auf- und Abrunden ist im allgemeinen so verfahren worden, daß das Gesamtergebnis gleich der Summe der Einzelpositionen ist. Nur in wenigen Fällen mußten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, worauf jeweils in einer Fußnote hingewiesen ist.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter“ verwendet. Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich (-) einschließlich des genannten Jahres oder Wertes; anderenfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt. Die Jahreszahlen gelten im allgemeinen für das Kalenderjahr; in Ausnahmefällen für das Rechnungsjahr. Diese Fälle sind in den Tabellen besonders gekennzeichnet.

Zeichenerklärungen

- = Zahlenwert genau Null (nichts).
- 0 = Zahl ist vorhanden aber kleiner als die Hälfte der in der betreffenden Tabelle verwendeten Einheit.
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden (z.B. aus Geheimhaltungsgründen oder weil die tatsächliche Voraussetzung für die Fragestellung nicht zutrifft).
- ... = Zahlenangaben fallen später an (liegen noch nicht vor).

Abkürzungen · Maßeinheiten

ha = Hektar	cbm = Kubikmeter	BRT = Bruttoregistertonne
a = Ar	Ncbm = Normkubikmeter	NRT = Nettoregistertonne
m = Meter	ccm = Kubikzentimeter	DM = Deutsche Mark
cm = Zentimeter	t = Tonne = 1000 kg	RM = Reichsmark
mm = Millimeter	kg = Kilogramm	Pf = Pfennig
km = Kilometer	dz = Doppelsentner	Mio = Million
lfd.m = laufender Meter	hl = Hektoliter	St. = Stück
qm = Quadratmeter	PS = Pferdestärke	kWh = Kilowattstunde

Sonstige Abkürzungen

AG. = Aktiengesellschaft	s = schätzungsweise
auschl. = ausschließlich	s. = siehe
Bev. = Bevölkerung	S. = Seite
BGBI. = Bundesgesetzblatt	SS = Sommersemester
bzw. = beziehungsweise	SHG = Sozialhilfegesetz
dar. = darunter	Stdkrs. = Stadtkreis
dav. = davon	StGB = Strafrechtsgesetzbuch
einschl. = einschließlich	StVO = Straßenverkehrsordnung
Einw. = Einwohner	StVZO = Straßenverkehrszulassungsordnung
gem. = gemäß	Tab. = Tabelle
gesch. = geschieden	Tbc = Tuberkulose
HGB = Handelsgesetzbuch	u.dergl. = und dergleichen
inges. = insgesamt	vergl. = vergleiche
JD = Jahresdurchschnitt	verh. = verheiratet
JGG = Jugendgerichtsgesetz	verw. = verwitwet
= vom 14.8.1953	Verz. = Verzeichnis
Ldkrs. = Landkreis	Vj. = Vierteljahr
Lkw. = Lastkraftwagen	VZ = Volkszählung
männl. = männlich	weibl. = weiblich
MD = Monatsdurchschnitt	v. =
ME = Metalleisen (-Metall-)	WS = Wintersemester
= Industrie usw.)	WZ = Wohnungszählung
OA. = Ortschaft	z.B. = zum Beispiel
öfötl. = öffentlich	z.T. = zum Teil
p = vorläufig	zus. = zusammen
r = berichtet	z.Z. = zur Zeit
Rj. = Rechnungsjahr	

INHALT

Seite

Gebiet

1. Staatsgebiet — Grenzen — Geographische Lage	15
2. Gebietseinteilung — Verwaltungsgliederung	15
3. Das Gebiet des Hafens 1970	16
4. Sonstige Gebietsangaben	17
5. Meteorologische Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes — Seewetter- amt Hamburg —	17

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

1. Die Bevölkerung in der Stadt Hamburg und im Staat Hamburg 1867 bis 1970	18
2. Die Altersgliederung der Hamburger Bevölkerung	20
3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes, den Groß- städten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburg 1939, 1950, 1961 und 1970	21
4. Die Ausländer in Hamburg am 31. Dezember 1970	23
5. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern	24
6. Bevölkerungsvorgänge 1962 bis 1970	24
7. Bevölkerungsvorgänge	25
8. Bevölkerungsvorgänge in Ländern, Kreisen und Städten des Bundes- gebietes 1969	26
9. Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht	28
10. Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht	29
11. Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn bzw. -verlust nach Altersgruppen	30
12. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg	
a) Zuzüge	31
b) Fortzüge	32

	Seite
13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen	
a) Zuzüge	33
b) Fortzüge	34
c) Wanderungssalden	35
14. Die Bevölkerungsveränderungen in den Randkreisen Hamburgs	36

Gesundheitswesen

1. Hamburger Krankenanstalten am 31. Dezember 1969 nach der Zweckbestimmung	37
2. Krankenanstalten am 31. Dezember 1970	38
3. Berufe des Gesundheitswesens	38

Unterricht, Bildung und Kultur

1. Schüler in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen	39
2. Schulentlassungen aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen	39
3. Deutsche und ausländische Schüler bzw. Studierende in berufsbildenden Schulen	40
4. Die von deutschen und ausländischen Studierenden mit Erfolg abgelegten Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen sowie die Promotionen an der Universität Hamburg im WS 1968/69 und SS 1969	40
5. Studierende an der Universität Hamburg nach Fachbereichen und ausgewählten Studienfächern	41
6. Studierende an den Hamburger Hochschulen (ohne Universität) WS 1970/71	42
7. Die Theater in Hamburg in der Spielzeit 1969/70	43
8. Die Lichtspieltheater 1968 bis 1970	43

Rechtspflege

1. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte nach Alter und Geschlecht	44
2. Von hamburgischen Gerichten Verurteilte nach ausgewählten Straftaten ..	44

Wahlen

Seite

1. Ergebnisse der Nachkriegswahlen in Hamburg	a) Verteilung der Stimmen .	45
	b) Verteilung der Sitze . . .	45
2. Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen bei der Wahl am 22. März 1970		46
3. Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag nach Ländern und Parteien . . .		46
4. Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten (Stand Dezember 1970) . . .		46

Arbeitsmarkt

1. Offene Stellen und Arbeitslose 1968 bis 1970	47
2. Die erwerbstätigen Hamburger 1970 (nach den Ergebnissen einer 1 %igen Stichprobe im April 1970 (Mikrozensus)	47

Land- und Forstwirtschaft

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach dem Umfang der landwirtschaftlich genutzten Fläche	48
2. Die Viehbestände 1961 bis 1969	48
3. Das Milchaufkommen und der Trinkmilchabsatz	49
4. Die gewerblichen Schlachtungen von Inlands- und Auslandstieren	49
5. Gemüse- und Obstzufuhren zum Großmarkt Hamburg	49

Industrie und Handwerk

1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie 1970	50
2. Beschäftigte und Umsätze in ausgewählten Industriezweigen 1968 bis 1970 .	52
3. Betriebe und Beschäftigte der Industrie nach Beschäftigtengrößenklassen 1962 bis 1970	54
4. Die Industrie in den Bezirken Hamburgs (Stand Oktober 1970)	54
5. Die öffentliche Energieversorgung 1958, 1962 bis 1970	54
6. Der Energieverbrauch der Industrie 1970	55

	Seite
7. Die Industrie in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Hamburger Randkreisen 1970	57
8. Die Unternehmen der Industrie 1966 bis 1969 (Ergebnisse der Jahrerhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie)	58
9. Die Investitionen der Unternehmen und Betriebe der Industrie ab 50 Beschäftigte	59
10. Beschäftigte und Umsätze des Handwerks im 1. bis 4. Vierteljahr 1970 und im Jahr 1970 nach Handwerksgruppen	60
11. Betriebe, tätige Personen im Hamburger Handwerk 1963 und 1968 nach Beschäftigtengrößenklassen	62
12. Betriebe, tätige Personen 1963 und 1968 und Umsatz 1967 im Hamburger Handwerk	62
13. Betriebe und tätige Personen des Hamburger Handwerks nach Bezirken	63

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

1. Das Bauhauptgewerbe 1958, 1962 bis 1970	64
2. Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe 1960, 1966 bis 1970	66
3. Die Unternehmen und die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten 1966 bis 1969	67
4. Gebäude mit Wohnungen und Wohngelegenheiten am 25.10.1968 nach Bezirken (Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)	68
5. Wohnungen (ohne solche in Wochenend- und Ferienhäusern) nach Baualter der Gebäude und nach Zahl der Räume am 25.10.1968 nach Bezirken (Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)	69
6. Mietwohnungen mit Mietangaben am 25.10.1968 nach Bezirken (Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)	70
7. Wohnparteien am 25.10.1968 nach Bezirken (Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)	71
8. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten in den Ländern der Bundesrepublik	72
9. Baufertigstellungen in den Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik sowie in den Hamburger Randkreisen	73
10. Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1970 (Neu- und Wiederaufbau)	75
11. Zugang an Nichtwohngebäuden 1957 bis 1970 (Neu- und Wiederaufbau)	75

	Seite
12. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Hamburg und im Bundesgebiet	
a) Veranschlagte Baukosten und geförderte Wohnungen	76
b) Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern — Vollgeforderte reine Wohnbauten	76
13. Bestand an Wohnungen 1968 und 1969 in den Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik sowie in den Hamburger Randkreisen	77
14. Auftragsvergaben im Tiefbau in Hamburg und in den Ländern der Bundesrepublik 1969 — Auftragsvergaben von 25 000 DM und mehr —	78
15. Empfänger von Wohngeld Ende 1969 nach der sozialen Stellung und dem Familieneinkommen	79
16. Empfänger von Wohngeld Ende 1969 in den Ländern der Bundesrepublik ..	79

Handel und Gastgewerbe

1. Ausfuhr (Spezialhandel) des Landes Hamburg	80
2. Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Warengruppen und -untergruppen	81
3. Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern	82
4. Die Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland nach Herstellungsländern und Warengruppen	84
5. Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und der Anteil des Verkehrs über Hamburg	84
6. Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Warengruppen und -untergruppen	85
7. Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern	87
8. Durchfuhr über Hamburg nach Empfangs- und Versendungsländern	88
9. Basiswerte und Umsatzmeßzahlen (Großhandel)	89
10. Basiswerte und Umsatzmeßzahlen (Einzelhandel)	90
11. Fremdenverkehr	92
12. Der Fremdenverkehr nach dem Wohnsitz der Gäste	93
13. Übernachtungen nach Fremdenverkehrsgebieten	95
14. Fremdenverkehr 1970 (Länder- und Städtevergleich)	96

Verkehr

Seite

1. Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe in der Bundesrepublik Deutschland	97
2. Bestand der im Hafen Hamburg beheimateten Seeschiffe	97
3. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg	98
4. Linienschiffahrt des Hafens Hamburg	98
5. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg — Ab- und Zulaufverkehr — ...	100
6. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Güterhauptgruppen	101
7. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Verkehrsbereichen	102
8. Der Güterumschlag in wichtigen europäischen Seehäfen	104
9. Güterverkehr von und nach Hamburg mit Binnenschiffen	105
10. Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Fluß- und Hafenfahrzeuge ..	105
11. Der Nahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg 1965	106
12. Die Beförderungsleistungen der Hamburger Lastkraftfahrzeuge im Nahverkehr 1965 nach Güterarten	107
13. Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg	108
14. Der Güterverkehr mit Eisenbahnen von und nach Hamburg	108
15. Gewerblicher Flugverkehr nach Flughäfen	109
16. Länge der Gemeindestraßen in km am 1. Januar 1966	109
17. Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen	110
18. Leistungen der Bundespost in Hamburg	111
19. Der Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1970 nach Ländern und ausgewählten Großstädten	112
20. Der Kraftfahrzeugbestand (Stichtag 1. Juli)	114
21. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	114
22. Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen	115
23. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	117

Geld und Kredit

1. Konkurse und Vergleichsverfahren 1968 bis 1970 nach Wirtschaftszweigen ..	119
2. Konkurse 1968 bis 1970 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen ..	119
3. Wechselproteste 1966 bis 1970	119
4. Leihhäuser 1965 bis 1970 (Private Betriebe)	119
5. Kapitalgesellschaften 1969 und 1970 (Stand jeweils am 31. Dezember; Kapital in Mio DM)	121

Öffentliche Sozialleistungen

Seite

1. Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 1968 und 1969	122
2. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsofopferfürsorge 1969	123
3. Soziale Krankenversicherung 1970	123

Öffentliche Finanzen

1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1971	
a) Einnahmen nach Hauptaufgabengebieten und ausgewählten Arten ..	124
b) Ausgaben nach Hauptaufgabengebieten und ausgewählten Arten ..	125
2. Öffentliche Gesamtausgaben Hamburgs 1960 bis 1969	127
3. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs 1960 bis 1969 nach Investitionsformen	127
4. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs 1969 nach Verwendungszwecken ..	129
5. Personalausgaben Hamburgs 1960 bis 1969 nach Arten	131
6. Öffentliche Gesamtschulden Hamburgs 1960 bis 1970	131
7. Zusammensetzung der öffentlichen Neuschulden Hamburgs 1968 bis 1970 ..	132
8. Bedienstete der öffentlichen Verwaltung des Landes Hamburg am 2.10.1970 nach Hauptaufgabengebieten	133
9. Personal der Bundesdienststellen in Hamburg am 2.10.1969	134
10. Vollbeschäftigte Bedienstete der öffentlichen Verwaltung des Landes Hamburg am 2.10.1968 nach Dienstverhältnis und Altersgrößenklassen	134
11. Vollbeschäftigte Bedienstete der öffentlichen Verwaltung des Landes Hamburg am 2.10.1968 nach Dienstverhältnis sowie Vor- und Ausbildung	135
12. Vollbeschäftigte des höheren Dienstes der öffentlichen Verwaltung des Landes Hamburg am 2.10.1968 nach Dienstverhältnis und Berufsgruppen	135
13. Versorgungsempfänger des Landes Hamburg am 2.10.1968	136
14. Personalzu- und -abgänge von Vollbeschäftigten der öffentlichen Verwaltung des Landes Hamburg vom 1.10.1968 bis 30.9.1969 nach Dienstverhältnis und Geschlecht	137
15. Steueraufkommen in Hamburg 1966 bis 1970 nach Hauptarten	137
16. Einnahmen aus Landes- und Gemeindesteuern 1969 nach Bundesländern ..	138
17. Aufkommen an wichtigen Landessteuern in DM je Einwohner 1969 nach Bundesländern	138

18. Einnahmen aus Gemeindesteueraufkommen 1969	
— in DM je Einwohner in Großstädten über 400 000 Einwohner —	140
— in DM je Einwohner in den kreisfreien Städten und Hamburger Rand-	
kreisen —	140
19. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1968 nach Brutto-	
lohngruppen	141
20. Lohnsteuerpflichtige, Steuerfälle, Bruttolohn, Lohnsteuer und Anzahl der	
Kinder 1968 nach Steuerklassen	142
21. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1968 nach Beschäf-	
tigungsdauer und Bruttolohngruppen	143
22. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflich-	
tigen 1965 nach Einkommensgrößenklassen	144
23. Steuerbelastete unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige mit Einkünften	
aus Gewerbebetrieb 1968 nach wirtschaftlicher Gliederung	145
24. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflich-	
tigen 1968 nach Einkommensgrößenklassen	146
25. Umsatz und Umsatzsteuer der Umsatzsteuerpflichtigen 1968 nach wirt-	
schaftlicher Gliederung	146
26. Steuerpflichtige, Umsatz und Steuervorauszahlung 1968 nach Brutto-	
Umsatzgrößenklassen	147
27. Vermögen und Steuerschuld der Vermögensteuerpflichtigen am 1. Januar	
1966 nach Art der Steuerpflichtigen	148
28. Vermögen und Schulden der unbeschränkt Steuerpflichtigen natürlichen	
Personen am 1. Januar 1966 nach Vermögensgrößenklassen	148
29. Vermögen, Schulden und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe am	
1. Januar 1966 nach wirtschaftlicher Gliederung und Einheitswertgrößen-	
klassen	149
30. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermeßbeträge 1966 nach Gewerbeertrags-	
größenklassen	150
31. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermeßbeträge 1966 nach Gewerkekapi-	
talgrößenklassen	151
32. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermeßbeträge 1966 nach Wirtschafts-	
bereichen	152
33. Steuerfälle, Lohnsumme, Steuermeßbetrag und Lohnsummensteuer 1966 nach	
Lohnsummengrößenklassen	153
34. Steuerfälle, Lohnsumme, Steuermeßbetrag und Lohnsummensteuer 1966 nach	
Wirtschaftszweigen	154
35. Erwerbsfälle und Erbschaftsteuer 1969 nach Wertstufen	155

Preise und Verbrauch

Seite

1. Preisindizes im Bundesgebiet	156
2. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet — 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes —	156
3. Preisindizes für Bauwerke in Hamburg	158
4. Ausgaben für privaten Verbrauch im Bundesgebiet	159
5. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet	160
6. Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	161

Löhne und Gehälter

1. Löhne und Gehälter in Hamburg	162
2. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern im Juli 1970	163
3. Monatliche Anfangs- und Endgehälter der verheirateten Beamten	164
4. Monatliche Anfangs- und Endvergütungen der verheirateten Angestellten im öffentlichen Dienst	165

Sozialprodukt

1. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet 1968 bis 1970	167
2. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1967 bis 1970	169
3. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Hamburg und im Bundesgebiet 1969 nach Wirtschaftsbereichen	170
4. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1970	171
5. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1957, 1961, 1964 und 1966	172
6. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung 1957, 1961, 1964 und 1966	173

Anhang

1. Ausgewählte Daten nach Stadtteilen und Verwaltungsgebieten	176
2. Fläche, Bevölkerungsbewegung und Wohnungsbestand 1969 in Hamburg, im Umland Hamburg bis 40 km, in der Stadtregion Hamburg und im Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung Schleswig-Holstein/Hamburg/Niedersachsen	184
3. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder	188

Verzeichnis der Schaubilder und Übersichtskarten

Seite

Schaubild

1	Zu- und fortgezogene Personen sowie Wanderungsgewinn und -verlust von 1960 bis 1970	18
2	Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Geschlecht am 1. Januar 1970	19
3	Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Industriegruppen in % der gesamten Industrie 1970	53
4	Die Entwicklung des Brennstoff- und Energieverbrauchs in der hamburgischen Industrie 1954 bis 1970	56
5	Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Handwerksgruppen in % des gesamten Handwerks 1970	61
6	Anteile der Bauarten am Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1970	65
7	Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1970 (Neu- und Wiederaufbau) ..	74
8	Der Außenhandelsverkehr der Bundesrepublik Deutschland über den Hamburger Hafen nach Erdteilen 1970	83
9	Der Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und über andere Grenzstellen (Generalhandel)	86
10	Die Umsätze des Einzelhandels 1970 nach Wirtschaftsgruppen	91
11	Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1970 — Einzelhandel insgesamt	92
12	Auslandsgäste und deren Übernachtungen 1969 und 1970 nach Herkunftsländern ..	94
13	Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg 1954 und 1970	99
14	Der Güterverkehr über See des Hafens Hamburg	103
15	Der Bestand an Kraftfahrzeugen 1960 bis 1970 nach Fahrzeugarten	113
16	An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmergruppen 1953 bis 1970	116
17	Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Verunglückte 1970 nach Altersgruppen	118
18	Der Sparverkehr bei den in Hamburg ansässigen Kreditinstituten 1958 bis 1970 ..	120
19	Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg (Rechnungsjahr 1971)	126
20	Öffentliche Investitionen Hamburgs 1959, 1964 und 1969	128
21	Öffentliche Schulden Hamburgs am 31. Dezember 1970 nach Arten	130
22	Steueraufkommen in Hamburg 1970	139
23	Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen im Bundesgebiet 1962 = 100	157
24	Entwicklung der durchschnittlichen Bruttowochen- und -monatsverdienste in Industrie und Handel 1957 bis 1970	166
25	Anteile der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt 1967 bis 1970 — in jeweiligen Preisen —	174
26	Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg, Die 7 Bezirke und 104 Stadtteile (Stand: 30.6.1970)	175
27	Gliederungen des Raumes Hamburg	198

Gebiet

1. Staatsgebiet · Grenzen · Geographische Lage

Gesamtfläche (Katasterfläche)	75 315 ha
davon Landfläche	69 054 ha
Wasserfläche	6 261 ha

Grenzen 1)

Gesamtlänge der Landesgrenze	rd.	206 km
davon gegen Niedersachsen	rd.	79 km
gegen Schleswig-Holstein	rd.	127 km

Größte Durchmesser des Staatsgebiets 1)

Nordost - Südwest		
(Wohldorf-Ohlstedt)	(Eißendorf)	= 39,9 km
Südost - Nordwest		
(Altengamme)	(Rissen)	= 40,9 km

Ausdehnung des Staatsgebiets 1)

von 53° 23' 45" bis 53° 44' 30" nördl. Breite (rd. 38 km)
 von 9° 44' 00" bis 10° 19' 30" östl. Länge von Greenw. (rd. 39 km)

Geographische Lage

der Sternwarte Bergedorf 53° 28' 47" n.B.; 10° 14' 26" ö.L. v. Greenw.
 (Meridiankreis)
 des Michaelisturms
 (Nullpunkt der althamb. 53° 32' 56" n.B.; 9° 58' 42" ö.L. v. Greenw.
 Vermessung)

1) ausschließlich Hamburg-Insel Neuwerk.

2. Gebietseinteilung · Verwaltungsgliederung

Gebietseinteilung

Die Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg in
 7 Bezirke
 104 Stadtteile und
 180 Ortsteile

bildet zugleich die Grundlage für die regionale Verwaltungsgliederung.

Verwaltungsgliederung

Die Verwaltung wird vom Senat geführt. Die Verwaltungsaufgaben, die der Senat nicht selbst wahrnimmt (Senatskommissionen, Senatsämter), werden - soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist - von den Fachbehörden und den Bezirksämtern selbständig erledigt.

Fachbehörden sind:

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. die Justizbehörde 2. die Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung 3. die Behörde für Wissenschaft und Kunst 4. die Arbeits- und Sozialbehörde 5. die Gesundheitsbehörde 6. die Baubehörde | <ol style="list-style-type: none"> 7. die Behörde für Wirtschaft und Verkehr 8. die Behörde für Ernährung und Landwirtschaft 9. die Behörde für Inneres 10. die Behörde für Vermögen und öffentliche Unternehmen 11. die Finanzbehörde |
|---|---|

Die 7 Bezirke, nämlich

1. Hamburg-Mitte
2. Altona
3. Eimsbüttel
4. Hamburg-Nord
5. Wandsbek
6. Bergedorf
7. Harburg

werden von jeweils 1 Bezirksamt verwaltet. In Teilen des Gebiets, in denen es im Interesse der Bevölkerung zweckmäßig ist, nehmen die Bezirksämter Verwaltungsaufgaben durch folgende 15 Ortsämter wahr (sog. Ortsamtsgebiete):

Hamburg-Mitte:	Ortsamt Billstedt
"	Veddel-Rothenburgsort
"	Finkenwerder
Altona:	Ortsamt Blankenese
Eimsbüttel:	Ortsamt Lokstedt
"	Stellingen
Hamburg-Nord:	Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst
"	Fuhlsbüttel
Wandsbek:	Ortsamt Bramfeld
"	Alstertal
"	Walddörfer
"	Rahlstedt
Bergedorf:	Ortsamt Vier- und Marschlande
Harburg:	Ortsamt Wilhelmsburg
"	Süderelbe.

Die verbleibenden Kerngebiete der Bezirke werden von den Bezirksämtern unmittelbar verwaltet.

3. Das Gebiet des Hafens 1970

Bezeichnung	Einheit	Insgesamt	darunter im Freihafen- gebiet
Gebiet des Hamburger Hafens	ha	10 000	1 461,5
davon Landfläche	"	6 220	811,6
Wasserfläche	"	3 780	649,9
Wasserfläche mit Seeschifftiefe	ha	2 175	532,5
Wasserfläche mit Flußschifftiefe	ha	1 619	117,4
Seeschiffhäfen	Anzahl	37	21
Flußschiffhäfen	Anzahl	24	11
Gesamtlänge der Uferstrecken	km	271	89,4
davon für Seeschiffe	"	114	53,4
Flußschiffe	"	157	36,0

4. Sonstige Gebietsangaben

Höhenunterschiede	
Höchster Punkt Hamburgs (im Ortsteil 718, Lage: Harburger Berge)	+ 116,1 m über NN
Niedrigster Punkt Hamburgs (im Ortsteil 716, Lage: Untenburger Querweg)	- 0,6 m unter NN
Größe	
der Außenalster	164 ha
Binnenalster	18 ha
des Friedhofs Ohlsdorf	406 ha
Stadtparks	180 ha
des Flughafens	363 ha
Höhe	
der Michaeliskirche insgesamt	132,1 m
- Plattform -	82,5 m
des Bismarckdenkmals insgesamt	34,3 m
- Standbild -	14,8 m
des Heinrich-Hertz-Turms (Fernmeldeturm Hamburg)	
bis Antennenspitze	271,5 m
- Restaurant -	127,0 m
Länge	
des Elbtunnels, einschl. Einfahrt (eröffnet 1911)	450 m
des Straßennetzes	3 900 km
Benannte Straßen, Plätze usw.	7 167

5. Meteorologische Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes

- Seewetteramt Hamburg -

Art der Angaben	1967	1968	1969	1970
Mittlerer Luftdruck in mm, berechnet auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel	760,9	761,3	761,2	760,5
Mittlere Lufttemperatur in Celsiusgraden	10,2	9,7	9,2	8,7
Höhe in mm	837,0	825,0	751,0	991,0
Niederschläge Zahl der Tage 0,1 mm	208	198	174	209
Mittlere Windstärke nach Beaufort	3,2	3,0	3,1	3,0
Sturmtage	2	2	-	-
Mittlere relative Luftfeuchtigkeit in %	77,0	76,1	76,8	77,6
Mittlere Bewölkung	6,7	6,7	6,5	6,8
Sonnenschein in Stunden	1 473	1 582	1 482	1 488
% der höchstmöglichen Sonnenscheindauer	32,8	35,2	33,0	33,2
Tage ohne Sonnenschein	76	88	95	102

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

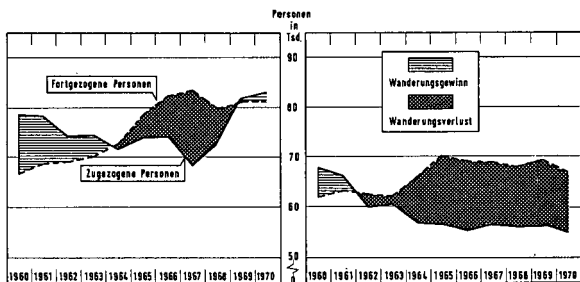
1. Die Bevölkerung in der Stadt Hamburg und im Staat Hamburg 1867 bis 1970

Jahre 1)	Bevölkerung in der jeweiligen Gebietsabgrenzung	
	der Stadt Hamburg	des Staates Hamburg
	Personen	
1867	159 465	306 507
1871	197 942	338 974
1875	348 447	388 618
1880	410 127	453 869
1885	471 427	518 620
1890	569 260	622 530
1895	625 552	681 632
1900	705 738	768 349
1905	802 793	874 878
1910	931 035	1 014 664
1919	985 784	1 050 380
1925	1 054 021	1 128 788
1933 2)	1 129 307	1 218 447
1939	1 711 877 3)	1 711 877 3)
1950	1 605 606	1 605 606
1956	1 751 289	1 751 289
1961	1 832 346	1 832 346
1970	1 811 000	1 811 000

- 1) Zählungsergebnisse mit Ausnahme des Jahres 1970; 1970 Fortschreibung zum 31.12. nach dem Ergebnis Vz. 1961 (Schätzung).
 2) Bis 1925 ortsanwesende Bevölkerung, ab 1933 Wohnbevölkerung.
 3) einschl. Militär und Arbeitsdienst.

Schaubild 1

Zu- und fortgezogene Personen sowie Wanderungsgewinn und -verlust 1960 bis 1970

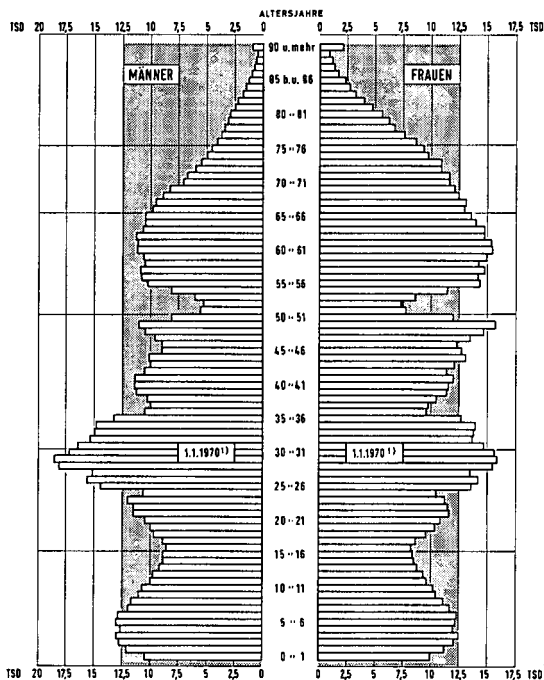


Deutsche und Ausländer

Nur Deutsche
STATISTISCHES LANDESAMT HAMBURG (H)

Schaubild 2

Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Geschlecht am 1. Januar 1970



¹⁾ Wohnbevölkerung nach der Fortschreibung

Statistisches Landesamt Hamburg (d)

2. Die Altersgliederung der Hamburger Bevölkerung

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren		Bevölkerung am 1. Januar 1970			Von 100 der Bevölkerung entfallen dagegen auf nebenstehende Altersgruppen								
					1961 1)			1950 1)			1939 1)		
		männlich	weiblich	zusammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
0 bis 15	absolut	170 061	162 187	332 248									
	%	20,1	16,7	18,3	18,0	14,6	16,2	21,4	18,0	19,6	20,1	17,5	18,7
15 bis 20	absolut	46 066	45 330	91 396									
	%	5,5	4,6	5,0	7,5	6,2	6,8	6,0	5,3	5,6	7,1	6,6	6,8
20 bis 25	absolut	56 234	55 815	112 049									
	%	6,7	5,7	6,2	9,4	7,9	8,6	6,6	6,2	6,4	3,1	5,0	4,1
25 bis 30	absolut	81 968	72 793	154 761									
	%	9,7	7,5	8,5	7,2	6,2	6,7	6,4	7,3	6,9	8,9	8,6	8,8
30 bis 40	absolut	134 054	126 283	260 337									
	%	15,9	13,0	14,3	12,8	13,2	13,0	12,2	13,3	12,8	19,4	18,4	18,9
40 bis 50	absolut	102 582	129 272	231 854									
	%	12,2	13,3	12,8	11,4	13,0	12,3	17,5	17,3	17,4	14,7	16,9	15,9
50 bis 60	absolut	85 885	119 627	205 512									
	%	10,2	12,3	11,3	15,5	16,0	15,7	13,7	15,4	14,6	13,1	12,8	12,9
60 bis 65	absolut	54 930	74 224	129 154									
	%	6,5	7,6	7,1	6,1	7,1	6,6	5,7	5,9	5,8	5,2	5,1	5,1
65 und mehr	absolut	111 846	187 965	299 811									
	%	13,2	19,3	16,5	12,1	15,8	14,1	10,5	11,3	10,9	8,4	9,1	8,8
Insgesamt	absolut	843 626	973 496	1 817 122									
	%	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Errechnet mit den Ergebnissen der Volkszählungen.

3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes,
den Großstädten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburgs 1939, 1950, 1961 und 1970
(absolute Zahlen in 1000)

Gebiete	Bevölkerungsstand am				Veränderung 1970 gegenüber 1961		Einwohner auf 1 qkm der Gebiets- fläche am 1. 1.1970
	17. Mai 1939	13. Sept. 1950 1)	6. Juni 1961	1. Januar 1970	absolut	%	
Länder							
Schleswig-Holstein	1 589,0	2 579,9	2 317,4	2 557,2	+ 239,8	+ 10,3	163
Hamburg	1 711,9	1 568,5	1 832,3	1 817,1	- 15,2	- 0,8	2 413
Niedersachsen	4 539,7	6 750,2	6 640,8	7 100,4	+ 459,6	+ 6,9	150
Bremen	562,9	546,6	706,4	756,0	+ 49,6	+ 7,0	1 872
Nordrhein-Westfalen	11 935,3	12 986,0	15 911,8	17 129,8	+ 1 218,0	+ 7,7	503
Hessen	3 479,1	4 257,0	4 814,4	5 422,6	+ 608,2	+ 12,6	257
Rheinland-Pfalz	2 960,0	2 946,7	3 417,1	3 671,3	+ 254,2	+ 7,4	185
Baden-Württemberg	5 476,4	6 328,8	7 759,1	8 909,7	+ 1 150,6	+ 14,8	249
Bayern	7 084,1	9 118,5	9 515,5	10 568,9	+ 1 053,4	+ 11,1	150
Saarland	909,6	955,4	1 072,6	1 127,4	+ 54,8	+ 5,1	439
Berlin (West)	2 750,5	2 147,0	2 197,4	2 134,3	- 63,1	- 2,9	4 446
Bundesgebiet	42 998,5	50 184,7	56 184,9	61 194,6	+ 5 009,7	+ 8,9	246
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)							
München	840,2	830,8	1 085,1	1 326,3	+ 241,2	+ 22,2	4 270
Köln	772,2	594,9	809,2	866,3	+ 57,1	+ 7,1	3 446
Essen	666,7	605,4	726,4	704,8	- 21,6	- 3,0	3 618
Düsseldorf	541,4	500,5	702,6	680,8	- 21,8	- 3,1	4 301
Frankfurt a.M.	553,5	532,0	683,1	660,4	- 22,7	- 3,3	3 392
Dortmund	542,4	507,3	641,5	648,9	+ 7,4	+ 1,2	2 391
Stuttgart	496,5	497,7	637,5	628,4	- 9,1	- 1,4	3 033
Bremen	450,1	444,5	564,5	607,2	+ 42,7	+ 7,6	1 873
Hannover	471,0	444,3	573,3	517,8	- 55,5	- 9,7	3 833
Nürnberg	423,4	364,7	454,5	477,1	+ 22,6	+ 5,0	3 542
Duisburg	434,6	410,8	503,0	457,9	- 45,1	- 9,0	3 195
Wuppertal	401,7	363,2	420,7	414,7	- 6,0	- 1,4	2 75:

Fortsetzung der Tabelle und Anmerkung siehe Seite 22

Noch: 3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes,
den Großstädten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburgs 1939, 1950, 1961 und 1970

(absolute Zahlen in 1000)

Gebiete	Bevölkerungsstand am				Veränderung 1970 gegenüber 1961		Einwohner auf 1 qkm der Gebiets- fläche am 1. 1.1970
	17. Mai 1939	13. Sept. 1950 1)	6. Juni 1961	1. Januar 1970	absolut	%	

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

Kreisfreie Städte:

Kiel	275,4	257,5	274,0	276,6	+ 2,6	+ 0,9	2 533
Lübeck	154,8	238,3	235,2	242,2	+ 7,0	+ 3,0	1 197
Neumünster	54,1	73,5	75,0	84,2	+ 9,2	+ 12,3	1 097
Lüneburg	42,0	58,1	60,3	59,9	- 0,4	- 0,7	1 431

Landkreise:

Pinneberg	111,4	199,9	214,6	246,5	+ 31,9	+ 14,9	372
Segeberg	53,7	111,3	94,2	167,7	+ 73,5	+ 78,0	125
Stormarn	67,9	146,4	143,7	162,6	+ 18,9	+ 13,2	212
Hzgt. Lauenburg	72,8	150,2	130,5	144,0	+ 13,5	+ 10,3	114
Stade	88,5	146,0	128,2	139,4	+ 11,2	+ 8,7	110
Harburg	65,3	120,3	116,1	147,0	+ 30,9	+ 26,6	109
Lüneburg	36,9	65,4	56,6	63,2	+ 6,6	+ 11,7	63

1) Rückgeschriebene Zahlen der Wohnungstatistik 1956. Saarland Stand 14.11.1951.

4. Die Ausländer¹⁾ in Hamburg am 31. Dezember 1970

Staats- angehörigkeit	Per- sonen	%	noch: Staats- angehörigkeit	Per- sonen	%
Afghanistan	152	0,16	Luxemburg	65	0,07
Algerien	322	0,33	Malaysia	90	0,09
Argentinien	268	0,28	Marokko	284	0,30
Australien	353	0,37	Mexiko	77	0,08
Belgien	375	0,39	Niederlande	2 327	2,42
Bolivien	75	0,08	Nigeria	529	0,55
Brasilien	285	0,30	Norwegen	603	0,63
Bulgarien	120	0,12	Österreich	4 790	4,97
Chile	256	0,27	Pakistan	195	0,20
China (Taiwan)	443	0,46	Peru	135	0,14
Dänemark	1 295	1,34	Philippinen	146	0,15
Ecuador	52	0,05	Polen	2 130	2,21
Finnland	1 071	1,11	Portugal	4 744	4,93
Frankreich	1 298	1,35	Rumänien	180	0,19
Ghana	900	0,93	Schweden	907	0,94
Griechenland	7 602	7,89	Schweiz	1 442	1,50
Großbritannien	4 017	4,17	Sierra Leone	62	0,06
Indien	435	0,45	Sowjetunion	301	0,31
Indonesien	566	0,59	Spanien	5 016	5,21
Irak	119	0,12	Sudan	78	0,08
Iran	2 236	2,32	Südafrika	247	0,26
Irland	102	0,11	Syrien	165	0,17
Island	57	0,06	Thailand	145	0,15
Israel	382	0,40	Togo	67	0,07
Italien	8 422	8,75	Tschechoslowakei	976	1,01
Japan	1 729	1,80	Türkei	14 762	15,33
Jordanien	395	0,41	Tunesien	623	0,65
Jugoslawien	14 188	14,73	Ungarn	568	0,59
Kanada	389	0,40	USA	2 089	2,17
Kolumbien	158	0,16	Uruguay	69	0,07
Korea (Süd-)	323	0,34	Venezuela	116	0,12
Lettland	509	0,53	VAR (Ägypten)	489	0,51
Libanon	144	0,15	Staatenlose	1 309	1,36
Liberia	70	0,07	Übrige Staaten	1 363	1,42
Litauen	97	0,10	Z u s a m m e n	96 294	100

1) Nach den Angaben des Einwohner-Zentralamts.

Länder mit weniger als 50 Personen sind unter „Übrige Staaten“ zusammengefaßt.

5. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Altersgruppen	Auf 1000 Frauen der Altersgruppe kamen ... Geburten 1)			
	1969	dagegen		
		1960	1950	1939
unter 20 Jahren	32,0	19,0	18,6	19,3
20 bis " 25 "	94,9	100,8	102,5	114,6
25 " " 30 "	100,0	132,3	97,1	135,3
30 " " 35 "	70,1	76,1	64,6	96,1
35 " " 40 "	29,9	32,9	27,8	47,4
40 Jahre und älter	7,3	11,2	9,8	13,7
I n s g e s a m t	58,7	63,0	51,2	70,0

1) Lebend- und Totgeborene.

6. Bevölkerungsvorgänge 1962 bis 1970

Jahre	Bevölkerung am Anfang des Zeitraumes	Natürliche Bevölkerungsbewegung (endgültige Ergebnisse)			Wanderung über die Landesgrenzen			Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-)	Bevölkerung am Ende des Zeitraumes
		Lebendgeborene	Gestorbene 1)	Saldo	Zugezogene	Fortgezogene	Saldo		
1962	1 840 515	25 942	24 132	+ 1 810	74 281	69 126	+ 5 155	+ 6 965	2) 1 847 495
1963	1 847 495	27 537	24 814	+ 2 723	74 600	70 190	+ 4 410	+ 7 133	2) 1 854 637
1964	1 854 637	27 738	23 859	+ 3 879	71 868	72 973	- 1 105	+ 2 774	2) 1 857 431
1965	1 857 431	26 814	25 343	+ 1 471	74 092	78 637	- 4 545	- 3 074	2) 1 854 361
1966	1 854 361	27 423	26 114	+ 1 309	74 136	82 470	- 8 334	- 7 025	2) 1 847 267
1967	1 847 267	26 167	25 645	+ 522	68 494	83 731	- 15 237	- 14 715	2) 1 832 560
1968	1 832 560	24 265	26 593	- 2 328	72 574	79 977	- 7 403	- 9 731	2) 1 822 837
1969	1 822 837	21 039	27 213	- 6 174	81 868	81 409	+ 410	- 5 764	2) 1 817 122
1970 3)	1 817 122	18 500	26 500	- 8 000	83 000	81 000	+ 2 000	- 6 000	1 811 000

1) ohne Totgeborene.-

2) Nicht berichteter Bevölkerungsstand nach der Fortschreibung mit den vorläufigen Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung; im Bestand Ende 1969 ist der Zugang des Stadtteils Neuwerk mit 49 Personen enthalten.-

3) Geschätzte Ergebnisse nach der Fortschreibung mit der Basis 1961.

7. Bevölkerungsvorgänge

Art der Angaben	Jahre					
	1939	1950	1955	1960	1969	1970 ¹⁾
Zuzüge	.	91 931	82 035	79 220	81 819	83 000
darunter Ausländer	.	6 142	4 781	11 344	25 449	28 500
Fortzüge	.	26 083	50 851	66 708	81 409	81 000
darunter Ausländer	.	672	2 757	4 540	12 219	14 000
Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)	2) +15 531	+65 848	+31 184	+12 512	+ 410	+ 2 000
darunter Ausländer	.	+ 5 470	+ 2 024	+ 6 804	+13 230	+14 500
Umzüge	.	237 012	195 568	178 949	178 905	158 000
Lebendgeborene	29 134	17 380	18 560	24 276	21 039	18 500
auf 1000 der Bevölkerung	17,1	10,9	10,5	13,2	11,6	10,2
Totgeborene	543	327	283	326	270	140
auf 1000 der Bevölkerung	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Gestorbene	21 773	16 667	20 371	23 388	27 213	26 500
auf 1000 der Bevölkerung	12,8	10,5	11,5	12,7	15,0	14,6
Geborenen (+) bzw. Gestorbenenüberschuß (-)	+ 7 361	+ 713	- 1 811	+ 888	- 6 174	- 8 000
auf 1000 der Bevölkerung	+ 4,3	+ 0,4	- 1,0	+ 0,5	- 3,4	- 4,4
Säuglingssterbeziffer 3) auf 1000 Lebendgeborene	51,3	43,5	33,1	25,6	20,7	21,2
Eheschließungen	22 861	16 965	15 530	18 419	14 494	14 000
auf 1000 der Bevölkerung	13,4	10,7	8,8	10,0	8,0	7,7
Ehescheidungen	4 177	5 208	3 436	3 395	4 892	5 112
auf 1000 der Bevölkerung	2,5	3,3	2,0	1,9	2,7	2,8

1) Geschätzte Ergebnisse.

2) Errechneter Wanderungsgewinn.

3) Berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

8. Bevölkerungsvorgänge in Ländern, Kreisen

Gebiete	Natürliche Bevölkerungsbewegung					
	Geborene		Gestorbene		Geborenen- bzw. Gestorbenen-überschuß (-)	
	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	1969	1968
					abs. in 1000	

	Län					
Schleswig-Holstein	40,4	15,9	32,5	12,8	7,9	11,7
Hamburg	21,0	11,6	27,2	15,0	- 6,2	- 2,3
Niedersachsen	113,6	16,1	87,4	12,4	26,2	35,9
Bremen	10,4	13,8	9,7	12,8	0,7	2,4
Nordrhein-Westfalen	251,6	14,8	202,9	11,9	48,7	67,5
Hessen	76,8	14,3	63,9	11,9	12,9	19,1
Rheinland-Pfalz	54,0	14,8	44,4	12,1	9,6	14,3
Baden-Württemberg	140,1	15,9	94,6	10,7	45,5	54,7
Bayern	158,4	15,1	126,4	12,0	31,9	46,1
Saarland	15,7	13,9	12,9	11,4	2,8	4,5
Berlin (West)	21,5	10,0	42,4	19,8	-20,9	-18,2
Bundesgebiet	903,5	14,8	744,4	12,2	159,1	235,8

	Großstädte über 400 000 Einwohner					
München	14,2	10,9	13,5	10,4	0,7	2,5
Köln	11,4	13,2	10,5	12,2	0,9	1,9
Essen	8,8	12,5	9,3	13,2	- 0,5	- 0,1
Düsseldorf	8,1	12,1	8,8	13,1	- 0,7	0,6
Frankfurt a.M.	7,5	11,3	8,6	12,8	- 1,1	- 0,3
Dortmund	8,9	13,7	8,6	13,3	0,3	0,7
Stuttgart	7,6	12,2	6,8	10,9	0,8	1,5
Bremen	8,3	13,6	7,8	12,8	0,5	1,8
Hannover	5,8	11,0	7,5	14,2	- 1,7	- 0,8
Duisburg	5,6	12,2	6,1	13,2	- 0,5	0,2
Nürnberg	5,7	11,9	6,2	13,2	- 0,5	0
Wuppertal	5,2	12,5	6,1	14,7	- 0,9	- 0,3

	Kreisfreie Städte					
Kreisfreie Städte:						
Kiel	3,8	13,7	3,6	13,1	0,2	0,5
Lübeck	3,4	14,1	3,4	14,1	0	0,5
Neumünster	1,2	13,9	1,1	12,6	0,1	0,2
Lüneburg	0,8	13,2	0,9	14,7	- 0,1	0
Landkreise:						
Pinneberg	4,3	17,5	2,9	11,9	1,4	1,9
Segeberg	2,0	11,9	1,5	8,7	0,5	0,7
Stormarn	3,0	18,3	2,0	12,5	0,9	1,2
Hzgt. Lauenburg	2,2	15,2	1,8	12,7	0,4	0,5
Stade	2,4	17,0	1,7	12,3	0,7	0,9
Harburg	2,4	16,0	1,6	11,1	0,7	1,1
Lüneburg	1,1	17,4	0,8	12,9	0,3	0,5

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

und Städten des Bundesgebietes 1969

Wanderungen					Bevöl- kerung am Ende des Jahres 1969	Gebiete	
Zuzüge		Fortzüge		Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (-)			
absolut in 1000	auf 1000 in der Bev.	absolut in 1000	auf 1000 in der Bev.				1969	1968
				abs.in 1000			

der

97,3	38,2	76,7	30,1	20,6	17,3	2 557,2	Schleswig-Holstein
81,8	44,9	81,4	44,7	0,4	- 7,4	1 817,1	Hamburg
202,3	28,6	167,2	23,7	35,1	10,0	7 100,4	Niedersachsen
34,4	45,5	33,4	44,2	1,1	0	756,0	Bremen
424,9	24,9	294,7	17,3	130,2	40,4	17 129,8	Nordrhein-Westfalen
238,5	44,3	162,1	30,1	76,4	51,3	5 422,6	Hessen
123,3	33,7	106,1	29,0	17,2	4,3	3 671,3	Rheinland-Pfalz
445,6	50,5	295,3	33,5	150,3	93,7	8 909,7	Baden-Württemberg
330,6	31,5	199,2	19,0	131,3	79,2	10 568,9	Bayern
25,1	22,2	29,4	26,0	- 4,4	- 6,9	1 127,4	Saarland
101,5	47,5	87,7	41,1	13,7	- 3,7	2 134,3	Berlin (West)
2 105,3	34,6	1 533,2	25,2	572,0	278,3	61 194,6	Bundesgebiet

(ohne Berlin (West) und Hamburg)

121,1	93,0	70,6	54,2	50,5	32,7	1 326,3	München
62,2	72,2	54,1	62,8	8,1	- 0,4	864,8	Köln
24,9	35,4	26,8	38,0	- 1,9	- 5,6	702,6	Essen
40,9	60,6	43,7	64,6	- 2,7	- 5,8	673,1	Düsseldorf
69,1	103,7	67,7	101,6	1,4	- 1,7	665,8	Frankfurt a.M.
23,8	36,8	21,0	32,4	2,9	- 3,3	649,0	Dortmund
75,3	121,0	66,2	106,4	9,1	1,7	625,9	Stuttgart
27,5	45,3	25,8	42,5	1,7	- 0,4	607,2	Bremen
36,1	68,8	37,5	71,4	- 1,4	- 4,7	523,9	Hannover
18,1	39,3	21,7	47,0	- 3,5	- 6,4	458,9	Duisburg
39,1	82,5	32,2	68,0	6,9	5,0	477,1	Nürnberg
19,9	48,0	16,8	40,4	3,1	- 0,4	415,3	Wuppertal

und Hamburger Randkreise

17,8	64,4	18,2	65,8	- 0,4	- 0,8	276,6	Kreisfreie Städte:
12,4	51,3	13,4	55,2	- 0,9	0	242,2	Kiel
4,1	49,2	4,6	54,2	- 0,4	- 0,2	84,2	Lübeck
5,2	86,8	5,0	84,0	0,2	- 0,4	59,9	Neumünster
							Lüneburg
22,0	89,2	15,7	63,6	6,3	5,5	246,5	Landkreise:
9,0	53,6	6,7	39,8	2,3	1,6	167,7	Pinneberg
16,8	103,6	11,2	69,1	5,6	6,3	162,6	Segeberg
9,4	65,0	8,4	58,3	1,0	1,3	144,0	Stormarn
6,3	45,0	5,2	37,6	1,0	0,4	139,4	Hsgt. Lauenburg
9,8	66,4	6,8	46,5	2,9	2,2	147,0	Stade
3,7	58,3	3,2	50,5	0,5	0,4	63,2	Harburg
							Lüneburg

9. Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	1968				1969				1970 1)	
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männl.	weibl.
	absolut	auf 10 000 Ein- wohner	absolut	auf 10 000 Ein- wohner	absolut	auf 10 000 Ein- wohner	absolut	auf 10 000 Ein- wohner	absolut	
2) unter 1	259	203,2	229	194,1	253	230,0	189	182,8	220	170
1 bis " 15	108	6,9	66	4,4	111	7,0	62	4,1	110	60
15 " " 25	119	11,1	48	4,5	115	11,1	54	5,3	140	70
25 " " 35	209	13,3	96	6,7	263	16,5	129	8,9	260	120
35 " " 45	339	32,5	248	21,2	324	30,4	252	22,0	340	250
45 " " 55	613	71,0	547	45,3	615	73,7	538	45,7	600	550
55 " " 65	2 381	211,1	1 570	105,4	2 449	223,2	1 602	108,6	2 230	1 500
65 " " 75	4 166	551,0	3 580	300,7	4 355	567,5	3 602	302,2	4 300	3 500
75 " " 85	3 799	1 251,0	4 709	839,3	3 674	1 226,3	5 008	861,5	3 650	4 930
85 und älter	1 318	2 716,4	2 189	2 333,7	1 359	2 824,8	2 259	2 376,1	1 350	2 150
In s a g e s a m t	13 311	157,3	13 282	135,4	13 518	160,2	13 695	140,3	13 200	13 300

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen sind auf die Lebendgeborenen des Zeitraumes bezogen, aus denen sie stammen.

10. Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	Nummer der ICD 1968 2)	1968		1969		1970 1)	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Gestorbene insgesamt	000-999	13 311	13 282	13 518	13 695	13 200	13 300
darunter							
Tuberkulose aller Formen	010-019	130	62	124	43	120	40
Bösartige Neubildungen	140-199	2 595	2 470	2 533	2 517	2 500	2 450
Krankheiten des Kreislaufsystems	390-458	5 592	6 159	5 646	6 249	5 450	6 100
darunter							
Hirngefäßkrankheiten	430-438 u.400.2	1 378	2 072	1 413	2 206	1 360	1 900
Pneumonie	480-486	326	328	346	353	340	350
Krankheiten der Verdauungsorgane	520-577	646	590	587	581	570	560
Unfälle	800-949	594	565	610	570	650	570
darunter							
Kraftfahrzeugunfälle	810-823	261	133	288	132	300	170
Selbstmord	950-959	343	254	356	272	350	250

1) Vorläufige Zahlen.

2) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968.

11. Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn bzw. -verlust nach Altersgruppen

Altersgruppen	1967			1968			1969		
	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)
0 bis unter 6 Jahren zusammen dar. männlich	5 191 2 691	6 980 3 662	- 1 789 - 971	5 634 2 820	6 724 3 464	- 1 090 - 644	5 779 3 023	6 979 3 651	- 1 200 - 628
6 bis unter 15 Jahren zusammen dar. männlich	3 251 1 719	4 679 2 499	- 1 428 - 780	3 658 1 935	4 841 2 516	- 1 183 - 581	4 260 2 313	5 421 2 902	- 1 161 - 589
15 bis unter 45 Jahren zusammen dar. männlich	52 178 30 621	60 397 36 456	- 8 219 - 5 835	54 920 32 861	56 036 33 335	- 1 116 - 474	63 102 38 882	55 907 33 520	+ 7 195 + 5 362
45 bis unter 65 Jahren zusammen dar. männlich	5 511 2 719	7 974 4 202	- 2 463 - 1 483	5 685 2 973	8 318 4 307	- 2 633 - 1 334	5 831 2 956	8 881 4 559	- 3 050 - 1 603
65 Jahre und älter zusammen dar. männlich	2 363 823	3 701 1 552	- 1 338 - 729	2 677 971	4 058 1 722	- 1 381 - 751	2 847 1 043	4 221 1 727	- 1 374 - 684
Insgesamt dar. männlich	68 494 38 573	83 731 48 371	- 15 237 - 9 798	72 574 41 560	79 977 45 344	- 7 403 - 3 784	81 819 48 217	81 409 46 359	+ 410 + 1 858
davon									
Deutsche zusammen dar. männlich	56 522 31 126	69 129 37 823	- 12 607 - 6 697	56 058 30 753	68 164 37 042	- 12 106 - 6 289	56 370 30 906	69 190 37 588	- 12 820 - 6 682
Ausländer zusammen dar. männlich	11 972 7 447	14 602 10 548	- 2 630 - 3 101	16 516 10 807	11 813 8 302	- 4 703 - 2 505	25 449 17 311	12 219 8 771	+ 13 230 + 8 540

12. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg

- in 1000 -

a) Zuzüge

Herkunftsländer	1965	1966	1967	1968	1969	1970 1)
Insgesamt	74,1	74,1	68,5	72,6	81,8	83,0
Schleswig-Holstein	18,5	18,8	19,7	20,3	20,2	19,4
darunter						
Hamburger Randkreise 2)	10,0	10,9	11,2	11,9	12,0	11,5
Niedersachsen	13,1	13,3	13,6	13,2	13,4	12,9
darunter						
Hamburger Randkreise 3)	4,0	4,3	4,3	4,5	4,6	4,4
Bremen	1,4	1,4	1,6	1,5	1,4	1,3
Nordrhein-Westfalen	7,7	7,7	7,6	7,0	7,2	7,0
Hessen	2,9	2,7	2,6	2,6	2,8	2,7
Rheinland-Pfalz	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0
Baden-Württemberg	3,8	3,7	3,3	3,4	3,5	3,4
Bayern	3,4	3,2	3,1	2,9	3,1	3,0
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2
Berlin (West)	3,6	3,5	3,4	3,5	3,7	3,6
Bundesgebiet	55,7	55,6	56,0	55,6	56,7	54,5
DDR, Berlin (Ost) und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	1,2	1,1	0,9	0,8	1,0	1,0
Ausland	16,2	16,6	10,7	15,3	23,0	26,5
Unbekannt	1,0	0,9	0,8	0,8	1,2	1,0

1) geschätzte Ergebnisse.

2) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hzt. Lauenburg.

3) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Noch: 12. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg

- in 1000 -

b) Fortzüge

Zielländer	1965	1966	1967	1968	1969	1970 1)
Insgesamt	78,6	82,5	83,7	80,0	81,4	81,0
Schleswig-Holstein	28,2	28,7	28,4	29,8	30,7	30,0
darunter Hamburger Randkreise 2)	19,4	20,3	20,0	21,8	21,9	21,8
Niedersachsen	15,2	14,8	15,6	14,2	14,9	14,8
darunter Hamburger Randkreise 3)	7,0	6,9	7,4	6,5	7,3	7,3
Bremen	1,5	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4
Nordrhein-Westfalen	7,5	7,3	6,6	6,5	6,9	6,6
Hessen	3,6	3,4	3,2	3,3	3,2	3,2
Rheinland-Pfalz	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0
Baden-Württemberg	4,4	4,0	3,8	3,9	3,9	3,9
Bayern	4,2	4,1	4,1	3,8	4,0	3,9
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Berlin (West)	3,5	3,1	2,8	3,2	3,3	3,3
Bundesgebiet	69,4	68,0	67,1	67,1	69,3	68,3
DDR, Berlin (Ost) und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Ausland	8,8	13,9	16,2	12,5	11,7	12,2
Unbekannt	0,3	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4

1) geschätzte Ergebnisse.

2) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hsgt. Lauenburg.

3) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen

a) Zuzüge¹⁾

Zielgebiete (Kreise)	1965	1966	1967	1968	1969
-------------------------	------	------	------	------	------

Schleswig - Holstein

Landkreise:

Hsgt. Lauenburg	9 146	8 805	8 698	9 537	9 353
dar. aus Hamburg	2 240	2 243	2 390	2 501	2 479
Pinneberg	21 305	21 375	19 478	21 032	21 988
dar. aus Hamburg	8 833	8 387	7 866	8 691	8 448
Segeberg	7 775	8 224	8 937	8 055	8 993
dar. aus Hamburg	1 725	1 711	2 247	1 899	2 287
Stormarn	13 513	15 433	14 772	16 854	16 842
dar. aus Hamburg	6 636	7 936	7 532	8 687	8 689
Steinburg	7 436	7 290	7 801	6 838	7 159
dar. aus Hamburg	900	860	829	793	903

Niedersachsen

Stadtkreise:

Cuxhaven	3 673	3 456	3 985	3 622	3 654
dar. aus Hamburg	315	281	252	299	250
Lüneburg	5 068	4 887	5 083	4 979	5 198
dar. aus Hamburg	383	400	445	354	340

Landkreise:

Lüneburg	3 759	3 132	3 232	3 369	3 686
dar. aus Hamburg	315	273	246	368	364
Harburg	8 865	8 888	9 353	8 717	9 767
dar. aus Hamburg	4 495	4 581	4 980	4 288	4 868
Stade	6 038	5 695	5 751	5 725	6 273
dar. aus Hamburg	1 805	1 639	1 737	1 532	1 703
Hadeln	2 620	2 578	2 578	2 467	2 397
dar. aus Hamburg	252	264	228	244	283

¹⁾ ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

Noch: 13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen
in Schleswig-Holstein und Niedersachsen
b) Fortzüge¹⁾

Herkunftsgebiete (Kreise)	1965	1966	1967	1968	1969
------------------------------	------	------	------	------	------

Schleswig - Holstein

Landkreise:

Hzgt. Lauenburg	7 834	8 101	8 114	8 190	8 392
dar. nach Hamburg	1 618	1 785	1 791	1 777	1 922
Pinneberg	14 765	15 258	17 290	15 582	15 689
dar. nach Hamburg	4 021	4 267	4 535	4 752	4 778
Segeberg	5 830	6 169	6 396	6 417	6 675
dar. nach Hamburg	919	1 035	984	1 109	1 078
Stormarn	9 077	10 027	10 107	10 561	11 240
dar. nach Hamburg	3 463	3 770	3 908	4 261	4 263
Steinburg	6 968	6 670	7 005	7 304	6 754
dar. nach Hamburg	878	783	830	908	814

Niedersachsen

Stadtkreise:

Cuxhaven	3 879	4 085	3 999	4 218	3 984
dar. nach Hamburg	333	375	336	332	364
Lüneburg	5 895	5 114	5 286	5 400	5 033
dar. nach Hamburg	480	426	536	498	493

Landkreise:

Lüneburg	2 991	2 877	2 992	3 008	3 190
dar. nach Hamburg	246	278	289	271	280
Harburg	6 316	6 591	6 392	6 496	6 831
dar. nach Hamburg	2 271	2 478	2 485	2 523	2 633
Stade	5 092	5 052	4 856	5 338	5 235
dar. nach Hamburg	992	1 141	1 027	1 218	1 144
Hadeln	2 257	2 486	2 536	2 566	2 645
dar. nach Hamburg	228	278	240	258	283

¹⁾ ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

Noch: 13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen¹⁾

c) Wanderungssalden

Kreise	1965	1966	1967	1968	1969
--------	------	------	------	------	------

Schleswig - Holstein

Landkreise:

Hzgt. Lauenburg dar. Hamburg	+ 1 312 + 622	+ 704 + 458	+ 584 + 599	+ 1 347 + 724	+ 961 + 557
Pinneberg dar. Hamburg	+ 6 540 + 4 812	+ 6 117 + 4 120	+ 2 188 + 3 331	+ 5 450 + 3 939	+ 6 299 + 3 670
Segeberg dar. Hamburg	+ 1 945 + 806	+ 2 055 + 676	+ 2 541 + 1 263	+ 1 638 + 790	+ 2 318 + 1 209
Stormarn dar. Hamburg	+ 4 436 + 3 173	+ 5 406 + 4 166	+ 4 665 + 3 624	+ 6 293 + 4 426	+ 5 602 + 4 426
Steinburg dar. Hamburg	+ 468 + 22	+ 620 + 77	+ 796 - 1	- 466 - 115	+ 405 + 89

Niedersachsen

Stadtkreise:

Cuxhaven dar. Hamburg	- 206 - 18	- 629 - 94	- 14 - 84	- 596 - 33	- 330 - 114
Lüneburg dar. Hamburg	- 827 - 97	- 227 - 26	- 203 - 91	- 421 - 144	+ 165 - 153

Landkreise:

Lüneburg dar. Hamburg	+ 768 + 69	+ 255 - 5	+ 240 - 43	+ 361 + 97	+ 496 + 84
Harburg dar. Hamburg	+ 2 549 + 2 224	+ 2 297 + 2 103	+ 2 961 + 2 495	+ 2 221 + 1 765	+ 2 936 + 2 235
Stade dar. Hamburg	+ 946 + 813	+ 643 + 498	+ 895 + 710	+ 387 + 314	+ 1 038 + 559
Hadeln dar. Hamburg	+ 363 + 24	+ 92 - 14	+ 42 - 12	- 99 - 14	- 248 -

1) ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

14. Die Bevölkerungsveränderungen in den Randkreisen Hamburgs

Kreise	Jahre	Bevöl- kerungs- stand Ende des Jahres in 1000	Le- bend- gebo- rene	Ge- stor- bene	Gebo- renen- bzw. Gestor- benen- Über- schuß	Zu- züge 1)	Fort- züge 1)	Wande- rungs- saldo
--------	-------	--	-------------------------------	----------------------	--	-------------------	---------------------	---------------------------

Schleswig - Holstein

Landkreise:

Hsgt. Lauenburg	1967	140,9	2 478	1 700	+ 778	8 698	8 114	+ 584
	1968	142,7	2 424	1 914	+ 510	9 537	8 190	+ 1 347
	1969	144,0	2 189	1 823	+ 366	9 353	8 392	+ 961
Pinneberg	1967	259,4	5 021	2 788	+ 2 233	19 478	17 290	+ 2 188
	1968	266,7	4 735	2 839	+ 1 896	21 032	15 582	+ 5 450
	1969	246,5	4 311	2 942	+ 1 369	21 988	15 689	+ 6 299
Segeberg	1967	111,7	2 180	1 280	+ 900	8 937	6 396	+ 2 541
	1968	114,0	2 223	1 502	+ 721	8 055	6 417	+ 1 638
	1969	167,7	1 988	1 463	+ 525	8 993	6 675	+ 2 318
Stormarn	1967	175,4	3 208	1 785	+ 1 423	14 772	10 107	+ 4 665
	1968	182,9	3 170	1 986	+ 1 184	16 854	10 561	+ 6 293
	1969	162,6	2 977	2 039	+ 938	16 842	11 240	+ 5 602
Steinburg	1967	128,5	2 300	1 637	+ 663	7 801	7 005	+ 796
	1968	128,4	2 219	1 813	+ 406	6 838	7 304	- 466
	1969	136,2	1 992	1 763	+ 229	7 159	6 754	+ 405

Niedersachsen

Stadtkreise:

Cuxhaven	1967	45,8	801	527	+ 274	3 985	3 999	- 14
	1968	45,4	731	531	+ 200	3 622	4 218	- 596
	1969	45,2	732	535	+ 197	3 654	3 984	- 330
Lüneburg	1967	60,3	945	719	+ 226	5 083	5 286	- 203
	1968	59,9	859	849	+ 10	4 979	5 400	- 421
	1969	59,9	793	883	- 90	5 198	5 033	+ 165

Landkreise:

Lüneburg	1967	61,5	1 185	685	+ 500	3 232	2 992	+ 240
	1968	62,4	1 194	729	+ 465	3 369	3 008	+ 361
	1969	63,2	1 097	814	+ 283	3 686	3 190	+ 496
Harburg	1967	140,0	2 731	1 466	+ 1 265	9 353	6 392	+ 2 961
	1968	143,3	2 650	1 570	+ 1 080	8 717	6 496	+ 2 221
	1969	147,0	2 352	1 637	+ 715	9 767	6 831	+ 2 936
Stade	1967	136,5	2 613	1 555	+ 1 058	5 751	4 856	+ 895
	1968	137,8	2 442	1 568	+ 874	5 725	5 338	+ 387
	1969	139,4	2 372	1 719	+ 653	6 273	5 235	+ 1 038
Hadeln	1967	63,9	1 149	747	+ 402	2 578	2 536	+ 42
	1968	64,2	1 141	807	+ 334	2 467	2 566	- 99
	1969	64,2	1 133	826	+ 307	2 397	2 645	- 248

1) ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

Gesundheitswesen

1. Hamburger Krankenanstalten am 31. Dezember 1969 nach der Zweckbestimmung

Zweckbestimmung der Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen in den Allgemeinen Krankenanstalten	Planmäßige Betten		Stationär behandelte Kranke 1)	
	Zahl	auf 10 000 Ein- wohner	Zahl	Pflege- tage
Chirurgie	4 197	23,1	62 262	1 269 207
Innere Krankheiten	4 524	24,9	66 092	1 443 382
Infektionskrankheiten	341	1,9	3 095	67 477
Tuberkulose	161	0,9	2 071	43 092
Gynäkologie	1 072	5,9	21 712	310 375
Geburtshilfe	748	4,1	26 682	193 663
Säuglings- und Kinder- krankheiten	855	4,7	12 804	204 007
Hals-, Nasen-, Ohren- krankheiten	549	3,0	16 059	152 159
Augenkrankheiten	354	1,9	6 213	104 392
Hautkrankheiten	380	2,1	4 819	107 369
Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalt)	3 296	18,1	9 469	1 125 703
Neurologie	705	3,9	6 911	201 703
Röntgenologie und Strahlen- heilkunde	172	0,9	1 915	43 483
Orthopädie	331	1,8	3 013	95 899
Urologie	357	2,0	5 048	107 563
Kieferchirurgie	96	0,5	2 078	32 799
Sonstige und nicht ab- gegrenzte Abteilungen	1 537	8,5	29 081	507 815
Z u s a m m e n	19 675	108,3	279 324	6 010 088

1) einschließlich Verlegungen.

2) einschließlich Zentralkrankenhaus der Justizbehörde mit 226 Betten.

2. Krankenanstalten am 31. Dezember 1970

Art der Krankenanstalten	Zahl der Anstalten	Planmäßige Betten		Dagegen planmäßige Betten am 31.12.1969	
		Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	auf 1000 Einwohner
Allgemeine Krankenanstalten:					
Öffentlich	14	11 229	6,2	11 201	6,2
Freigemeinnützig	23	4 810	2,7	4 558	2,5
Privat	17	725	0,4	655	0,4
Z u s a m m e n	54	1) 16 764	9,3	16 414	9,0
Psychiatrische Anstalten:					
Öffentlich 2)	1	1 743	1,0	1 743	1,0
Freigemeinnützig	1	1 292	0,7	1 292	0,7
Z u s a m m e n	2	3 035	1,7	3 035	1,7

1) Außerdem Zentralkrankenhaus der Justizbehörde mit 226 Betten.

2) Psychiatrische Abteilung des AK Oohsenzoll.

3. Berufe des Gesundheitswesens

Art der Tätigkeiten	31.12.1969			31.12.1968	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter
		weiblich	in Krankenanstalten 1)		in Krankenanstalten 1)
Fachärzte	1 960	302	636	2 127	r 616
Übrige Ärzte	2 245	596	1 047	1 872	r 973
Zahnärzte	1 410	270	58	1 419	r 55
Sonstige Berufe des Gesundheitswesens darunter	13 488	11 757	10 524	r 13 150	r 10 389
Krankenschwestern bzw. -pfleger und Kinderkrankenschwestern	5 875	5 357	5 111	r 5 798	r 5 017
Apotheker 2)	1 049	576	39	r 996	r 38
Sonstiges Apothekenpersonal	1 217	1 045	108	r 1 087	r 102
Personal der Gesundheitsämter 3)	754	676	.	740	.

1) Hauptamtliche Ärzte in Krankenanstalten.- der Pharmazie.-

3) ohne Ärzte.

2) einschl. Kandidaten

Unterricht, Bildung und Kultur

1. Schüler in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen¹⁾ und Sonderschulen

Art der Angaben	15.10.1970	Dagegen	
		15.10.1969	15.5.1968
Schulen	456	r 443	429
Klassen	7 572	7 151	r 6 867
Lehrer	8 968	8 668	r 8 332
Schüler insgesamt	222 737	213 647	204 273
davon Volksschule 2)	150 359	149 308	147 242
Realschule	18 574	16 647	r 14 580
Gymnasium 3)	43 566	37 868	33 161
Sonderschule 4)	10 238	9 744	9 290
Schüler insgesamt (in %)	100	100	100
davon Volksschule 2)	67,5	69,9	72,1
Realschule	8,3	7,8	7,1
Gymnasium	19,6	17,7	16,2
Sonderschule 4)	4,6	4,6	4,6

1) ohne Abendrealschulen, Abendgymnasien und ohne Hansa-Kolleg.- 2) einschl. Sonderklassen.- 3) außerdem Fachoberschule (6 Klassen, 76 Schüler).- 4) einschl. Realschulklassen an Sonderschulen.

2. Schulentlassungen¹⁾ aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen

Schulentlassungen	Zahl der Schulentlassungen					
	in der Zeit vom 16.10.69 bis 15.10.70		dagegen			
			Ostern 1969		Ostern 1968	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
Aus der Volksschule 2) insgesamt	4 395	4 229	4 595	4 389	4 712	4 504
dar. aus Klasse 9/10 absolut	3 512	3 550	3 679	3 673	3 777	3 690
in %	79,9	83,9	80,1	83,7	80,2	81,9
Aus der Sonderschule 3) insgesamt	729	542	693	504	744	519
dar. m. Abschluß d. Realschule	22	10	21	11	15	11
Aus der Realschule insgesamt	...	...	1 395	1 510	1 332	1 612
dar. m. Abschlußzeugnis 4) absolut	1 257	1 566	1 205	1 393	1 145	1 447
in %	...	...	86,4	92,3	86,0	89,8
Aus dem Gymnasium insgesamt	1 603	1 184	1 467	1 241	1 364	1 125
dar. m. Versetzungszeugnis nach der Obersekunda 4) absolut	85	139	66	145	89	128
in %	5,3	11,7	4,5	11,7	6,5	11,4
aus den Klassen 11, 12 und 13 (ohne Reifeprüfung) absolut	260	156	r 175	r 194	140	154
in %	16,2	13,2	r 11,9	r 15,6	10,3	13,7
mit Reifeprüfung (einschl. Externe) absolut	1 149	787	r 125	r 789	1 038	721
in %	71,7	66,5	r 76,7	r 63,6	76,1	64,1

1) ohne Entlassungen aus Abendrealschulen, Abendgymnasien und dem Hansa-Kolleg sowie ohne Übergänge auf andere allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen.- 2) einschl. aus Sonderklassen der Volksschule.- 3) einschl. aus Realschulklassen an Sonderschulen.- 4) ohne Entlassungen aus genehmigten privaten Schulen, deren Schüler die Prüfung bei der Schulbehörde ablegen müssen.

3. Deutsche und ausländische Schüler bzw. Studierende in berufsbildenden Schulen

Schularten 1)	Träger	1970			Dagegen 1969		
		Schul- zweige	Klassen	Schüler/ Studie- rende	Schul- zweige	Klassen	Schüler/ Studie- rende
Berufsschulen 2)	Öffentl.	41	1 836	40 917	42	1 967	44 671
	privat	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen 3)	Öffentl.	38	345	7 051	39	356	7 356
	privat	...	...	...	28	98	1 073
Fachschulen 4)	Öffentl.	12	80	1 584	17	153	2 970
	privat	3	7	250	3	9	272
Schulen des Gesund- heitswesens	Öffentl.	28	88	1 551	27	100	1 569
	privat	20	59	485	19	53	508
Technikerschulen	Öffentl.	6	32	523	3	28	520
	privat	3	15	291	5	35	666

1) Außerdem 11 Fachoberschulen (60 Klassen, 1020 Schüler).-- 2) Berufsschulen sind Schulen, die pflichtmäßig von denjenigen Jugendlichen besucht werden, die sich in der praktischen Berufsausbildung (als Lehrlinge, Anlernlinge oder im sonstigen Arbeitsverhältnis) befinden oder erwerbslos sind.-- 3) Berufsfachschulen sind Schulen, die, ohne eine praktische Berufsausbildung voraussetzen, freiwillig in ganztägigem, mindestens 1 Jahr umfassenden Unterricht zur Vorbereitung auf einen Beruf besucht werden.-- 4) Fachschulen sind Schulen, die der Vertiefung der praktischen Berufsausbildung dienen und deren Lehrgang mindestens einen Halbjahreskursus mit Ganztagsunterricht oder insgesamt 600 Unterrichtsstunden umfaßt.

4. Die von deutschen und ausländischen Studierenden mit Erfolg abgelegten Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen sowie die Promotionen an der Universität Hamburg im WS 1968/69 und SS 1969¹⁾

Fachrichtung	Wintersemester 1968/69				Dagegen Sommersemester 1969			
	Prüfungen		Promotionen		Prüfungen		Promotionen	
	ins- gesamt	dar. von weibl. Stud.	ins- gesamt	dar. von weibl. Stud.	ins- gesamt	dar. von weibl. Stud.	ins- gesamt	dar. von weibl. Stud.
Evangel. Theologie	16	-	4	-	5	-	4	-
Allgemeine Medizin	178	54	119	35	187	61	69	19
Zahnmedizin	40	14	12	3	38	15	19	6
Rechtswissenschaft	139	16	49	3	139	21	63	1
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	230	28	36	-	255	23	40	3
Philosophie (einschl. Psychologie) 2)	387	254	28	6	436	269	39	12
darunter Lehramt an Volks- u. Realschulen	301	222	-	-	364	262	-	-
Sonderschulen	34	17	-	-	-	-	-	-
berufsbild. Schulen	32	8	-	-	50	3	-	-
Mathematik und Natur- wissenschaften 2)	128	12	51	1	103	12	42	2
(einschl. Pharmazie)								
Lehramt an Höh. Schulen	191	72	-	-	198	83	-	-
Insgesamt 2)	1 309	450	299	48	1 361	484	276	43

1) Bei Redaktionsschluss lagen noch keine neueren Angaben vor.
2) ohne Lehramt an Höheren Schulen.

5. Studierende an der Universität Hamburg nach Fachbereichen¹⁾
und ausgewählten Studienfächern
(Vorläufige Ergebnisse)

Fachbereich 1) Studienfach	Wintersemester 1970/71			Dagegen Sommersemester 1970		
	Zahl der Studierenden					
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Deutsche	Aus- länder		Deutsche	Aus- länder
<u>Evangelische Theologie</u>	235	223	12	244	226	18
<u>Rechtswissenschaft</u>	2 447	2 410	37	2 254	2 231	23
<u>Wirtschaftswissenschaften</u>	3 698	3 507	191	3 436	3 265	171
darunter						
Betriebswirtschaftslehre	2 326	2 221	105	2 194	2 107	87
Volkswirtschaftslehre	994	914	80	909	830	79
<u>Medizin</u>	2 366	2 176	190	2 426	2 232	194
davon						
Allgemeine Medizin	1 913	1 747	166	1 976	1 808	168
Zahnmedizin	453	429	24	450	424	26
<u>Philosophie, Psychologie,</u>						
<u>Sozialwissenschaften</u>	2 124	1 996	128	1 862	1 754	108
darunter						
Psychologie	1 117	1 076	41	1 068	1 032	36
Soziologie	541	506	35	408	387	21
<u>Erziehungswissenschaft</u>	4 159	4 096	63	3 497	3 449	48
darunter						
Gewerbelehrer	410	410	-	378	378	-
Lehrer an Volks- und						
Realschulen	3 208	3 158	50	2 748	2 747	-
Lehrer an Sonderschulen	144	142	2	118	118	-
<u>Sprachwissenschaften</u>	2 065	1 867	198	1 792	1 622	170
darunter						
Anglistik	617	594	23	563	546	17
Germanistik	992	874	118	866	750	116
Französisch einschl.						
Romanistik o.n.A.	248	229	19	210	192	18
<u>Geschichtswissenschaften</u>	416	393	23	383	362	21
<u>Kulturgeschichte und</u>						
Kulturkunde	236	213	23	203	184	19
<u>Orientalistik</u>	107	88	19	95	80	15
<u>Mathematik</u>	697	672	25	654	638	16
<u>Physik</u>	804	736	68	717	651	66
<u>Chemie</u>	867	788	79	762	696	66
<u>Biologie</u>	842	769	73	682	633	49
<u>Geowissenschaften</u>	247	204	43	218	182	36
In s a m m t	21 310	20 138	1 172	19 225	18 205	1 020
Außerdem Studierende im						
Studienkolleg	312	12	300	274	19	255
Beurlaubte	1 295	1 221	74	2 244	2 094	150
Gasthörer	501	413	88	503	441	62

1) Studierende des höheren Lehramts sind den Fachbereichen ihres jeweils angegebenen 1. Studienfaches (auch außerhalb des Fachbereichs Erziehungswissenschaft) zugeordnet.

6. Studierende an den Hamburger Hochschulen (ohne Universität) WS 1970/71

Hochschulen Fachrichtungen/Fachbereiche	Deutsche			Ausländische		
	Studierende					
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Staatliche Hochschule für Musik u. darstellende Kunst	275	224	499	45	53	98
davon						
Darstellende Kunst	44	50	94	13	15	28
Musikerziehung	69	97	166	4	9	13
Musik	162	77	239	28	29	57
Staatliche Hochschule für bildende Künste	423	248	671	59	24	83
davon						
Architektur	50	21	71	13	1	14
Angewandte Kunst	126	57	183	19	16	35
Bildende Kunst	85	46	131	23	5	28
Kunsterziehung	162	124	286	4	2	6
Hochschule für Wirtschaft und Politik	409	26	435	8	-	8
Fachhochschule Hamburg						
Hochbau	384	34	418	35	2	37
Ingenieurbau	307	2	309	32	-	32
Vermessung	252	6	258	3	1	4
Maschinenbau	...	...	...	...	...	...
Elektrotechnik	...	...	...	...	...	...
Fahrzeugtechnik	221	-	221	14	-	14
Schiffsbetriebstechnik	424	-	424	10	-	10
Produktions- und Verfahrenstechnik	314	5	319	27	-	27
Seefahrt	409	-	409	5	-	5
Sozialpädagogik	...	...	...	...	...	...
Bibliothekswesen	...	...	...	...	...	...
Gestaltung	...	...	...	...	...	...
Ernährung und Hauswirtschaft	-	87	87	-	-	-

7. Die Theater in Hamburg¹⁾ in der Spielzeit 1969/70

Theater 1)	Zahl der		
	Plätze am 31.12.1969	Vor- stellungen	Besucher
Hamburgische Staatsoper	1 679	320	487 998
Deutsches Schauspielhaus	1 611	389	405 702
Thalia-Theater	1 026	394	384 735
Hamburger Kammerspiele	507	337	138 234
St.Pauli-Theater	617	3) 133	63 500
Ohnsorg-Theater	374	545	195 982
Das Junge Theater	739	406	245 944
Die kleine Komödie	270	300	30 000
Theater im Zimmer	115	314	18 471
Rendezvous	170	282	19 300
Theater für Kinder	167	482	85 000
I n s g e s a m t 2)	7 275	3 902	2 074 866

1) ohne Operettenhaus und Tourneetheater.

2) Außerdem Altonaer/Harburger Theater (ohne festes Haus, jedoch mit eigenem Ensemble) mit 348 Vorstellungen und 155 757 Besuchern.

3) Infolge Umbaus verkürzte sich die Spielzeit 1969/1970 vom 29.1.1970 - 28.6.1970.

8. Die Lichtspieltheater 1968 bis 1970

Jahre	Zahl der			Durchschnittliche Ausnutzung der Plätze	Kinobesuche pro Jahr je Einwohner
	Lichtspieltheater	Plätze	Besucher im Jahr		
1968	71	37 606	7 336 565	16,6	4
1969	65	34 012	7 067 821	18,1	4
1970	61	31 313	6 385 140	17,5	3

Rechtspflege

1. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen	Verurteilte 1969			Dagegen Verurteilte	
	männlich	weiblich	zusammen	1968	1967
von 14 bis unter 18 Jahren	503	73	576	560	475
" 18 " " 21 "	1 034	64	1 098	1 128	947
" 21 " " 25 "	3 127	425	3 552	3 859	3 666
" 25 " " 30 "	4 243	496	4 739	4 841	4 357
" 30 " " 40 "	4 297	643	4 940	5 092	4 367
" 40 " " 50 "	1 832	504	2 336	2 414	1 911
" 50 " " 60 "	920	324	1 244	1 453	1 185
60 Jahre und älter	433	248	681	689	499
Insgesamt	16 389	2 777	19 166	20 036	17 407

2. Von hamburgischen Gerichten Verurteilte nach ausgewählten Straftaten

Art der strafbaren Handlungen	Paragraphen des StGB	Verurteilte 1969					
		männlich	weiblich	zusammen	davon		
					Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Verbrechen und Vergehen nach dem StGB	.	14 778	2 584	17 362	557	1 012	15 793
insgesamt	.	14 778	2 584	17 362	557	1 012	15 793
darunter	.						
Flucht nach Verkehrsunfall	142	510	39	549	6	22	521
Fahrlässige Körperverletzung	230	685	62	747	-	27	720
Einfacher Diebstahl	242	2 119	1 747	3 866	188	197	3 481
Schwerer Diebstahl	243	940	13	953	160	252	541
Rückfall-diebstahl	244	683	44	727	-	9	718
Unter-schlagung	246	313	63	376	3	12	361
Vergehen im Straßenverkehr	315c, 316	5 101	138	5 239	7	113	5 119
Verbrechen und Vergehen gegen anderes Bundesrecht und gegen Landesgesetze	.	1 611	193	1 804	19	86	1 699
insgesamt	.	1 611	193	1 804	19	86	1 699
darunter	.						
Straßenverkehrs-gesetz	.	570	60	630	4	30	596

Wahlen

1. Ergebnisse der Nachkriegswahlen in Hamburg

a) Verteilung der Stimmen

Wahlen	Wahlberechtigte		Wahl- beteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf					
	in 1000	in % der Bevölkerung		SPD	CDU	FDP	DP	NPD	Sonstige
a) Bürgerschaftswahl									
b) Bundestagswahl									
a) 22. 3.1970	1 382	1) 76,0	73,4	55,3	32,8	7,1	-	2,7	2,1
27. 3.1966	1 375	74,2	69,8	59,0	30,0	6,8	-	3,9	0,3
12.11.1961	1 385	74,9	72,3	57,4	29,1	9,6	-	-	3,9
10.11.1957	1 346	75,5	77,3	53,9	32,2	8,6	4,1	-	1,2
1.11.1953	1 261	73,5	80,9	45,2	2) 50,0		-	-	4,8
16.10.1949	1 152	74,2	70,5	42,8	3) 34,5		13,3	-	9,4
13.10.1946	968	68,5	79,0	43,1	26,7	18,2	-	-	12,0
b) 28. 9.1969 4)	1 341	73,7	87,6	54,6	34,0	6,3	-	3,5	1,6
19. 9.1965 4)	1 393	75,0	86,4	48,3	37,6	9,4	-	1,8	2,9
17. 9.1961 4)	1 386	75,1	88,6	46,9	31,9	15,7	-	-	5,5
15. 9.1957 4)	1 329	74,8	89,2	45,8	37,4	9,4	4,7	-	2,7
6. 9.1953 4)	1 259	73,7	86,2	38,0	36,7	10,3	5,9	-	9,1
14. 8.1949	1 141	73,9	81,2	39,6	19,8	15,8	13,1	-	11,7

b) Verteilung der Sitze

Wahlen	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	DP	KPD	PSU/RSF
a) Bürgerschaftswahl							
b) Bundestagswahl							
a) 22. 3.1970	120	70	41	9	-	-	-
27. 3.1966	120	74	38	8	-	-	-
12.11.1961	120	72	36	12	-	-	-
10.11.1957	120	69	41	10	-	-	-
1.11.1953	120	58	2) 62		-	-	-
16.10.1949	120	65	3) 40		9	5	1
13.10.1946	110	83	16	7	-	4	-
b) 28. 9.1969	17	10	6	1	-	-	-
19. 9.1965	17	9	7	1	-	-	-
17. 9.1961	18	9	6	3	-	-	-
15. 9.1957	19	9	7	2	1	-	-
6. 9.1953	18	7	7	2	2	-	-
14. 8.1949	13	6	3	2	1	1	-

1) Erhöhter Anteil durch Herabsetzung des Wahlalters auf 18 Jahre.-

3) Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU/FDP)..

2) Hamburg-Block (CDU/FDP/DP)..

4) Zweitstimmen.

2. Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen bei der Wahl am 22. März 1970

Bezirksversammlungswahl in Bezirk	Sitze ins- gesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU	FDP
Hamburg-Mitte	40	26	12	2
Altona	40	22	15	3
Eimsbüttel	40	23	14	3
Hamburg-Nord	40	23	14	3
Wandsbek	50	27	19	4
Bergedorf	40	23	15	2
Harburg	50	31	16	3

3. Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag nach Ländern und Parteien

Länder	Abge- ordnete ins- gesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU/CSU	FDP
Schleswig-Holstein	21	10	10	1
Hamburg	17	10	6	1
Niedersachsen	63	29	30	4
Bremen	5	3	2	-
Nordrhein-Westfalen	151	73	69	9
Hessen	46	24	19	3
Rheinland-Pfalz	31	13	16	2
Baden-Württemberg	70	27	37	6
Bayern	84	31	49	4
Saarland	8	4	4	-
Berlin (West)	22	13	8	1
Bundesgebiet	518	237	250	31

4. Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten

Stand: Dezember 1970

Länder	Wahl am	Abge- ordnete ins- gesamt	davon entfielen auf				
			SPD	CDU/CSU	FDP DVP	NPD	Son- stige
Schleswig-Holstein	23. 4. 1967	73	30	34	4	4	1) 1
Hamburg	22. 3. 1970	120	70	41	9	-	-
Niedersachsen	14. 6. 1970	149	75	74	-	-	-
Bremen	1. 10. 1967	100	50	32	10	8	-
Nordrhein-Westfalen	14. 6. 1970	200	94	95	11	-	-
Hessen	8. 11. 1970	110	53	46	11	-	-
Rheinland-Pfalz	23. 4. 1967	100	39	49	8	4	-
Baden-Württemberg	28. 4. 1968	127	37	60	18	12	-
Bayern	22. 11. 1970	204	70	124	10	-	-
Saarland	14. 6. 1970	50	23	27	-	-	-
Berlin (West)	12. 3. 1967	137	81	47	9	-	-
Bundesgebiet		1 370	622	629	90	28	1

1) SSW.

Arbeitsmarkt

1. Offene Stellen und Arbeitslose 1968 bis 1970

Offene Stellen Arbeitslose	Monate											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1968 Offene Stellen	11 775	13 516	14 585	15 737	18 463	21 238	23 081	23 357	23 416	22 020	19 430	16 893
Arbeitslose	11 291	10 315	9 230	7 176	5 949	4 627	4 209	4 174	3 910	4 308	4 561	4 829
1969 Offene Stellen	19 903	22 045	24 036	26 280	29 913	30 997	30 723	31 927	30 744	28 640	27 112	23 489
Arbeitslose	5 361	4 852	4 101	3 540	2 847	2 518	2 638	2 568	2 671	2 973	3 100	3 219
1970 Offene Stellen	25 385	28 137	30 958	32 276	33 897	35 230	34 399	33 665	32 284	29 290	26 917	23 876
Arbeitslose	3 480	3 401	3 016	2 776	2 486	2 202	2 358	2 308	2 319	2 714	2 849	2 975

2. Die erwerbstätigen Hamburger 1970

(nach den Ergebnissen einer 1 %igen Stichprobe im April 1970 (Mikrozensus) 1))
- Zahlen in 1000 -

Stellung im Beruf	Männer 2)	Frauen	Insgesamt 2)
Selbständige	63	16	79
Mithelfende Familienangehörige	1	16	17
Beamte	39	10	49
Angestellte	151	161	312
Arbeiter	216	102	318
Lehrlinge	19	11	30
Insgesamt	489	316	805

1) Der Mikrozensus ist eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Die Ergebnisse wurden für April 1970 durch eine persönliche Befragung von rund 8 000 Hamburger Haushalten gewonnen.

Die Zahlen sind als Ergebnis einer Repräsentativstatistik möglicherweise mit einem Fehler behaftet.

2) ohne Soldaten.

Land- und Forstwirtschaft

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche
nach dem Umfang der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Größenklassen nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche bzw. landwirtschaftlichen Nutzfläche	1970				1968		Veränderung 1970 1) gegenüber 1968 in %	
	Be- triebe	Landw. gen. Fläche	Be- triebe	Landw. Nutz- fläche	Be- triebe	Landw. Nutz- fläche		
	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha	Betriebe	ha
0 Ar	127	-	107	-	99	-	+ 8,1	-
0,01 bis unter 0,5 ha	296	104	219	84	305	106	- 28,2	- 20,8
0,5 " " 2 "	1 507	1 510	1 546	1 588	1 727	1 760	- 10,5	- 9,8
2 " " 5 "	332	1 018	378	1 159	419	1 280	- 9,8	- 9,5
5 " " 10 "	249	1 758	254	1 791	253	1 790	+ 0,4	+ 0,1
10 " " 20 "	273	3 907	278	3 980	318	4 543	- 12,6	- 12,4
20 " " 50 "	247	7 534	248	7 566	248	7 315	± 0	+ 3,4
50 " " 100 "	32	2 160	33	2 229	26	1 766	+ 26,9	+ 26,2
100 ha und darüber	7	1 041	7	1 041	6	831	+ 16,7	+ 25,3
Z u s a m m e n	3 070	19 032	3 070	19 438	3 401	19 391	- 9,7	+ 0,2

1) der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

2. Die Viehbestände 1961 bis 1969

Vieharten	Bestand Anfang Dezember 1) 2)					Veränderung 1969 gegenüber 1967 in %
	1961	1963	1965	1967	1969	
	Stück					
Pferde	2 676	2 360	2 194	2 315	2 424	+ 4,7
Hindvieh	17 474	16 140	16 196	16 282	16 109	- 1,1
dar. Milchkühe	6 614	5 948	5 781	5 485	5 204	- 5,1
Schweine	22 344	18 335	18 044	17 590	16 240	- 7,7
Schafe	1 935	2 208	2 130	1 438	1 264	- 12,1
Ziegen	835	520	313	189	92	- 51,3
Hühner 3)	321 804	255 519	261 537	239 086	212 117	- 11,3
Gänse	6 059	4 301	4 470	3 116	2 842	- 8,8
Enten	6 090	4 644	3 880	4 703	3 565	- 24,2
Bienenvölker	6 315	6 246	5 245	4 965	5 120	+ 3,1

1) ohne Schlachthöfe und Viehmärkte.

2) Seit 1955 finden in Hamburg nur alle zwei Jahre Viehzählungen statt.

3) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner.

3. Das Milchaufkommen und der Trinkmilchabsatz

(in 1000 kg)

Jahre	Milch- aufkommen 1) insgesamt	Trink- milch- absatz insgesamt	davon		
			Vollmilch		Mager- und Butter- milch
			über- haupt	darunter Flaschen- milch 2)	
JD 1965/69	191 494	131 332	125 744	89 067	5 588
1965	212 448	124 710	120 126	77 780	4 584
1966	168 100	127 177	122 035	82 602	5 142
1967	171 028	125 726	120 564	84 871	5 162
1968	201 147	138 799	131 850	96 245	6 949
1969	204 750	140 250	134 146	103 835	6 104
1970	207 307	138 210	132 912	108 240	5 298

1) in Hamburger Molkereien und durch Zufuhr außerhamburgischer Molkereien an den Milchhandel.

2) bzw. in sonstigen verkaufsfertigen Packungen.

4. Die gewerblichen Schlachtungen von Inlands- und Auslandstieren

Jahre	Pferde	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen
JD 1965/69	1 442	150 039	26 947	561 014	23 943	219
1965	2 475	162 599	29 434	610 309	32 114	326
1966	1 818	164 382	30 002	585 293	31 642	294
1967	1 214	141 696	31 483	596 426	25 774	206
1968	902	138 789	23 924	543 860	18 023	146
1969	802	142 731	19 893	469 181	12 162	125
1970	860	137 902	21 086	475 963	11 770	89

5. Gemüse- und Obstzufuhren zum Großmarkt Hamburg

(in 1000 kg)

Jahre	Waren- zufuhren insgesamt	davon			
		Gemüse		Obst	
		inlän- disches	auslän- disches	inlän- disches	auslän- disches
JD 1965/69	446 510	79 727	82 565	45 466	238 752
1965	409 759	77 128	73 097	43 072	216 462
1966	429 571	81 027	75 202	49 382	223 960
1967	448 097	84 198	80 973	42 741	240 185
1968	474 073	83 729	90 112	48 990	251 242
1969	471 053	72 552	93 441	43 146	261 914
1970	503 404	78 302	102 012	50 997	272 093

Industrie und Handwerk

1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie 1970

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Be- triebe JD	Beschäf- tigte JD	Umsatz		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt ohne Umsatzsteuer	darunter Auslands- umsatz		Löhne	Gehälter
	Anzahl	in 1000 DM		in 1000	in 1000 DM		
Industrie insgesamt	1 218	211 394	19 110 478	2 914 326	261 066	1 996 598	1 489 189
darunter							
Mineralölverarbeitung	21	10 734	3 120 974	279 696	6 666	65 142	190 488
Steine und Erden	44	2 647	194 545	.	4 762	39 119	10 485
NE-Metallindustrie	7	3 602	872 793	337 880	4 993	47 843	20 540
Eisengießerei	5	366	13 683	-	613	4 818	1 204
NE-Metallgießerei	5	251	13 381	.	370	2 851	1 212
Stahlverformung	15	518	25 924	.	977	6 030	1 605
Stahlbau	59	8 708	350 608	11 579	13 893	108 469	37 937
Maschinenbau	147	27 964	1 409 436	543 142	36 469	280 611	189 818
Straßenfahrzeugbau	19	5 098	347 296	90 803	7 921	61 297	16 916
Schiffbau	26	20 046	1 073 021	462 659	32 336	268 817	87 565
Elektrotechnik	76	26 655	2 328 587	367 953	26 173	178 334	219 924
Feinmechanik und Optik	32	3 428	148 168	57 404	4 342	28 204	18 392
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	58	6 001	271 418	49 805	8 134	57 201	30 363
Chemische Industrie	123	17 770	1 574 790	199 156	16 601	128 138	172 420
Hohlglas	4	403	19 804	.	700	4 397	1 057
Sägewerke und holzbear- beitende Industrie	13	681	29 207	1 338	1 136	7 121	2 195

Fortsetzung der Tabelle siehe Seite 51

Noch: 1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie 1970

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Be- triebe JD	Beschäf- tigte JD	Umsatz		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt ohne Umsatzsteuer	darunter Auslands- umsatz		Löhne	Gehälter
			Anzahl	in 1000 DM		in 1000	in 1000 DM
Holzverarbeitende Industrie	22	1 118	56 646	3 030	1 754	11 475	4 903
Papierverarbeitung	37	2 948	159 678	1 576	4 426	26 812	14 902
Druck und Vervielfältigung	177	10 799	523 219	17 264	16 319	142 621	44 985
Kunststoffverarbeitung	33	2 198	116 002	10 486	3 342	20 068	11 034
Gummi und Asbest verar- beitende Industrie	15	12 657	661 815	68 821	17 278	144 179	57 653
Textilindustrie	22	1 240	75 218	7 769	1 710	9 543	4 956
Bekleidungsindustrie	67	3 086	168 952	2 285	4 185	20 551	10 214
Nährmittelindustrie	11	452	58 343	623	644	4 375	2 044
Brotindustrie	5	628	37 709	.	1 119	6 023	1 078
Süßwarenindustrie	14	3 485	333 994	24 822	4 820	27 934	12 645
Ölmühlen	5	1 718	674 870	183 210	2 357	20 841	10 427
Margarine-Industrie	5	3 553	312 252	.	2 256	19 422	52 181
Fleischverarbeitende Industrie	14	1 791	193 804	.	1 939	9 832	15 344
Fischverarbeitende Industrie	19	1 556	97 170	5 048	2 592	12 933	4 772
Kaffee und Tee verar- beitende Industrie	20	3 246	1 070 780	22 042	3 018	16 180	21 791
Brauereien	6	3 177	264 054	11 509	4 513	34 383	21 152
Futtermittelindustrie	12	1 340	462 229	.	1 379	9 485	14 155

Weitere Ergebnisse der Industrieberichterstattung s. Statistik des Hamburgischen Staates „Hamburgs Industrie“

2. Beschäftigte und Umsätze¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen 1968 bis 1970

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Beschäftigte JD/Umsätze Beteiligte Industriegruppen	1968	1969	1970	Veränderung 1970 gegen 1969 in %
Beschäftigte nach Industriegruppen i n s g e s a m t	203 229	209 238	211 394	+ 1,0
darunter				
Mineralölverarbeitung	8 303	9 808	10 025	+ 2,2
NE-Metallindustrie	2 827	2 850	3 018	+ 5,9
Chemische Industrie	16 691	17 237	18 741	+ 8,7
Gummi und Asbest	10 974	11 449	11 449	-
Maschinenbau	28 578	29 267	29 759	+ 1,7
Schiffbau	19 828	18 633	17 077	- 8,4
Elektroindustrie	23 951	25 252	26 901	+ 6,5
Druck und Vervielfältigung	10 625	10 686	10 784	+ 0,9
Ölmühlenindustrie	2 031	1 748	1 710	- 2,2
Margarine-Industrie	3 158	3 279	3 478	+ 6,1
Kaffee und Tee	3 501	3 386	3 242	- 4,3
Umsatz nach Industriegruppen i n s g e s a m t in 1000 DM	16 781 462	17 708 684	19 110 480	+ 7,9
darunter				
Mineralölverarbeitung	3 084 411	3 144 938	3 106 707	- 1,2
NE-Metallindustrie	1 010 572	794 636	813 700	+ 2,4
Chemische Industrie	1 463 760	1 563 514	1 684 709	+ 7,8
Gummi und Asbest	489 160	555 331	592 323	+ 6,7
Maschinenbau	1 174 469	1 413 959	1 469 544	+ 3,9
Schiffbau	585 849	816 549	939 605	+ 15,1
Elektroindustrie	1 641 492	1 970 656	2 321 868	+ 17,8
Druck und Vervielfältigung	431 708	472 356	522 169	+ 10,5
Ölmühlenindustrie	718 835	566 037	645 083	+ 14,0
Margarine-Industrie	288 204	280 554	301 141	+ 7,3
Kaffee und Tee	963 312	937 496	1 070 375	+ 14,2

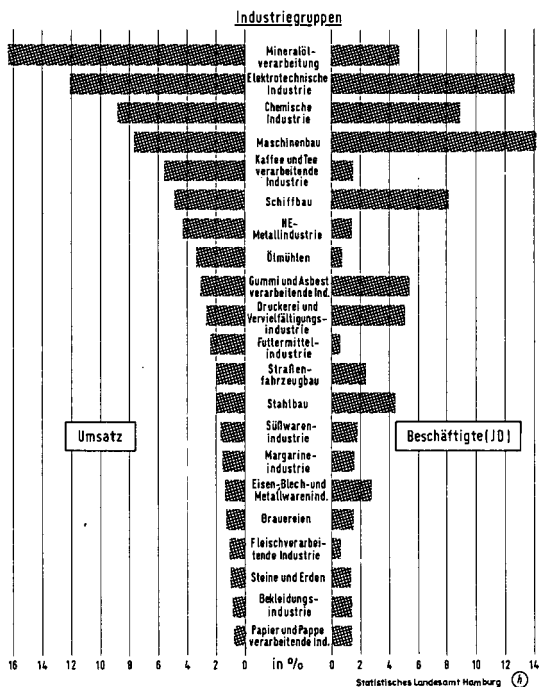
1) ohne Umsatzsteuer.

Weitere Ergebnisse der Industrieberichterstattung s. Statistik des Hamburgischen Staates „Hamburgs Industrie“

Schaubild 3

Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Industriegruppen in % der gesamten Industrie 1970

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bau- und Versorgungsbetriebe)



3. Betriebe und Beschäftigte der Industrie nach Beschäftigtengrößenklassen 1962 und 1970

Art der Angaben	Betriebe mit ... Beschäftigten						
	1 bis 9	10 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1000 und mehr
<u>30.9.1962</u>							
Betriebe	1 492	821	275	180	127	52	38
Beschäftigte	6 358	20 113	19 491	25 313	40 953	35 770	89 067
<u>30.9.1970</u>							
Betriebe	1 071	669	214	133	120	48	38
Beschäftigte	4 894	16 751	14 889	18 480	38 085	32 686	91 104

4. Die Industrie in den Bezirken Hamburgs

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)
Stand Oktober 1970

Bezirke	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten	Umsatz im Oktober 1968 in 1000 DM
Hamburg-Mitte	385	82 502	811 025
Altona	205	28 339	201 664
Eimsbüttel	144	22 990	84 673
Hamburg-Nord	144	24 754	91 983
Wandsbek	182	17 894	143 089
Bergedorf	33	6 567	32 690
Harburg	118	27 312	364 796
Hamburg insgesamt	1 211	210 358	1 729 920

5. Die öffentliche Energieversorgung 1958, 1962 bis 1970

Öffentliche Energieversorgung	1958	1962 bis 1968 JD	1969	1970	Veränderung 1970 gegen 1969 in %
Wasserförderung in 1000 cbm	114 830	133 324	150 305	155 220	+ 3,3
Gasaufkommen in 1000 Ncbm (brutto)	1) 512 638	753 926	1 224 874	1 456 036	+ 18,9
Stromaufkommen in 1000 kWh (brutto)	3 140 939	5 425 905	7 065 328	7 550 029	+ 6,9

1) Geschäftsjahr 1.4.1958 bis 31.3.1959.

6. Der Energieverbrauch der Industrie 1970

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Industriegruppen	Brennstoffverbrauch	Heizölverbrauch in t			Stromverbrauch	Gasverbrauch ohne Erdgas	Erdgas Ho = 4300 kcal/Nm ³
	t SKE	insgesamt	leicht	schwer	1000 kWh	1000 cbm	
Industrie insgesamt	116 261	835 410	113 814	721 596	1 723 501	29 978	219 265
darunter							
Mineralölverarbeitung	-	473 451	1 015	472 436	446 174	1 476	.
Steine und Erden	412	8 750	5 039	3 711	12 978	174	3 332
NE-Metallindustrie	45 660	52 844	3 389	49 455	192 198	.	.
Eisengießerei	1 512	869	780	89	4 436	.	.
NE-Metallgießerei	.	609	609	-	859	.	.
Stahlverformung	.	1 262	1 220	42	3 500	482	.
Stahlbau	.	2 594	1 544	1 050	6 718	700	1 255
Maschinenbau	2 343	20 612	14 478	6 134	83 745	5 783	6 777
Straßenfahrzeugbau	2 723	6 970	.	.	30 526	115	1 135
Schiffbau	1 059	12 300	5 201	7 099	132 604	.	34 194
Elektrotechnik	637	11 690	5 473	6 217	70 882	866	2 195
Feinmechanik und Optik	411	1 182	1 182	-	6 151	531	.
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	59	5 507	5 447	60	19 881	2 437	2 854
Chemische Industrie	23 841	69 790	15 956	53 834	100 034	2 395	43 019
Hohlglas	-	2 781	2 781	-	7 276	287	19 782
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	-	5 999	353	5 646	4 602	-	-
Holzverarbeitende Industrie	.	1 706	1 324	382	3 070	.	.
Papierverarbeitung	457	5 097	2 787	2 310	10 832	424	228
Druck u. Vervielfältigung	.	2 669	1 919	750	45 642	1 823	76
Kunststoffverarbeitung	.	2 713	1 448	1 265	18 411	411	459
Gummi und Asbest verarbeitende Industrie	2 622	51 059	5 719	45 340	134 312	213	10 230
Textilindustrie	-	1 239	1 239	-	5 906	35	-
Bekleidungsindustrie	-	1 032	744	288	2 571	266	-
Nahrungsmittelindustrie	.	2 942	266	2 676	2 786	35	.
Brotindustrie	-	1 260	1 260	-	5 695	125	1 822
Süßwarenindustrie	2 027	3 967	875	3 092	28 145	438	2 611
Ölmühlen	.	11 853	165	11 688	99 458	.	-
Margarine-Industrie	.	560	282	278	21 601	.	18 402
Fleischverarbeitende Industrie	-	1 535	204	1 331	7 719	597	-
Fischverarbeitende Industrie	99	2 140	1 031	1 109	2 791	750	-
Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	.	6 320	4 432	1 888	15 604	1 676	6 240
Brauereien	.	17 900	5 828	12 072	31 841	.	2 577
Futtermittelindustrie	.	2 744	941	1 803	26 084	256	1 049

7. Die Industrie in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Hamburger Randkreisen 1970

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Gebiete	Zahl der		Geleistete Arbeiter- stunden in Mio	Löhne und Gehälter in Mio DM	Umsatz in Mio DM
	Betriebe	Beschäftigten			
Länder 1)					
Schleswig-Holstein	1 560	191 332	289	2 685	12 776
Hamburg	1 218	211 394	261	3 486	19 110
Niedersachsen	4 917	798 833	1 191	11 642	51 598
Bremen	445	101 557	139	1 542	8 640
Nordrhein-Westfalen	15 894	2 696 117	3 926	42 290	177 785
Hessen	4 940	752 580	1 027	11 264	42 442
Rheinland-Pfalz	3 005	406 644	581	5 895	27 974
Baden-Württemberg	10 579	1 610 854	2 236	22 861	89 137
Bayern	10 969	1 400 115	1 993	17 992	76 053
Saarland	680	169 024	261	2 510	8 351
Berlin (West)	2 022	264 946	342	3 652	17 990
Bundesgebiet	p56 229	p8 619 663	p 12 250	p 125 747	p528 973

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg) 1)

München	825	199 753	230	3 132	15 628
Köln	555	141 629	190	2 547	11 273
Essen	332	86 042	119	1 415	4 599
Düsseldorf	479	121 949	157	2 197	9 540
Frankfurt a.M.	427	136 394	138	2 237	9 948
Dortmund	298	97 267	140	1 644	5 623
Stuttgart	580	159 556	195	2 714	13 477
Bremen	351	86 135	112	1 324	7 777
Hannover	336	123 603	174	2 032	9 366
Duisburg	223	93 146	136	1 653	9 363
Nürnberg	503	111 419	147	1 511	5 199
Wuppertal	757	88 707	117	1 350	4 865

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise 1)

Kreisfreie Städte:					
Kiel 2)	167	30 777	42	367	1 364
Lübeck 2)	146	31 989	50	385	1 544
Neumünster 2)	61	11 205	17	122	411
Lüneburg	40	6 698	10	93	387
Landkreise:					
Pinneberg 2)	262	27 246	39	350	1 831
Segeberg 2)	95	6 052	10	69	442
Stormarn 2)	135	15 827	23	222	1 674
Hsgt. Lauenburg 2)	92	8 856	14	106	440
Stade	89	5 695	9	76	337
Harburg	85	3 751	6	50	270
Lüneburg	32	2 224	4	29	185

1) Betriebe und Beschäftigte JD.-

2) Stand 1969.

8. Die Unternehmen der Industrie 1966 bis 1969

(Ergebnisse der Jahresherhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie)

Art der Angaben	1966	1967	1968	1969	
				absolut	Ver- änderung zum Vorjahr in %
Zahl der Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten	1 318	1 290	1 268	1 246	- 1,7
Zahl der Beschäftigten im Jahres- durchschnitt (ohne Heimarbeiter) 1)	293 525	275 169	264 738	274 600	+ 3,7
Umsatz in eigenen Erzeugnissen und Leistungen (in Mio DM) 2)	30 140	32 314	32 658	33 850	+ 3,6
Erlöse aus Nebengeschäften (in Mio DM) 2)	335	419	445	514	+ 15,5
Umsatz in Handelsware (in Mio DM) 2)	5 135	5 971	5 632	6 430	+ 14,2
Umsatz insgesamt (in Mio DM) 2)	35 610	38 704	38 735	40 794	+ 5,3
Umsatz insgesamt je Beschäftigten (in 1000 DM)	121	141	146	148	+ 1,4

1) Ab 1967 Beschäftigte am 30. September.

2) Ab 1968 Umsätze ohne Umsatzsteuer.

9. Die Investitionen der Unternehmen und Betriebe der Industrie ab 50 Beschäftigte

Art der Angaben	1966	1967	1968	1969	
				absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
U n t e r n e h m e n					
Zahl der Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten	584	559	535	530	- 0,9
Zahl der Unternehmen mit Investitionen	571	545	517	515	- 0,4
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt (ohne Heimarbeiter) 1)	276 329	257 544	246 958	257 016	+ 4,1
Umsatz insgesamt (in Mio DM) 2)	34 730	37 732	37 687	39 503	+ 4,8
Investitionen insgesamt	1 482	1 694	854	1 214	+ 42,2
davon					
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 096	1 298	682	974	+ 42,8
bebaute Grundstücke	371	372	154	225	+ 46,1
unbebaute Grundstücke	15	24	18	15	- 16,7
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	5 363	6 576	3 457	4 724	+ 36,7
Investitionen insgesamt im Verhältnis zum Umsatz insgesamt (in %)	4,3	4,5	2,3	3,1	+ 34,8
Aufwendungen für gemietete bzw. gepachtete Anlagegüter (Leasing) in Mio DM	-	-	267	240	- 10,1
B e t r i e b e					
Zahl der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten	611	595	578	571	- 1,2
Zahl der Betriebe mit Investitionen	593	569	554	553	- 0,2
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 1)	201 442	192 086	195 167	198 625	+ 1,8
Investitionen insgesamt	740	694	545	677	+ 24,2
davon					
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	552	498	403	532	+ 32,0
bebaute Grundstücke	179	176	124	134	+ 8,1
unbebaute Grundstücke	9	20	18	11	- 38,9
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	3 673	3 613	2 794	3 410	+ 22,0

1) Ab 1967 Beschäftigte am 30. September.

2) Ab 1968 Umsatz ohne Umsatzsteuer.

10. Beschäftigte und Umsätze des Handwerks im 1. bis 4. Vierteljahr 1970
und im Jahr 1970 nach Handwerksgruppen¹⁾

Handwerksgruppen	Absolute Werte				
	1. Vier- teljahr	2. Vier- teljahr	3. Vier- teljahr	4. Vier- teljahr	JJ bzw. Jahres- summen
	1970				
Beschäftigte 2)					
Bau- und Ausbauhandwerke	32 057	33 073	33 199	33 206	32 883
Metallverarbeitende Handwerke	25 430	26 004	25 606	25 449	25 622
Holzverarbeitende Handwerke	4 449	4 440	4 402	4 319	4 403
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	4 430	4 370	4 312	4 195	4 327
Nahrungsmittelhandwerke	10 061	9 857	9 710	9 652	9 820
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	12 723	12 295	12 434	12 422	12 469
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	3 076	3 121	3 084	3 045	3 082
I n s g e s a m t	92 226	93 160	92 747	92 288	92 605
Gesamtumsatz in 1000 DM					
Bau- und Ausbauhandwerke	147 602	245 184	343 658	442 569	1 179 013
Metallverarbeitende Handwerke	257 101	348 902	342 366	431 496	1 379 865
Holzverarbeitende Handwerke	39 140	51 829	41 993	65 340	198 302
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	26 561	31 366	29 597	43 993	131 517
Nahrungsmittelhandwerke	193 754	187 477	187 390	207 873	776 494
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	54 326	58 899	59 266	62 880	235 371
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	31 673	35 746	37 434	51 852	156 705
I n s g e s a m t 3)	750 157	959 403	1 041 704	1 306 003	4 057 267
Handwerksumsatz in 1000 DM					
Bau- und Ausbauhandwerke	144 250	240 214	336 249	433 645	1 154 358
Metallverarbeitende Handwerke	179 429	243 746	256 726	331 883	1 011 784
Holzverarbeitende Handwerke	35 414	47 559	38 385	59 842	181 200
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	20 684	23 346	22 649	32 624	99 303
Nahrungsmittelhandwerke	162 682	160 240	159 894	175 048	657 864
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	45 589	48 467	48 779	51 647	194 482
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	25 915	27 926	29 781	40 745	124 367
I n s g e s a m t 3)	613 963	791 498	892 463	1 125 434	3 423 358

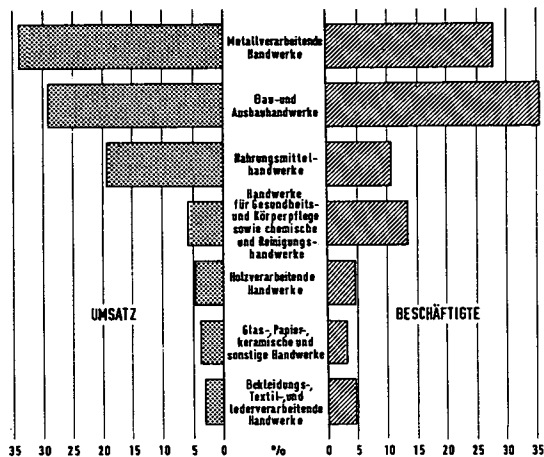
1) ohne Nebenbetriebe.-

2) Stand jeweils am Ende des Vierteljahres bzw. Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

3) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Schaubild 5

Umsatz¹⁾ und Beschäftigte der wichtigsten Handwerksgruppen in % des gesamten Handwerks 1970²⁾



1) einschl. Handelsumsatz

2) aus Ergebnissen der repräsentativen Handwerksberichterstattung ohne Nebenbetriebe

(M)

Statistisches Landesamt Hamburg

11. Betriebe, tätige Personen im Hamburger Handwerk 1963 und 1968 nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigten- größenklassen	Alle Betriebe (einschl. Nebenbetriebe)				Tätige Personen (ohne Heimarbeiter)			
	31.5.1963		31.3.1968		31.5.1963		31.3.1968	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1	4 186	25,8	3 882	27,0	4 336	3,5	3 882	3,4
2 bis 4	6 056	37,3	5 110	35,5	17 566	14,2	14 306	12,4
5 " 9	3 408	21,0	2 992	20,8	22 520	18,2	19 335	16,8
10 " 19	1 484	9,2	1 378	9,6	19 686	15,9	18 274	15,8
20 " 49	749	4,6	707	4,9	21 807	17,6	21 042	18,2
50 " 99	204	1,3	191	1,3	13 822	11,2	13 114	11,4
100 und mehr	128	0,8	124	0,9	24 096	19,4	25 332	22,0
I n s a g e s a m t	16 215	100	14 384	100	123 833	100	115 285	100

12. Betriebe, tätige Personen 1963 und 1968 und Umsatz 1967 im Hamburger Handwerk

Gewerbegruppen	Betriebe 1) (einschl. Nebenbetriebe)			Tätige Personen (ohne Heimarbeiter)			Gesamt- umsatz in 1000 DM
	1963 (Stand: 31.5. 1963)	1968 (Stand: 31.3. 1968)	Verän- derung in %	1963 (Stand: 30.9. 1962)	1967 (Stand: 30.9. 1967)	Verän- derung in %	
Bau- und Ausbaugewerbe	2 552	2 408	- 5,6	36 151	32 863	- 9,1	1 210 818
Metallgewerbe	3 789	3 623	- 4,4	34 939	36 196	+ 3,6	1 349 628
Holzgewerbe	1 108	900	- 18,8	7 334	5 682	- 22,5	192 021
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	3 093	2 315	- 25,2	8 994	6 578	- 26,9	167 418
Nahrungsmittelgewerbe	1 613	1 489	- 7,7	13 090	12 146	- 7,2	916 175
Gewerbe f. Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	2 493	2 344	- 6,0	15 559	16 334	+ 5,0	247 781
Glas-, Papier-, keramische und sonst. Gewerbe	805	673	- 16,4	4 651	3 807	- 18,1	139 369
I n s a g e s a m t	15 453	13 752	- 11,0	120 718	113 606	- 5,9	4 223 210

1) Nur Betriebe, die 1962 bzw. 1967 das ganze Jahr bestanden haben.

13. Betriebe und tätige Personen des Hamburger Handwerks nach Bezirken

Bezirke	Betriebe 1) (einschl. Nebenbetriebe) Stand 31.3.1968		Tätige Personen (ohne Heimarbeiter) Stand 30.9.1967	
	absolut	%	absolut	%
Hamburg-Mitte	2 590	18,8	22 882	20,2
Altona	1 903	13,8	14 515	12,8
Eimsbüttel	2 304	16,8	17 495	15,4
Hamburg-Nord	2 771	20,2	21 401	18,8
Wandsbek	2 332	17,0	20 610	18,1
Bergedorf	623	4,5	4 956	4,4
Harburg	1 229	8,9	11 747	10,3
Hamburg insgesamt	13 752	100	113 606	100

1) Nur Betriebe, die 1967 das ganze Jahr bestanden haben.

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

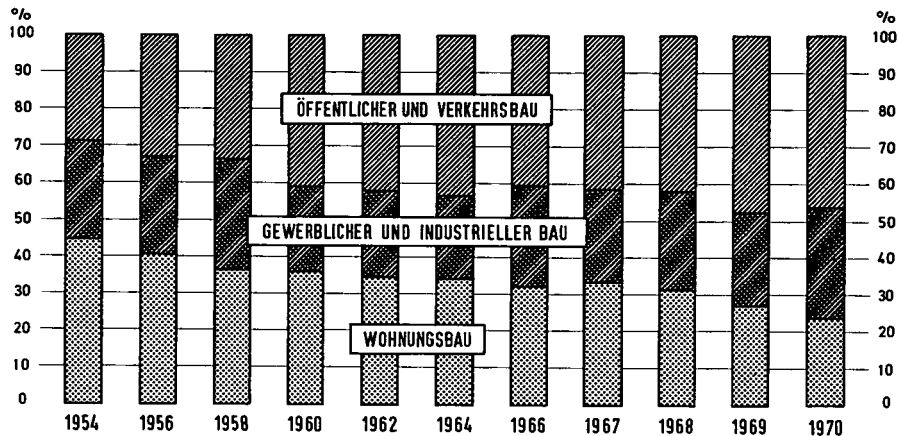
1. Das Bauhauptgewerbe 1958, 1962 bis 1970

Art der Angaben	1958	1962 bis 1967 JD	1968	1969	1970	Veränderung 1970 gegen 1969 in %
Zahl der Beschäftigten	41 705	48 788	42 721	44 443	46 651	+ 5,0
darunter						
Inhaber	1 364	1 360	1 298	1 294	1 296	+ 0,2
Angestellte	3 174	4 637	4 703	5 167	5 566	+ 7,7
Arbeiter	31 167	42 792	36 720	37 982	39 789	+ 4,8
Löhne in 1000 DM 1) (Bruttosumme)	250 810	511 026	517 020	580 091	753 724	+ 29,9
Gehälter in 1000 DM 1) (Bruttosumme)	26 869	65 815	83 647	100 466	123 863	+ 23,3
Umsatz in 1000 DM (ohne Mehrwertsteuer) 2)	727 367	1 438 059	1 225 081	1 496 573	2 084 456	+ 39,3
davon im						
Wohnungsbau	268 010	482 181	386 051	406 497	500 710	+ 23,2
gewerblichen und industriellen Bau	214 489	351 209	325 626	380 722	621 642	+ 63,3
öffentlichen und Verkehrsbau	244 868	604 670	513 404	709 354	962 104	+ 35,6
Geleistete Arbeits- stunden in 1000	83 490	83 111	71 393	70 550	75 050	+ 6,4
davon für						
Wohnungsbauten	33 654	28 071	23 071	20 534	19 313	- 6,0
gewerbliche und industrielle Bauten	20 838	19 843	17 451	18 134	19 918	+ 9,8
öffentliche und Verkehrsbauten	28 998	35 198	30 871	31 882	35 819	+ 12,3

1) Von Januar 1968 an einschl. Arbeitgeberzulagen gem. Vermögensbildungstarifverträgen.

2) Bis 1967 einschließlich Umsatzsteuer; ab 1968 wurde der Umsatz ohne Mehrwertsteuer ausgewiesen und ist daher mit den vorhergehenden Jahren nicht vergleichbar.

Anteile der Bauarten am Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1954 bis 1970



Statistisches Landesamt Hamburg

(N)

2. Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe 1960, 1966 bis 1970

(Ergebnisse der Totalerhebung jeweils im Juni)

Art der Geräte	Maß- ein- heit	Gerätebestand (Eigentum)					
		1960	1966	1967	1968	1969	1970
Betonmischer mit Trommelinhalt 1)							
unter 250 l	Stück	1 198	1 299	1 200	1 292	1 339	1 438
250 bis unter 500 l	"	684	560	509	561	553	505
500 l und mehr	"	101	219	200			
Fahrmischer (Transportbetonmischer, Agitatoren)	Stück	.	.	.	8	15	8
Verputzmaschinen	"	.	61	57	46	61	72
Turmdrehkrane							
unter 16m/t	Stück	57	77	78	62	81	95
16 m/t und mehr	"	123	386	401	458	544	590
Bauaufzüge	Stück	1 795	1 881	1 801	1 632	1 595	1 510
Förderbänder	Stück	622	734	691	642	674	648
Stahlrohrgerüste	in t	1 379	3 730	3 915	4 495	4 770	4 974
Kompressoren	Stück	571	872	877	873	906	927
Bagger mit Löffelinhalt							
unter 0,5 cbm	Stück	301	488	488	483	515	563
0,5 cbm und mehr	"	162	250	250	253	283	285
Lkw mit Nutzlast							
unter 5 t	"	943	1 137	1 117	1 159	1 210	1 367
5 t und mehr	"	327	668	650	636	660	714
Autokrane und Mobilkrane	Stück	.	97	102	93	97	100
Zugmaschinen, Traktoren	"	102	107	102	94	94	108
Planierdrauen	"	336	423	402	314	348	330
Schürfwagen (Scraper)	"	34	10	37	42	31	38
Erdhobel (Grader)	"	.	25	18	23	29	22
Lader 2)	"	109	160	153	146	188	195
Schütter (Vorderkipper, Dumper) 2)	"		311	356	368	399	400
Straßenbaumaschinen für:							
a) Betonstraßen							
Fertiger und Verteiler	Stück	55	53	44	18	41	20
Brückenmischer	"	14	.	.	.	.	.
b) Schwarzdecken							
Fertiger	Stück	56	55	58	57	64	56
Mischanlagen	"	42	18	16	13	14	18
Bitumen-, Teer-, Gußasphaltkocher 3)	"	170	288	288	231	236	224
Motorspritzmaschinen	"	78	91	77	.	.	.
Straßenwalzen (Glattwalzen, statische und Vibrationsglattwalzen)							
unter 8 t	Stück	146	187	197	203	231	257
8 t und mehr	"	56	74	85	74	85	76
Verdichtungsmaschinen (ohne Straßenwalzen, ohne Betoninnen- und -außenrüttler, aber einschl. Schaffuwalzen)	Stück	457	769	760	876	848	932
Gummiradwalzen	Stück	.	.	.	4	9	14
Bodenstabilisierungs- (Vermörtelungs-)maschinen	Stück	2	1	1	-	1	4
Rammen (ohne Handramme)	Stück	388	506	502	496	502	519

1) Ab 1968 unter 250 l, 250 l und mehr.

2) Bis 1963 wurden Lader und Schütter in einer Position ausgewiesen.

3) einschl. Dachdecker und Isolierer.

3. Die Unternehmen und die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten 1966 bis 1969

(Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes)

Art der Angaben	1966	1967	1968	1969	
				absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Zahl der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten	340	342	344	342	- 0,6
Zahl der Unternehmen mit Investitionen	309	317	323	341	+ 5,6
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 1)	38 553	35 083	33 486	34 016	+ 1,6
Wert der Jahresbauleistung 2))	1 295	1 335	1 108	1 369	+ 23,6
Wert der sonstigen nichtbaugewerblichen Erzeugnisse und Leistungen 2))	23	36	20	25	+ 25,0
Jahresleistung insgesamt 2))	1 318	1 371	1 128	1 394	+ 23,6
Jahresleistung insgesamt je Beschäftigten in DM	34 184	39 079	33 675	40 977	+ 21,7
Jahresleistung insgesamt abzüglich selbsterstellte Anlagen in Mio DM 2))	1 314	1 364	1 124	1 385	+ 23,2
Investitionen insgesamt davon	52 975	60 525	52 963	102 431	+ 93,4
Gebäude und bebaute Grundstücke	5 827	7 441	5 696	11 510	+ 102,1
Unbebaute Grundstücke	259	1 462	3 907	2 817	- 27,9
Baugeräte, Maschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Bauteile-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46 889	51 622	43 360	88 104	+ 103,2
Investitionen insgesamt je Beschäftigten in DM	1 374	1 725	1 582	3 011	+ 90,3
Investitionen insgesamt in % der Jahresleistung insgesamt abzüglich selbsterst. Anlagen	4,0	4,4	4,7	7,4	+ 57,4
Aufwendungen für gemietete bzw. gepachtete Anlagegüter (Leasing) in 1000 DM	-	-	10 236	14 909	+ 45,7

1) Ab 1967 Beschäftigte am 30. September.

2) Ab 1968 Jahresleistung ohne Umsatzsteuer.

4. Gebäude mit Wohnungen und Wohngelegenheiten¹⁾ am 25.10.1968 nach Bezirken

(Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)

Bezirke	Wohngebäude ohne Wochenend- und Ferienhäuser			Wochenend- und Ferienhäuser	
	Gebäude	Wohnungen		mit 50 oder mehr qm	unter 50 qm
		insgesamt	darin Personen		
				Wohnfläche	
Hamburg-Mitte	15 902	93 075	231 939	-	4
Altona	29 324	94 426	244 483	1	-
Eimsbüttel	22 703	98 155	243 467	7	23
Hamburg-Nord	27 199	147 662	344 331	-	-
Wandsbek	51 442	125 787	342 946	5	31
Bergedorf	12 218	29 842	85 133	1	8
Harburg	20 999	70 636	191 872	6	28
Insgesamt	179 787	659 583	1 684 171	20	94

Fortsetzung Tab. 4

Bezirke	Sonstige Gebäude mit Wohnungen			Unterkünfte		
	Gebäude	Wohnungen		Unterkünfte	Wohngelegenheiten	
		insgesamt	darin Personen		insgesamt	darin Personen
Hamburg-Mitte	1 429	3 312	7 234	4 313	4 407	11 678
Altona	310	609	1 427	1 620	1 688	4 487
Eimsbüttel	652	1 348	3 082	2 170	2 342	5 673
Hamburg-Nord	497	2 134	3 620	2 732	2 761	6 858
Wandsbek	686	1 468	3 259	5 853	6 065	15 013
Bergedorf	225	429	1 103	387	437	1 173
Harburg	535	1 026	2 765	1 626	1 684	4 451
Insgesamt	4 334	10 326	22 490	18 701	19 384	49 333

1) außerdem 5 984 Wohngelegenheiten in "Wohngebäuden" und 834 Wohngelegenheiten in "Sonstige Gebäude mit Wohnungen".

**5. Wohnungen (ohne solche in Wochenend- und Ferienhäusern)
nach Baualter der Gebäude und nach Zahl der Räume am 25.10.1968
nach Bezirken**

(Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)

Bezirke	Wohnungen insgesamt	davon nach Baualter der Gebäude			
		bis 1900	1901 bis 1918	1919 bis 1948	1949 und später
Hamburg-Mitte	96 387	17 728	6 379	12 197	60 083
Altona	95 035	17 942	13 609	19 787	43 697
Eimsbüttel	99 503	16 452	18 771	12 937	51 343
Hamburg-Nord	149 796	10 426	21 213	34 441	83 716
Wandsbek	127 255	3 218	5 767	23 264	95 006
Bergedorf	30 271	4 942	3 955	6 173	15 201
Harburg	71 662	8 077	8 742	14 137	40 706
I n s g e s a m t	669 909	78 785	78 436	122 936	389 752

Fortsetzung Tab. 5

Bezirke	Von den Wohnungen hatten Räume (einschl. Küchen)					Räume ins- gesamt	Gesamt- wohnfläche in 1000 qm
	1 und 2	3	4	5	6 und mehr		
Hamburg-Mitte	12 940	38 771	32 784	9 027	2 865	335 106	5 337,8
Altona	8 620	29 501	33 764	14 060	9 090	372 719	6 293,3
Eimsbüttel	11 442	33 141	34 563	13 196	7 161	373 167	6 412,4
Hamburg-Nord	19 903	58 132	49 865	14 186	7 710	533 615	8 947,8
Wandsbek	12 305	36 637	47 203	19 241	11 869	497 731	8 452,8
Bergedorf	2 152	7 919	12 267	4 539	3 394	123 026	2 039,1
Harburg	6 648	23 994	28 311	8 772	3 937	267 995	4 308,5
I n s g e s a m t	74 010	228 095	238 757	83 021	46 026	2 503 359	41 791,9

6. Mietwohnungen mit Mietangaben am 25.10.1968 nach Bezirken

(Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)

Bezirke	Mietwohnungen mit Mietangaben 1)					
	insgesamt		in Gebäuden die errichtet wurden			
	Zahl	Miete DM je qm	bis 1948		1949 oder später	
			Wohn- nungen	Miete DM je qm	Wohn- nungen	Miete DM je qm
Hamburg-Mitte	80 607	2,41	28 763	2,01	51 844	2,63
Altona	71 937	2,57	38 967	2,25	32 970	2,98
Eimsbüttel	75 975	2,58	38 129	2,22	37 846	3,03
Hamburg-Nord	126 337	2,51	54 406	2,25	71 931	2,75
Wandsbek	82 775	2,85	14 599	2,39	68 176	2,95
Bergedorf	19 480	2,39	8 331	2,02	11 149	2,65
Harburg	50 294	2,34	20 636	1,91	29 658	2,61
Insgesamt	507 405	2,55	203 831	2,19	303 574	2,82

1) ohne Hausmeister-, Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnungen und ohne Wohnungen von Altenteilern und sonstigen Wohnungsnutzern.

7. Wohnparteien am 25.10.1968 nach Bezirken
(Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)

Bezirke	Wohnparteien in Wohnungen und Wohn- gelegenheiten		Von den Wohnparteien in Wohnungen und Wohngelegenheiten sind					
			Einpersonen- Wohnparteien		Mehrpersonen- Wohnparteien		Eigentümer	
	ins- gesamt	Per- sonen	ins- gesamt	dar. allein wohnend	ins- gesamt	Per- sonen	ins- gesamt	Per- sonen
Hamburg-Mitte	109 418	252 093	33 576	23 245	75 842	218 517	10 357	26 716
Altona	107 139	252 609	32 491	20 889	74 648	220 118	17 611	48 014
Eimsbüttel	113 660	253 734	30 123	23 876	75 537	215 611	17 106	44 840
Hamburg-Nord	164 527	355 471	56 529	40 428	107 990	298 942	14 027	36 849
Wandsbek	140 395	361 550	32 731	24 279	107 664	328 819	39 566	109 711
Bergedorf	32 631	87 829	6 974	5 106	25 657	80 855	8 827	27 784
Harburg	77 207	199 993	17 102	12 938	60 105	182 891	15 596	43 846
Insgesamt	744 977	1 763 279	217 526	150 761	527 451	1 545 753	123 090	337 760

Fortsetzung Tab. 7

Bezirke	Hoch: von den Wohnparteien in Wohnungen und Wohngelegenheiten sind				Wohnparteien in Wohnungen	
	Mieter		Untermieter		ins- gesamt	Per- sonen
	ins- gesamt	Per- sonen	ins- gesamt	darunter Ein- personen- Wohn- parteien		
Hamburg-Mitte	90 059	212 294	9 002	6 581	103 836	238 589
Altona	79 197	189 150	10 331	7 309	103 692	245 182
Eimsbüttel	84 146	191 935	12 408	9 575	109 722	245 218
Hamburg-Nord	137 491	300 711	13 009	10 008	160 550	346 482
Wandsbek	92 693	239 133	8 136	5 572	133 494	345 286
Bergedorf	21 780	56 462	2 024	1 205	31 891	86 045
Harburg	57 478	149 143	4 133	2 486	74 733	194 092
Insgesamt	562 844	1 338 828	59 043	42 736	717 918	1 700 894

8. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten in den Ländern der Bundesrepublik

Gebiete	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten			Umbauter Raum im Nichtwohnbau		
	1969	Dagegen		1969	Dagegen	
		1968	1967		1968	1967
	in 1000			in Mio cbm		
Schleswig-Holstein	29,6	25,7	27,9	8,9	7,2	5,2
Hamburg	12,6	15,0	15,5	5,3	4,9	5,0
Niedersachsen	62,7	63,8	58,9	28,1	17,6	15,3
Bremen	6,6	5,9	6,0	2,5	1,8	1,6
Nordrhein-Westfalen	153,1	140,0	137,0	53,5	42,2	38,4
Hessen	52,5	47,8	50,2	20,9	18,5	18,0
Rheinland-Pfalz	28,1	28,9	30,0	13,2	10,1	10,3
Baden-Württemberg	88,0	79,4	82,1	40,0	28,8	24,6
Bayern	101,4	94,0	93,5	47,4	36,7	32,9
Saarland	5,8	5,1	6,1	3,4	2,5	4,2
Berlin (West)	19,7	31,1	25,6	4,8	3,6	3,7
Bundesrepublik	560,2	536,8	532,8	227,9	173,9	159,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie E, Reihe 3

9. Baufertigstellungen in den Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik sowie in den Hamburger Randkreisen

Gebiete	Zahl der Wohnungen			Umbauter Raum im Nichtwohnbau		
	1969 1)	Dagegen		1969 1)	Dagegen	
		1968	1967		1968	1967
	in 1000			in Mio cbm		

L ä n d e r

Schleswig-Holstein	24,1	25,8	28,7	6,0	5,7	6,2
Hamburg	14,9	18,3	18,0	4,8	4,9	5,5
Niedersachsen	60,3	58,5	65,8	18,6	15,2	18,4
Bremen	4,9	6,0	7,1	1,6	1,4	2,4
Nordrhein-Westfalen	133,4	139,2	145,2	38,2	36,8	41,7
Hessen	46,6	49,6	59,8	16,6	18,1	18,0
Rheinland-Pfalz	26,6	27,3	29,6	11,7	10,6	10,2
Baden-Württemberg	72,7	69,3	87,8	29,4	25,4	27,2
Bayern	89,7	97,3	104,5	35,2	34,4	33,2
Saarland	5,5	5,9	7,5	2,9	2,2	5,3
Berlin (West)	20,9	22,6	18,4	3,6	5,3	3,7
Bundesrepublik	499,7	519,9	572,3	168,6	160,1	171,9

Großstädte über 400 000 Einwohner

München	14,4	15,1	14,5	3,6	3,9	3,3
Köln	7,1	5,6	7,2	2,0	2,2	2,6
Essen	3,3	4,9	4,2	1,4	1,3	1,0
Düsseldorf	5,5	4,5	5,1	1,9	1,6	2,9
Frankfurt a.M.	3,6	3,9	4,4	2,0	3,1	2,6
Dortmund	4,9	5,4	5,1	0,9	1,1	1,3
Stuttgart	4,3	2,6	3,2	1,9	1,2	1,3
Bremen	4,3	4,8	5,8	1,4	1,2	2,1
Hannover	3,4	2,5	3,1	1,4	1,0	1,8
Duisburg	2,7	2,7	2,1	0,6	1,1	1,5
Nürnberg	3,7	4,8	5,9	1,4	1,2	1,4
Wuppertal	3,1	3,1	2,4	0,5	0,5	0,6

Ausgewählte kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

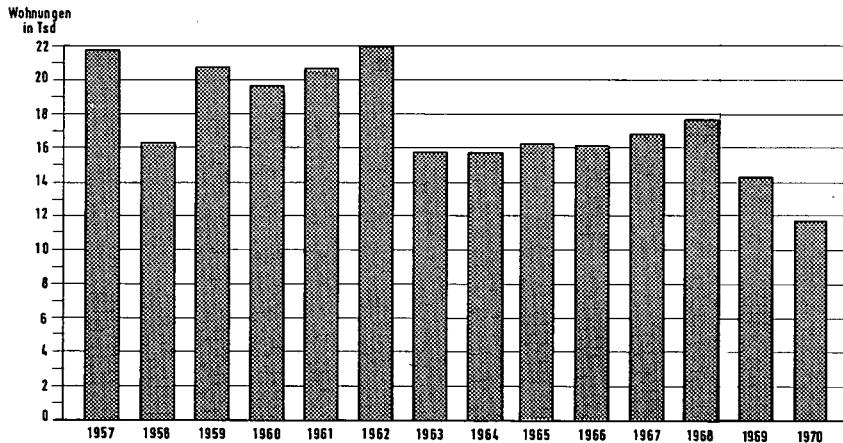
	absolut			in 1000 cbm		
Kreisfreie Städte:						
Kiel	2 063	1 659	2 541	495	525	391
Lübeck	1 694	2 231	2 461	608	308	828
Neumünster	715	486	544	236	141	95
Lüneburg	992	663	571	171	46	93
Landkreise:						
Pinneberg	3 275	4 018	3 550	915	744	767
Segeberg	1 327	1 384	1 885	347	261	483
Stormarn	2 701	2 565	3 078	367	453	354
Hsgt. Lauenburg	1 319	1 825	1 922	370	320	436
Stade	1 602	1 179	1 339	255	276	633
Harburg	1 769	1 886	1 905	550	360	215
Lüneburg	595	509	571	61	84	99

1) Ab 1968 Nettoergebnisse, d.h. ohne Um-, Aus- und Erweiterungsbaumaßnahmen an bereits bestehenden Wohnungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie E, Reihe 3, Statistisches Jahrbuch sowie Statistische Berichte - F II 2-j - der Länder.

Schaubild 7

Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1970
(Neu- und Wiederaufbau)



10. Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1970

(Neu- und Wiederaufbau)

Jahre	Zahl der Wohn- ungen	darunter		Durch- schnitt- liche Brutto- wohn- fläche je Wohn- ung qm	Veranschlagte reine Baukosten		
		mit Bad	mit Zentral- heizung		ins- gesamt in Mio DM	Durchschnittswerte	
						je cbm um- bauter Raum in DM	je qm Wohn- fläche in DM
		in %					
1957	21 782	97,1	38,5	58,9	401,4	62,9	313
1958	16 328	97,0	52,1	62,2	345,3	68,0	340
1959	20 827	97,1	63,2	63,2	470,5	71,8	358
1960	19 716	98,6	76,0	63,9	486,9	75,8	386
1961	20 706	97,2	81,3	62,6	527,8	80,3	407
1962	22 052	97,5	87,0	62,1	627,2	90,2	458
1963	15 844	99,5	90,5	64,3	506,9	99,3	498
1964	15 852	99,1	96,5	64,9	534,6	103,8	520
1965	16 335	98,8	97,3	68,4	620,5	113,0	555
1966	16 161	99,8	98,4	69,0	657,6	117,7	590
1967	16 926	99,7	99,7	66,4	683,0	120,2	608
1968	17 686	99,9	99,6	67,6	703,2	119,4	588
1969	14 374	99,9	96,8	68,6	584,0	117,2	592
1970	11 743	100,0	97,6	68,6	488,9	120,5	607

11. Zugang an Nichtwohngebäuden 1957 bis 1970

(Neu- und Wiederaufbau)

Jahre	Nichtwohngebäude		Umbauter Raum in 1000 cbm	Nutzfläche in 1000 qm 1)	Veranschlagte reine Baukosten in Mio DM
	Anzahl	darin Wohnungen			
1957	1 515	371	3 561	687	215,9
1958	1 457	246	3 323	587	186,2
1959	1 614	224	3 665	687	223,3
1960	1 481	289	4 382	810	260,9
1961	1 407	222	3 518	704	242,2
1962	1 387	178	5 291	890	386,5
1963	1 485	162	3 925	798	308,9
1964	1 439	209	3 698	735	342,2
1965	1 029	229	4 059	803	367,5
1966	1 144	242	5 051	1 011	444,4
1967	1 109	228	5 538	1 051	536,7
1968	1 029	213	4 940	955	473,9
1969	1 001	211	4 802	925	447,5
1970	886	110	4 889	901	456,2

1) einschl. der Wohnfläche für Wohnungen in Nichtwohngebäuden.

12. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Hamburg und im Bundesgebiet

a) Veranschlagte Baukosten und geförderte Wohnungen

Baukosten — Wohnungen	Hamburg			Bundesgebiet 1)		
	1969	Dagegen		1969	Dagegen	
		1968	1967		1968	1967
Gesamtherstellungskosten in Mio DM	463	389	861	9 021	9 787	11 021
darunter						
Öffentliche Mittel in Mio DM	119	83	308	1 334	1 701	2 756
in %	25,7	21,3	35,8	14,8	17,4	25,0
Zahl der geförderten Wohnungen	7 552	7 016	15 474	130 999	149 533	170 620
Öffentliche Mittel je Wohnung in DM	15 800	11 800	19 900	10 200	11 400	16 200
Gesamtherstellungskosten 2) je Wohnung in DM	61 400	54 500	54 900	64 400	60 400	60 200

b) Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern - Vollgeforderte reine Wohnbauten

Monatliche Mieten je qm in DM 3)	Hamburg				Bundesgebiet 1)			
	1969		Dagegen 1968		1969		Dagegen 1968	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1,50	-	-	-	-	-	-	10	0,0
1,50 bis 1,69	-	-	-	-	-	-	28	0,0
1,70 " 1,89	-	-	-	-	8	0,0	-	-
1,90 " 2,09	-	-	-	-	80	0,1	834	0,9
2,10 " 2,29	-	-	-	-	325	0,4	311	0,4
2,30 " 2,49	-	-	-	-	2 038	2,8	3 200	3,6
2,50 " 2,69	-	-	-	-	9 224	12,5	11 710	13,1
2,70 " 2,89	56	0,9	88	1,6	12 238	16,5	15 465	17,4
2,90 " 3,09	144	2,4	507	8,9	12 158	16,4	16 282	18,3
3,10 " 3,29	304	5,0	2 558	45,0	28 069	37,9	34 825	39,1
3,30 " 3,49	766	12,5	1 402	24,7	4 825	6,5	5 245	5,9
3,50 und mehr	4 829	79,2	1 127	19,8	5 082	6,9	1 183	1,3
Z u s a m m e n	6 099	100,0	5 682	100,0	74 047	100,0	89 093	100,0

1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie E, Reihe 4.

2) Durchschnitt der vollgeforderten Bauvorhaben (mit Grundstücksangaben).

3) Aufgrund der vorläufigen Mietpreisfestsetzung der Bewilligungsstellen unter Berücksichtigung von Zinszuschüssen.

**13. Bestand an Wohnungen 1968 und 1969 in den Ländern
und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik
sowie in den Hamburger Randkreisen**

Gebiete	Zahl der Wohnungen					
	Ende 1969	Dagegen		Verände- rung Ende 1969 gegen Ende 1968 in %	je 1000 Einwohner	
		Ende 1968	Wohnungs- zählung 1968		Ende 1969	Dagegen Ende 1968
	in 1000					

Länder

Schleswig-Holstein	868	845	836	+ 2,7	339	334
Hamburg	688	675	669	+ 1,9	379	370
Niedersachsen	2 294	2 235	2 211	+ 2,6	323	318
Bremen	277	273	271	+ 1,5	366	362
Nordrhein-Westfalen	5 589	5 465	5 411	+ 2,3	326	322
Hessen	1 819	1 775	1 751	+ 2,5	335	333
Rheinland-Pfalz	1 198	1 172	1 159	+ 2,2	326	322
Baden-Württemberg	2 833	2 763	2 729	+ 2,5	318	317
Bayern	3 425	3 339	3 291	+ 2,6	324	321
Saarland	374	369	366	+ 1,4	332	327
Berlin (West)	989	971	962	+ 1,9	463	453
Bundesrepublik	20 355	19 882	19 657	+ 2,4	333	329

Großstädte über 400 000 Einwohner

München	465	450	443	+ 3,3	351	352
Köln	307	300	298	+ 2,3	354	350
Essen	251	247	246	+ 1,6	356	353
Düsseldorf	244	238	237	+ 2,5	358	348
Frankfurt a.M.	260	257	256	+ 1,2	394	389
Dortmund	234	229	228	+ 2,2	361	355
Stuttgart	215	211	209	+ 1,9	342	342
Bremen	224	220	218	+ 1,8	369	364
Hannover	201	198	197	+ 1,5	388	379
Duisburg	162	160	160	+ 1,3	354	346
Nürnberg	183	179	178	+ 2,2	384	380
Wuppertal	151	148	147	+ 2,0	364	359

Ausgewählte Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

Kreisfreie Städte:						
Kiel	99	97	97	+ 2,1	358	360
Lübeck	92	91	90	+ 1,1	380	374
Neumünster	27	27	27	+ 0,0	321	369
Lüneburg	21	20	20	+ 5,0	351	334
Landkreise:						
Pinneberg	90	87	86	+ 3,4	365	326
Sageberg	36	35	34	+ 2,9	215	307
Stormarn	61	58	58	+ 5,2	375	317
Hsgt. Lauenburg	50	48	48	+ 4,2	347	336
Stade	44	42	42	+ 4,8	316	305
Harburg	44	43	42	+ 2,3	299	300
Lüneburg	19	18	18	+ 5,6	301	288

Quelle: Stat. Bundesamt Fachserie E (Reihe 6 und Gebäudezählung Heft 2)

14. Auftragsvergaben im Tiefbau in Hamburg und in den Ländern der Bundesrepublik 1969

- Auftragsvergaben von 25 000 DM und mehr -

Bauherren —— Länder	Auf- trags- ver- gaben ins- gesamt	davon für				
		Straßen- bauten	Straßen- brücken- bauten	Tiefbau- vorhaben an Bundes- wasser- straßen 1)	Wasser- wirt- schaft- liche Tief- bauten 2)	Son- stige Tief- bauten
in Mio DM einschl. von Bauherren gestelltes Material						
Bundesbehörden	122,7	15,0	10,3	0,5	7,1	89,8
Land Hamburg	250,6	46,8	9,5	47,4	78,8	68,1
Sonstige Bauherren	71,2	0,8	-	0,1	4,0	66,3
Hamburg zusammen	444,5	62,6	19,8	48,0	89,9	224,2
Schleswig-Holstein	737,5	321,4	88,2	71,6	146,2	110,0
Niedersachsen	1 615,1	642,8	140,3	330,8	302,8	198,3
Bremen	127,8	47,7	19,9	21,8	19,8	18,6
Nordrhein-Westfalen	3 490,1	1 733,0	671,7	25,8	569,1	490,6
Hessen	1 198,4	646,7	80,3	4,2	120,9	346,3
Rheinland-Pfalz	934,5	552,0	125,1	17,5	100,8	139,1
Baden-Württemberg	1 971,5	1 052,7	242,7	7,6	334,8	333,7
Bayern	1 682,0	773,3	289,9	63,0	356,3	199,6
Saarland	176,3	85,9	25,6	2,4	27,0	35,5
Berlin (West)	320,1	95,5	28,1	3,7	110,1	82,7
Bundesrepublik 3) insgesamt	12 697,7	6 013,7	1 731,6	596,3	2 177,7	2 178,6

1) einschl. Tiefbauten an Häfen.

2) einschl. Abwasseranlagen und Landeskulturbauten.

3) Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie E, Reihe 3.

Abweichungen in den Summen durch Runden von Zahlen

15. Empfänger von Wohngeld Ende 1969 nach der sozialen Stellung und dem Familieneinkommen

Monatliches Familien- Einkommen in DM	Anzahl der Empfänger	davon					Rentner, Pensio- näre	Sonstige Nicht- erwerbs- tätige
		Selb- ständige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter			
Empfänger von Mietzuschüssen								
bis 200	3 387	31	3	16	53	2 823	461	
201 - 300	10 565	39	1	42	136	10 039	308	
301 - 400	8 583	50	6	77	188	7 964	298	
401 - 600	6 859	85	42	313	529	5 422	468	
601 - 800	3 287	95	362	645	1 196	786	203	
801 - 1000	3 460	63	682	813	1 748	106	48	
1001 und mehr	1 611	13	178	429	945	31	15	
Insgesamt	37 752	376	1 274	2 335	4 795	27 171	1 801	
in %	100	1,0	3,4	6,2	12,7	71,9	4,8	
Empfänger von Lastenzuschüssen								
Insgesamt	829	43	121	241	177	206	41	
in %	100	5,2	14,6	29,1	21,4	24,8	4,9	
Empfänger von Wohngeld								
Insgesamt	38 581	419	1 395	2 576	4 972	27 377	1 842	
in %	100	1,1	3,6	6,7	12,9	70,9	4,8	

16. Empfänger von Wohngeld Ende 1969 in den Ländern der Bundesrepublik¹⁾

Länder	Anzahl der Wohn-geld-empfänger	Zu- oder Abnahme gegenüber Anfang des Jahres in %	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Fall in DM	Im Jahr gezahlte Wohngeld-beträge 2) in Mio DM	
				1969	dagegen 1968
Schleswig-Holstein	60 248	+ 1,7	48,61	37,8	34,5
Hamburg	38 581	+ 21,4	45,21	20,6	15,8
Niedersachsen	120 925	+ 5,8	56,09	93,2	86,5
Bremen	16 426	+ 30,8	48,32	10,9	7,4
Nordrhein-Westfalen	228 391	+ 11,0	51,04	171,9	144,1
Hessen	72 545	- 2,1	49,60	42,8	37,9
Rheinland-Pfalz	33 102	+ 3,6	49,85	20,8	19,8
Baden-Württemberg	88 880	+ 0,3	51,35	60,0	57,8
Bayern	130 120	- 5,6	48,82	84,1	79,9
Saarland	12 368	- 4,6	52,93	8,7	9,5
Berlin (West)	49 171	+ 17,9	33,44	20,8	18,3
Bundesrepublik	850 757	+ 4,9	49,80	571,6	511,5

1) Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie E, Reihe 7.

2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

Handel und Gastgewerbe

1. Ausfuhr (Spezialhandel) des Landes Hamburg¹⁾

(in Mio DM)

Warenbenennungen Verbrauchsländer	1958	1964 bis 1968 JD	1969	1970	Veränderung 1970 gegen 1969 in %
<u>Warenbenennungen</u>					
Ausfuhr insgesamt	1 563	2 625	3 393	3 535	+ 4,2
davon					
Waren der Ernährungs- wirtschaft	106	226	276	308	+ 11,6
Waren der Gewerblichen Wirtschaft	1 457	2 399	3 117	3 227	+ 3,5
davon					
Rohstoffe	19	52	27	43	+ 59,3
Halbwaren	319	704	782	742	- 5,1
dar. Kupfer, roh	134	442	391	308	- 21,2
Fertigwaren	1 119	1 643	2 308	2 442	+ 5,8
davon					
Vorzeugnisse	140	141	188	214	+ 13,8
Enderzeugnisse	979	1 502	2 120	2 228	+ 5,1
dar. Maschinen	281	530	631	741	+ 17,4
Wasserfahrzeuge	369	124	375	260	- 30,7
Kraft- und					
Luftfahrzeuge	29	192	299	311	+ 4,0
Elektrotechn. Erzeugnisse	97	234	263	300	+ 14,1
<u>Verbrauchsländer</u>					
Ausfuhr insgesamt	1 563	2 625	3 393	3 535	+ 4,2
davon nach					
Europa	1 032	1 773	2 493	2 502	+ 0,4
davon					
EWG-Länder	329	735	1 088	1 129	+ 3,8
EFTA-Länder	557	751	1 089	1 039	- 4,6
Ostblock-Länder	66	115	106	115	+ 8,5
Übrige Länder	80	172	210	219	+ 4,3
Afrika	80	158	168	266	+ 58,3
Amerika	235	390	360	395	+ 9,7
davon					
Nordamerika	81	220	185	234	+ 26,5
dar. USA	69	200	167	207	+ 24,0
Mittelamerika	18	41	53	53	+ 0,0
Südamerika	136	129	122	108	- 11,5
Asien	205	275	341	340	- 0,3
Australien und Ozeanien	11	29	31	32	+ 3,2

1) Nachgewiesen werden die Waren, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt wirtschaftlich sinnvoll so bearbeitet worden sind, daß sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

2. Außenhandelsverkehr¹⁾ über den Hamburger Hafen nach Warengruppen und -untergruppen

(in Mio DM)

Warenbenennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1970 p	Dagegen 1969 r	1970 p	Dagegen 1969 r
I n s g e s a m t	13 414	12 560	14 244	14 676
davon				
Ernährungswirtschaft	4 505	4 155	443	421
davon				
Lebende Tiere	29	41	3	3
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	669	568	104	97
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	2 865	2 572	250	238
darunter				
Obst, außer Südfrüchten	217	250	3	4
Südfrüchte	351	354	3	3
Kakao, roh	246	316	0	0
Ölfrüchte zur Ernährung	570	436	9	5
Genusmittel	942	974	86	83
darunter				
Kaffee	641	590	18	7
Gewerbliche Wirtschaft	8 888	8 367	13 766	14 231
davon				
Rohstoffe	2 134	2 185	142	162
darunter				
Kautschuk, Guttapercha, Balata	283	314	1	1
Erdöl, roh und getoppt	742	668	0	-
Halbwaren	2 238	2 387	958	1 039
darunter				
Kupfer, roh, auch Legierungen	1 144	1 282	203	290
Kraftstoffe und Schmieröle	424	351	138	135
Fertigwaren	4 516	3 795	12 666	13 030
davon				
Vorzzeugnisse	1 294	1 257	1 549	1 724
darunter				
Papier und Pappe	320	310	99	77
Kunststoffe	156	143	209	201
Enderzeugnisse	3 222	2 538	11 117	11 306
darunter				
Maschinen aller Art	488	397	4 540	4 579
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	534	306	1 625	1 596
Elektrotechnische Erzeugnisse	542	387	1 643	1 629
Rückwaren und Ersatzlieferungen	21	38	35	24

1) Spezialhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

3. Außenhandelsverkehr¹⁾ über den Hamburger Hafen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern

(in Mio DM)

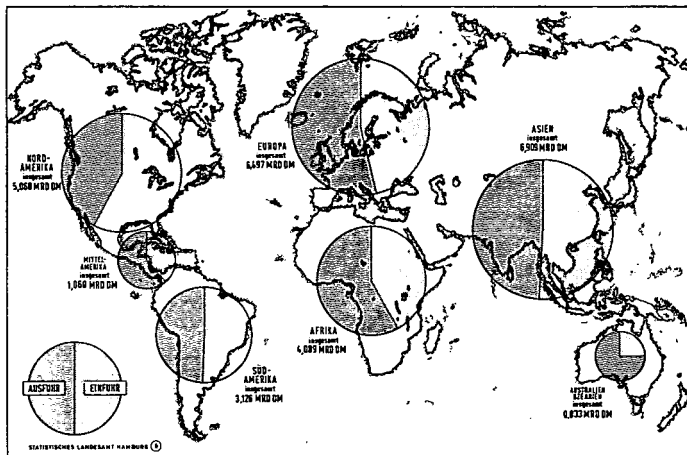
Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1970 p	Dagegen 1969 r	1970 p	Dagegen 1969 r
I n s g e s a m t	13 414	12 560	14 244	14 676
davon				
Europa	3 009	2 848	3 488	4 007
davon				
Mitgliedsländer der EWG	510	491	310	348
Mitgliedsländer der EFTA	1 369	1 298	1 619	1 791
Ostblockländer	450	344	467	783
Übrige europäische Länder	680	715	1 092	1 085
Außereuropa	10 362	9 663	10 724	10 638
davon				
Afrika	1 708	1 714	2 381	2 114
darunter				
Nigeria	123	123	179	115
Republik Südafrika	387	389	815	715
Amerika	4 922	4 287	4 333	4 559
davon				
Nordamerika	2 930	2 250	2 139	2 311
darunter				
USA	2 668	2 016	1 783	1 902
Kanada	262	234	355	409
Mittelamerika	405	475	655	662
darunter				
Mexiko	76	175	305	312
Südamerika	1 587	1 562	1 539	1 586
darunter				
Argentinien	245	191	347	357
Brasilien	323	309	440	450
Venezuela	81	91	236	247
Asien	3 527	3 405	3 382	3 361
darunter				
Indien	118	124	209	195
Iran	366	343	220	249
Japan	1 086	980	882	730
Australien und Ozeanien	205	257	628	604
darunter				
Australischer Bund	141	182	514	489
Schiffsbedarf	43	49	32	31

1) Spezialhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

Schaubild 8

Der Außenhandelsverkehr der Bundesrepublik Deutschland über den Hamburger Hafen nach Erdteilen 1970



4. Die Ausfuhr¹⁾ der Bundesrepublik Deutschland nach Herstellungsländern und Warengruppen

(in Mio DM)

Herstellungsländer	1969 r			1970 p		
	Ausfuhr ins- gesamt	darunter		Ausfuhr ins- gesamt	darunter	
		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft
Schleswig- Holstein	2 159	259	1 900	2 165	285	1 880
Hamburg	3 393	276	3 117	3 535	309	3 226
Niedersachsen	11 954	628	11 326	12 505	779	11 726
Bremen	1 403	159	1 244	1 425	171	1 254
Nordrhein-Westfalen	37 114	501	36 613	41 343	592	40 751
Hessen	10 023	108	9 915	10 922	127	10 795
Rheinland-Pfalz	6 251	195	6 056	6 795	225	6 570
Baden-Württemberg	20 121	281	19 838	22 639	349	22 290
Bayern	14 000	906	13 093	15 828	1 153	14 675
Saarland	2 318	42	2 276	2 681	37	2 644
Berlin (West)	2 252	48	2 204	2 432	43	2 389
Waren ausländischen Ursprungs einschließlich Rückwaren	2 086	231	1 453	2 509	287	1 706
Nicht ermittelte Herstellungsländer	483	31	264	518	24	301
In s a g e s a m t	113 557	3 657	109 308	125 297	4 381	120 207

1) Spezialhandel.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

5. Der Außenhandel¹⁾ der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und der Anteil des Verkehrs über Hamburg

(in Mio DM)

Art der Angaben	1958	1964 bis 1968 JD	1969 r	1970 p	Verän- derung 1970 gegen 1969 in %
Einfuhr					
Bundesrepublik	31 133	70 664	97 972	109 617	+ 11,9
darunter über Hamburg	7 234	10 564	12 560	13 414	+ 10,7
Anteil in %	23,2	15,0	12,8	12,2	.
Ausfuhr					
Bundesrepublik	36 998	80 759	113 557	125 297	+ 10,3
darunter über Hamburg	7 399	12 236	14 676	14 244	- 2,9
Anteil in %	20,0	15,2	12,9	11,4	.
Außenhandel insgesamt					
Bundesrepublik	68 131	151 423	211 529	234 914	+ 11,1
darunter über Hamburg	14 633	22 799	27 236	27 658	+ 1,5
Anteil in %	21,5	15,1	12,9	11,8	.

1) Spezialhandel.

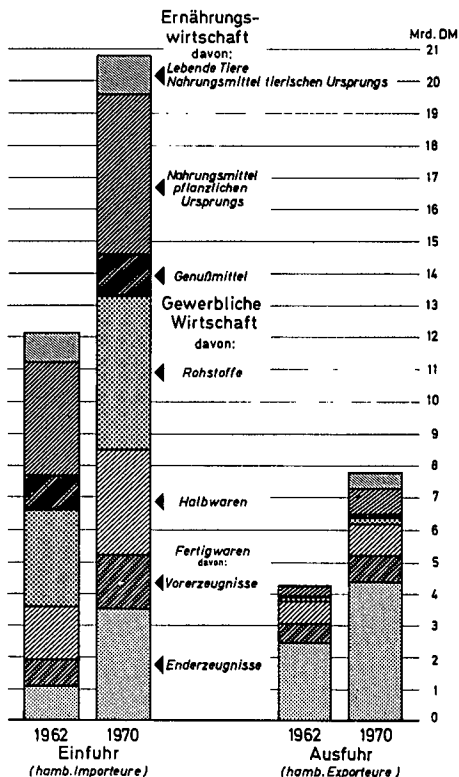
6. Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Warengruppen und -untergruppen

(in Mio DM)

Warenbenennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1970 p	Dagegen 1969 r	1970 p	Dagegen 1969 r
Insgesamt	20 712	19 000	7 780	7 054
davon				
Ernährungswirtschaft	7 445	6 695	1 344	1 009
davon				
Lebende Tiere	31	44	1	2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 072	918	428	343
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	5 035	4 649	803	555
darunter				
Obst	398	422	19	13
Südfrüchte	503	542	11	12
Gemüse-, Obstkonserven, Frucht-				
säfte und dergl.	438	384	12	11
Ölfrüchte zur Ernährung	832	668	17	12
Pflanzl. Öle u. Fette zur Ernährung	380	337	125	95
Genußmittel	1 307	1 084	112	109
darunter				
Kaffee	820	635	48	39
Rohtabak	372	326	8	6
Gewerbliche Wirtschaft	13 238	12 263	6 407	6 030
davon				
Rohstoffe	4 758	4 842	149	124
darunter				
Erdöl, roh und getoppt	3 430	3 393	7	5
Halbwaren	3 311	3 099	1 067	1 099
darunter				
Kupfer, roh, auch Legierungen	846	915	193	262
Kraftstoffe, Schmieröle	1 729	1 426	394	328
Fertigwaren	5 169	4 322	5 191	4 807
davon				
Vorerzeugnisse	1 701	1 551	753	720
darunter				
Papier und Pappe	477	457	34	25
Kunststoffe	311	282	89	86
Andere chem. Vorerzeugnisse	301	255	188	163
Stab- und Formeisen	62	54	82	59
Enderzeugnisse	3 468	2 771	4 438	4 087
darunter				
Maschinen	415	315	1 405	1 175
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	584	353	371	327
Elektrotechnische Erzeugnisse	938	727	850	718
Chemische Erzeugnisse	337	278	397	345
Rückwaren und Ersatzlieferungen	29	42	29	15

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

Schaubild 9

Der Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg
und über andere Grenzstellen (Generalhandel)

7. Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern

(in Mio DM)

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1970	Dagegen 1969 r	1970	Dagegen 1969 r
Insgesamt	20 712	19 000	7 780	7 054
davon				
Europa	8 396	7 845	4 828	4 396
davon				
Mitgliedsländer der EWG	4 844	4 571	2 040	1 772
Mitgliedsländer der EFTA	1 818	1 715	1 969	2 033
Ostblockländer	820	712	428	242
Übrige europäische Länder	914	847	391	349
Außereuropa	12 316	11 155	2 896	2 605
davon				
Afrika	3 233	3 076	704	555
darunter				
Libyen	1 342	1 371	32	39
Nigeria	352	174	96	61
Sambia	117	138	10	6
Republik Südafrika	317	333	109	89
Amerika	5 285	4 263	959	907
davon				
Nordamerika	3 083	2 153	399	336
darunter				
USA	2 721	1 980	351	297
Kanada	362	173	47	39
Mittelamerika	530	445	186	214
darunter				
Guatemala	75	62	9	10
Nicaragua	58	48	5	6
Mexiko	52	53	60	50
Südamerika	1 672	1 665	374	357
darunter				
Venezuela	156	181	46	50
Peru	266	263	21	25
Brasilien	275	322	115	97
Chile	373	381	51	45
Argentinien	275	223	70	76
Asien	3 586	3 601	1 154	1 076
darunter				
Irak	139	136	4	5
Iran	312	396	100	83
Saudi-Arabien	561	664	33	31
Maskat, Oman	326	293	6	13
Indonesien	242	287	86	60
Philippinen	83	111	63	58
Japan	550	491	327	251
Australien	212	215	79	67
darunter				
Australischer Bund	151	151	62	55
Schiffsbedarf	-	-	56	53

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

8. Durchfuhr über Hamburg nach Empfangs- und Versendungsländern

(in t)

Durchfuhrarten Empfangs- bzw. Versendungsländer	See-Eingang nach Empfangsländern		See-Ausgang nach Versendungsländern	
	1970	Dagegen 1969	1970	Dagegen 1969
I n s g e s a m t	3 571 467	2 654 059	2 523 995	2 419 329
davon				
auf dem Land- und Flußwege	2 315 010	1 462 133	1 267 593	1 227 403
darunter nach bzw. aus				
Frankreich	6 707	6 370	3 473	2 895
Belgien-Luxemburg	3 732	2 762	2 352	1 181
Niederlande	33 025	14 206	4 426	2 602
Italien	13 703	16 169	17 344	19 349
Großbritannien	3 545	149	1 051	357
Norwegen	15 261	7 888	368	614
Schweden	29 339	30 895	5 024	3 586
Finnland	15 258	10 368	2 613	692
Dänemark	63 587	72 971	129 609	125 753
Schweiz	51 316	47 198	67 482	65 400
Österreich	1 031 435	509 335	311 726	306 090
Jugoslawien	9 522	6 398	12 184	5 586
Griechenland	3 117	2 523	249	46
Sowjetunion	598	188	759	167
Polen	5 417	5 609	47 447	27 028
Tschechoslowakei	864 558	619 864	531 979	585 311
Ungarn	129 281	80 896	100 652	63 464
Rumänien	6 212	3 335	27 004	15 939
Bulgarien	1 284	731	868	757
Iran	25 108	23 010	293	285
 im Seeuerschlag	 1 256 402	 1 191 926	 1 256 402	 1 191 926
darunter nach bzw. aus				
Frankreich	6 815	11 282	545	1 796
Belgien-Luxemburg	11 499	16 331	1 383	832
Niederlande	31 276	20 473	1 249	2 749
Großbritannien	120 437	67 947	20 798	17 818
Norwegen	43 451	32 191	32 373	31 879
Schweden	117 228	142 112	62 968	84 292
Finnland	85 124	65 078	114 428	99 260
Dänemark	327 435	289 306	98 706	104 161
Island	5 664	5 718	1 680	1 248
Spanien	9 364	13 695	19 575	19 394
Türkei	10 636	1 804	8 292	8 821
Sowjetunion	6 735	7 381	17 829	18 659
Polen	28 740	25 832	36 588	51 275
Übersee	428 480	438 414	800 676	716 273

Großhandel

9. Basiswerte und Umsatzmeßzahlen

(MD 1962=100)

Wirtschaftsgliederung 1)	Basiswert 1962 in 1000 DM MD	Umsatz- Meßzahlen 2)	
		MD 1970	MD 1969
Unternehmen des Groß- und Außenhandels insgesamt	1 267 501	162	148
Unternehmen des Außenhandels	837 890	161	150
Unternehmen des Binnengroßhandels	429 612	162	145
<u>Waren verschiedener Art 3)</u>	90 331	163	148
darunter			
Unternehmen des Außenhandels	84 118	166	149
<u>Getreide, Futter- und Düngemittel</u>	256 302	183	166
darunter			
Unternehmen des Außenhandels	233 086	190	172
<u>Rohstoffe und Halbwaren</u>	359 823	133	115
darunter			
Unternehmen des Außenhandels	214 055	133	120
<u>Nahrungs- und Genußmittel</u>	315 100	179	170
darunter			
Unternehmen des Außenhandels	210 509	148	145
<u>Textilien, Heimtextilien</u>	36 330	113	114
darunter			
Unternehmen des Außenhandels	16 151	149	155
<u>Sonstige Fertigwaren</u>	209 615	168	153
darunter			
Unternehmen des Außenhandels	79 971	185	169

- 1) Ab Januar 1970 wird die Darstellung der monatlichen Umsatzentwicklung infolge einer Umstellung des Kreises der Berichtsunternehmen vorübergehend nur in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen vorgenommen.
- 2) Werte ohne jeweilige Umsatzsteuer.
- 3) ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Einzelhandel

10. Basiswerte und Umsatzmeßzahlen

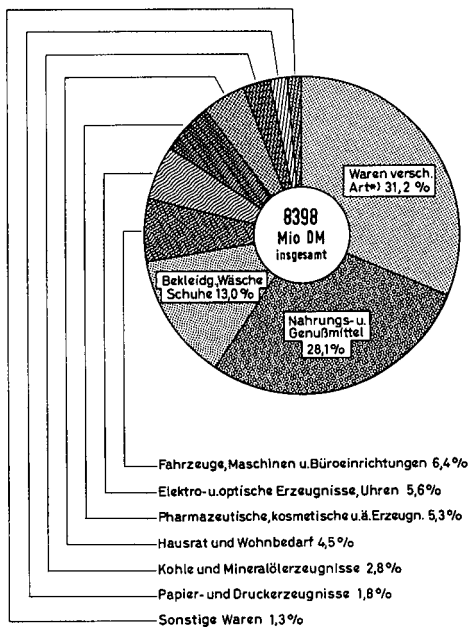
(MD 1962 = 100)

Wirtschaftsgliederung 1)	Basiswert 1962 in 1000 DM MD	Meßzahlen				
		MD 1966	MD 1967	MD 1968	MD 1969	MD 1970
<u>Einzelhandel insgesamt</u> (einschl. Warenhäuser und Versandhandelsunternehmen)	393 959	129	133	142	156	178
davon						
Waren verschiedener Art (einschl. Warenhäuser und Versandhandelsunternehmen)	70 313	172	190	235	263	310
<u>Facheinzelhandel</u>	323 647	119	121	121	133	149
davon						
Nahrungs- und Genußmittel	141 763	115	120	121	131	139
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	65 191	119	116	115	125	140
Hausrat und Wohnbedarf	22 080	126	126	117	128	142
Elektro- und optische Erzeugnisse	20 815	136	134	143	158	190
Papierwaren und Druck- erzeugnisse	8 208	121	122	124	137	152
Pharmazeutische, kosmetische u.ä. Erzeugnisse	21 390	132	142	148	158	173
Kohle und Mineralöl- erzeugnisse	13 601	117	117	112	127	144
Fahrzeuge, Maschinen und Büroeinrichtungen	24 337	113	105	101	130	184
Sonstige Waren	6 262	136	140	137	145	146

1) Ab Januar 1970 wird die Darstellung der monatlichen Umsatzentwicklung wegen einer Umstellung des Kreises der Berichtsunternehmen vorübergehend nur in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen vorgenommen.

Schaubild 10

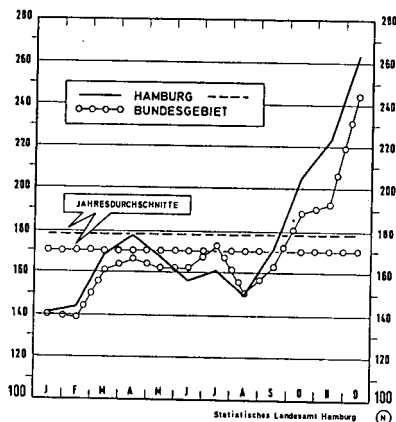
Die Umsätze des Einzelhandels 1970 nach Wirtschaftsgruppen



*) einschl. Waren- u. Versandhausumsätze

Schaubild 11

Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1970
Einzelhandel insgesamt
JD 1962 = 100



Gastgewerbe
11. Fremdenverkehr

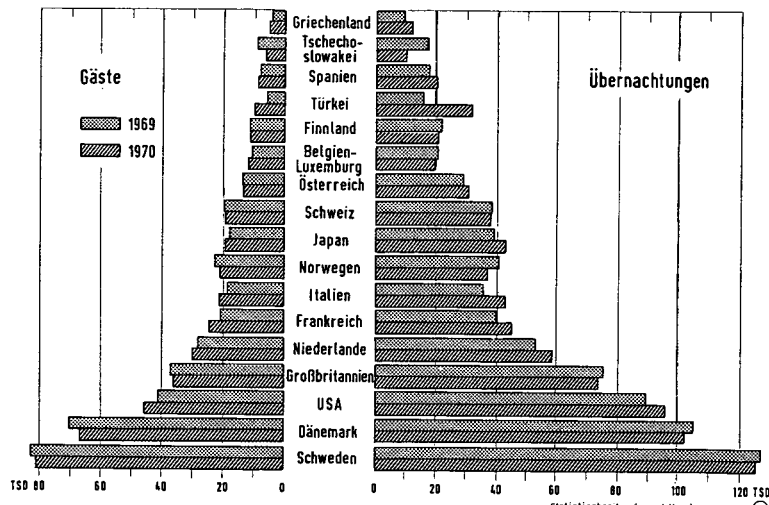
Art der Angaben	1958	1960 bis 1968 JD	1969	1970	Veränderung 1970 gegen 1969 in %
Fremdenmeldungen	r 1 153 270	1 368 895	1 476 704	1 495 672	+ 1,3
darunter von Auslandsgästen	r 435 320	484 535	492 458	511 224	+ 3,8
Fremdenübernachtungen	r 2 438 605	2 712 936	2 851 861	2 979 593	+ 4,5
darunter von Auslandsgästen	r 907 319	938 583	939 885	993 721	+ 5,7
Bettenausnutzung in %	53	55	52	54	.

12. Der Fremdenverkehr nach dem Wohnsitz der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste (nicht Staatsangehörigkeit)	Übernachtungen		Veränderung 1970 gegen 1969 in %
	1970	Dagegen 1969	
Insgesamt	2 979 593	2 851 861	+ 4,5
Deutschland zusammen	1 985 872	1 911 976	+ 3,9
darunter Hamburg	91 635	94 594	- 3,1
Ausland zusammen	993 721	939 885	+ 5,7
Europa	708 385	688 611	+ 2,9
darunter Belgien-Luxemburg	19 501	20 612	- 5,4
Dänemark	101 802	104 699	- 2,8
Finnland	20 755	21 722	- 4,5
Frankreich	44 858	39 699	+ 13,0
Griechenland	12 132	9 281	+ 30,7
Großbritannien und Nordirland	73 505	75 004	- 2,0
Italien	42 464	35 515	+ 19,6
Niederlande	58 295	52 787	+ 10,4
Norwegen	36 777	40 537	- 9,3
Österreich	30 862	29 043	+ 6,3
Polen	2 860	2 041	+ 40,1
Portugal	4 645	4 647	0
Schweden	125 158	126 937	- 1,4
Schweiz	37 932	38 295	- 0,9
Sowjet-Union	2 699	3 500	- 22,9
Spanien	20 304	17 687	+ 14,8
Türkei	31 877	15 741	+ 102,5
Afrika	22 244	18 973	+ 17,2
darunter Republik Südafrika	7 352	6 750	+ 8,9
Asien	95 553	80 342	+ 18,9
darunter Japan	42 794	38 955	+ 9,8
Australien	5 180	5 769	- 10,2
Amerika	156 319	136 984	+ 14,1
darunter Argentinien	7 000	6 848	+ 2,2
Brasilien	10 231	8 116	+ 26,1
Kanada	12 159	9 333	+ 30,3
USA	95 768	89 143	+ 7,4

Schaubild 12

Auslandsgäste und deren Übernachtungen 1969 und 1970 nach Herkunftsländern



13. Übernachtungen nach Fremdenverkehrsgebieten¹⁾

Fremdenverkehrs- gebiete 1) Betriebsarten	1970	1969	Verän- derung 1970 gegen 1969 in %
Hauptbahnhof	1 075 686	1 052 094	+ 2,2
Hotels	829 070	827 900	+ 0,1
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	246 616	224 194	+ 10,0
Dammtor	265 613	272 596	- 2,6
Hotels	203 566	210 123	- 3,2
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	62 047	62 473	- 0,7
Reeperbahn	362 005	345 549	+ 4,8
Hotels	253 256	241 158	+ 5,0
Gasthöfe	4 319	4 900	- 11,9
Fremdenheime und Pensionen	104 430	99 491	+ 5,0
Außenalster	192 548	182 159	+ 5,7
Hotels	102 762	101 432	+ 1,3
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	89 786	80 727	+ 11,2

- 1) Umkreis mit Radius von 500 m um den Hauptbahnhof und Dammtorbahnhof; Reeperbahn ist mit einem Radius von rd. 500 m mit dem Mittelpunkt Davidswache abgegrenzt; Umkreis von ca. 200 m um die Außenalster (ohne die in den Zentren Hauptbahnhof und Dammtor gelegenen Beherbergungsbetriebe).

14. Fremdenverkehr 1970

(Länder und Städtevergleich)

Gebiete	Gäste		Gäste auf 1000 Einwohner 1)	Übernachtungen		Übernach- tungen auf 1000 Einwohner 1)
	zusammen	darunter Ausländer		zusammen	darunter von Ausländern	
Länder						
Schleswig-Holstein	2 265 503	238 148	886	18 134 945	487 859	7 092
Hamburg	1 495 662	511 214	823	2 979 575	993 703	1 640
Niedersachsen	4 339 261	422 771	611	20 841 728	871 792	2 935
Bremen	424 856	86 787	562	768 254	154 315	1 016
Nordrhein-Westfalen	6 203 116	1 088 987	362	23 950 574	2 359 106	1 398
Hessen	4 733 858	1 166 106	873	21 296 881	2 205 552	3 927
Rheinland-Pfalz	2 758 742	659 386	751	10 060 984	1 485 883	2 740
Baden-Württemberg	6 941 610	1 373 153	779	34 500 062	2 984 238	3 872
Bayern	9 471 156	1 867 466	896	48 672 284	3 991 502	4 605
Saarland	245 885	44 763	218	592 997	79 135	526
Berlin (West)	1 007 568	256 324	472	2 869 253	762 955	1 344
Bundesgebiet	39 887 217	7 715 105	652	184 667 537	16 376 040	3 018
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)						
München	1 887 837	768 733	1 423	3 698 405	1 458 824	2 789
Frankfurt/a.M.	1 302 015	609 086	1 972	2 436 853	1 105 050	3 690
Köln	792 129	309 534	914	1 489 144	504 659	1 719
Düsseldorf	647 594	198 594	951	1 340 985	404 563	1 970
Stuttgart	498 448	150 161	793	1 327 504	322 609	2 112
Nürnberg	453 933	111 594	951	863 308	192 560	1 809
Hannover	497 551	94 043	961	871 185	164 347	1 683
Bremen	320 812	74 180	528	596 128	130 207	982
Dortmund	177 719	23 768	274	354 522	57 544	546
Essen	168 706	20 378	239	367 171	45 946	521
Duisburg	93 898	17 089	205	202 639	43 514	443
Wuppertal	90 505	14 177	218	185 724	31 008	448
Kreisfreie Städte um Hamburg						
Kiel	165 631	36 169	599	311 880	65 003	1 128
Lübeck	156 853	61 583	648	261 635	100 330	1 080

1) Stand: 30.6.1970

Verkehr

1. Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe
in der Bundesrepublik Deutschland

Heimatgebiete	Einheit	1958	1963 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Insgesamt	Zahl 1000 BRT	2 736 4 443,1	2 667 5 820,5	2 692 7 066,3	2 732 7 477,8	+ 1,5 + 5,8
darunter						
Nordseegebiet	Zahl 1000 BRT	2 470 4 074,0	2 408 5 285,6	2 414 6 374,5	2 430 6 599,5	+ 0,7 + 3,5
darunter						
Hamburg	Zahl 1000 BRT	1 336 2 546,6	1 277 3 446,4	1 305 4 347,6	1 310 4 442,9	+ 0,4 + 2,2
Bremische Häfen	Zahl 1000 BRT	400 1 141,9	363 1 333,2	343 1 447,0	389 1 774,8	+ 13,4 + 22,6
Emden	Zahl 1000 BRT	59 215,2	58 298,8	53 346,8	35 134,0	- 34,0 - 61,4
Ostseegebiet	Zahl 1000 BRT	266 369,1	259 534,9	278 691,8	302 878,3	+ 8,6 + 27,0
darunter						
Lübeck	Zahl 1000 BRT	81 168,6	73 288,6	72 409,2	89 494,6	+ 23,6 + 20,9

Quelle: Der Bundesminister für Verkehr - Abt. Seeverkehr - Hamburg

2. Bestand der im Hafen Hamburg beheimateten Seeschiffe

Verwendungsart	Einheit	1958	1963 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Frachtschiffe	Zahl 1000 BRT	1 159 1 957,1	1 054 2 202,7	1 069 2 559,9	1 092 2 765,7	+ 2,2 + 8,0
Fahrgastschiffe	Zahl 1000 BRT	45 57,1	54 49,0	53 51,3	55 84,7	+ 3,8 + 65,1
Tankschiffe	Zahl 1000 BRT	90 447,4	99 916,5	104 1 370,1	102 1 340,7	- 1,9 - 2,1
Viehtransportschiffe	Zahl 1000 BRT	4 2,5	3 3,2	1 2,0	- -	-100,0 -100,0
Kühlschiffe	Zahl 1000 BRT	32 79,7	65 273,3	78 364,3	61 251,8	- 21,8 - 30,9
Schiffe ohne eigenen Antrieb	Zahl 1000 BRT	6 2,8	3 1,5	- -	- -	- -
Insgesamt	Zahl 1000 BRT	1 336 2 546,6	1 277 3 446,4	1 305 4 347,6	1 310 4 442,9	+ 0,4 + 2,2
Außerdem						
Fischereifahrzeuge	Zahl 1000 BRT	132 27,5	99 23,3	97 24,9	94 20,1	- 3,1 - 19,3
Spezialfahrzeuge	Zahl 1000 BRT	179 28,7	253 49,4	307 73,4	299 100,2	- 2,6 + 36,5

3. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg

Art der Angaben	1958	1964 bis 1968 JD	1969	p 1970	Veränderung 1970 gegen 1969 in %
Angekommene Schiffe					
Zahl	19 033	19 373	19 442	18 878	- 2,9
1000 NRT	27 454,6	35 993,0	40 184,1	42 902,2	+ 6,8
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	11 239	10 903	10 805	10 396	- 3,8
1000 NRT	7 950,7	9 288,0	10 505,1	11 266,8	+ 7,3
Abgegangene Schiffe					
Zahl	20 363	20 444	20 085	19 735	- 1,7
1000 NRT	27 579,9	35 902,0	39 894,9	42 923,6	+ 7,6
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	12 520	12 010	11 483	11 231	- 2,2
1000 NRT	8 078,7	9 403,8	10 454,6	11 328,7	+ 8,4

4. Linienschiffahrt des Hafens Hamburg

Fahrtgebiete	1958	1964 bis 1968 JD	1969	p 1970	Veränderung 1970 gegen 1969 in %
--------------	------	------------------------	------	--------	--

Linien

Bundesgebiet und DDR	5	6	9	6	- 33,3
Übriges Europa	65	67	60	63	+ 5,0
Afrika	35	42	45	46	+ 2,2
Asien	45	62	62	59	- 4,8
Amerika	66	77	71	77	+ 8,5
Australien, Ozeanien	8	9	9	7	- 22,2
I n s g e s a m t	224	263	256	258	+ 0,8

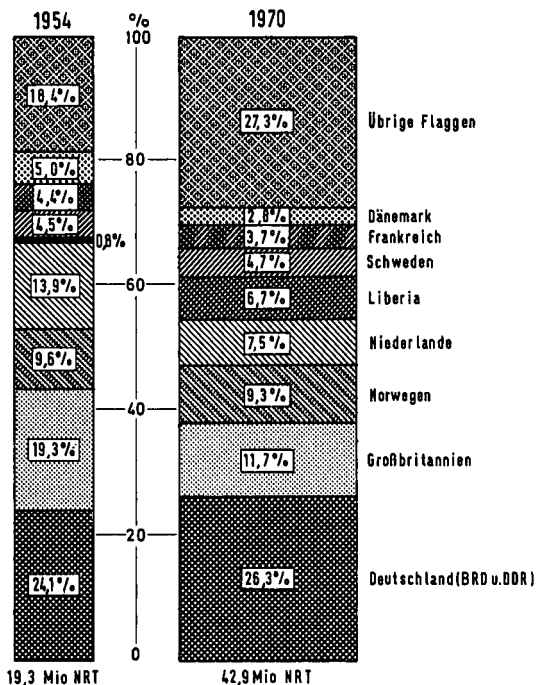
Abfahrten

Bundesgebiet und DDR	737	747	718	639	- 11,0
Übriges Europa	3 595	3 495	3 489	3 465	- 0,7
Afrika	822	1 232	1 213	1 210	- 0,2
Asien	875	1 124	1 241	1 187	- 4,4
Amerika	1 782	1 990	1 869	1 787	- 4,4
Australien, Ozeanien	139	174	161	168	+ 4,3
I n s g e s a m t	7 950	8 762	8 691	8 456	- 2,7

Schaubild 13

Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg (Nettotonnage der angekommenen Schiffe)

Anteile der wichtigsten Flaggen in %



Statistisches Landesamt Hamburg

(N)

5. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg

- Ab- und Zulaufverkehr -

(Mengen in 1000 t brutto)

Art der Angaben	1958	1964 bis 1968 JD	1969 r	1970 p	Veränderung 1970 gegen 1969 in %
-----------------	------	------------------------	--------	--------	--

See-Eingang (Ablaufverkehr)

Insgesamt	20 071	27 320	30 392	36 069	+ 18,7
davon					
Bundesrepublik	16 206	22 724	25 302	29 640	+ 17,1
DDR	535	765	1 025	1 982	+ 93,4
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	1 116	1 754	1 462	2 315	+ 58,3
Seeumschlag	1 142	1 117	1 192	1 256	+ 5,4
Übrige Bereiche	1 072	960	1 411	876	- 38,0

See-Ausgang (Zulaufverkehr)

Insgesamt	7 324	9 053	10 511	10 890	+ 3,6
davon					
Bundesrepublik	3 605	4 604	5 578	6 021	+ 8,0
DDR	458	858	682	749	+ 9,8
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	868	967	1 227	1 268	+ 3,3
Seeumschlag	1 142	1 117	1 192	1 256	+ 5,4
Übrige Bereiche	1 251	1 507	1 832	1 596	- 12,9

See-Ein- und -Ausgang

Insgesamt	27 395	36 373	40 903	46 959	+ 14,8
davon					
Bundesrepublik	19 811	27 328	30 880	35 661	+ 15,5
DDR	993	1 623	1 707	2 731	+ 60,0
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	1 984	2 721	2 689	3 583	+ 33,2
Seeumschlag	2 284	2 234	2 384	2 512	+ 5,4
Übrige Bereiche	2 323	2 467	3 243	2 472	- 23,8

6. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Güterhauptgruppen (in 1000 t brutto)

Güterhauptgruppen	Empfang		Versand	
	1970	Dagegen 1969	1970	Dagegen 1969
I n s a g e s a m t	30 060,8	30 392,1	10 890,1	10 511,1
darunter				
Getreide	2 013,0	1 458,8	351,1	497,7
FrISChe Früchte, frisches und gefrorenes				
Gemüse	1 034,3	998,4	45,1	52,7
Spinnstoffe und textile Abfälle	201,8	200,4	109,9	131,1
Holz und Kork	571,9	563,0	93,2	81,0
Sonst. pflanzl., tier. u. verwand. Rohstoffe	587,9	553,7	86,3	74,6
Zucker einschl. Melasse	263,0	185,0	188,3	104,4
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitungen a.n.g. einschl. Getränke	596,1	586,8	191,2	195,1
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Milch-erzeugnisse, Speisefette	310,0	256,9	211,2	192,0
Getreide-, Obst- u. Gemüseerzeugn., Hopfen	568,2	522,6	197,3	171,1
Futtermittel	1 676,9	1 527,7	525,1	505,2
Ölsaaten, Ölfrüchte, pflanzl. und tier. Öle und Fette (ausgen. Speisefette)	1 805,0	1 470,5	212,9	199,5
Kohlen, Koks, Torf	3 018,3	1 998,6	315,7	273,0
Rohes Erdöl	12 156,7	10 756,2	0,0	0,0
Kraftstoffe und Heizöl	5 061,7	3 979,7	1 914,5	1 788,8
Mineralölerzeugnisse, a.n.g.; Gase	230,6	192,9	394,4	292,9
Erze, Abbrände, Abfälle und Schrott	1 441,1	1 101,2	54,1	96,9
Stahlhalbzeug, Stab- u. Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumaterial	233,6	208,2	590,6	569,5
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech u. -band	135,1	126,5	329,9	329,5
Rohre u.ä. aus Stahl; rohe Gießereierzeugnisse u. Schmiedestücke aus Eisen und Stahl	22,8	15,6	213,4	260,5
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	339,0	371,9	161,7	204,2
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	73,5	105,6	11,7	9,9
Salz, Schwefelkies, Schwefel	16,7	15,6	144,6	131,4
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmineralien	1 002,6	823,5	76,6	88,1
Sonstige mineralische Baustoffe u.ä. (ausgenommen Glas)	56,3	46,5	112,8	99,7
Düngemittel	507,6	499,1	1 182,9	1 143,5
Chemische Grundstoffe	148,7	139,7	393,4	381,1
Benzol, Teere u.ä. Destillationserzeugn.	26,5	45,8	32,1	50,0
Zellstoff und Altpapier	228,9	191,7	33,0	29,9
Sonst. chem. Erzeugnisse (einschl. Stärke)	156,8	126,8	266,5	237,2
Fahrzeuge	53,8	35,2	321,3	78,5
Elektrotechn. Erzeugn., andere Maschinen	155,2	123,4	686,0	697,2
Baukonstruktionen aus Metall; ERM-Waren	39,9	31,9	223,4	209,7
Glas, Glaswaren, feinkeramische u.ä. mineralische Erzeugnisse	32,1	28,9	121,5	138,3
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	163,1	144,2	171,9	153,4
Sonstige Halb- und Fertigwaren	874,2	769,7	516,0	454,8
Besondere Transportgüter (einschl. Sammelgut)	152,7	127,3	148,5	115,9
Umgeschlagen wurden:				
Massengüter	28 434,1	23 199,1	4 550,6	4 303,9
Sack- und Stückgüter	7 634,7	7 193,0	6 339,5	6 127,2

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe „Statistik des Hamburgischen Staates - Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

7. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Verkehrsbereichen (in 1000 t brutto)

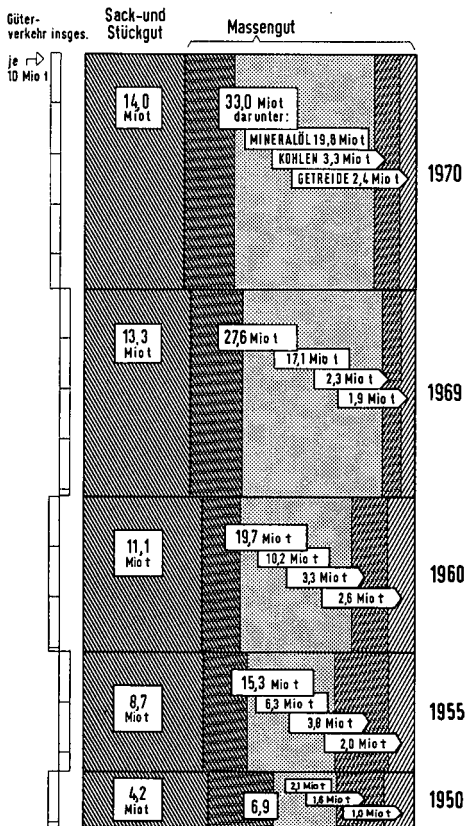
Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1970	Dagegen 1969	1970	Dagegen 1969
I n s a m m t	36 068,8	30 392,1	10 890,1	10 511,1
davon				
Bundesgebiet	375,0	581,4	1 407,3	1 076,9
DDR	27,7	15,9	95,7	87,4
Deutsche Ostgebiete 1)	357,8	131,8	114,2	111,1
Europäisches Ostseegebiet	2 346,0	2 363,8	1 446,7	1 525,3
Nordeuropa und Grönland	1 231,5	944,3	332,8	265,7
Großbritannien und Irland	1 404,7	1 008,3	1 562,1	1 383,2
Westeuropa am Kanal	5 710,3	2 670,6	460,0	567,2
Westeuropa am Atlantik	265,9	303,9	219,3	279,5
Südeuropa am Mittelmeer	1 156,0	824,4	137,0	162,3
Südosteuropa am Mittelmeer und am Schwarzen Meer	1 337,2	841,2	211,2	158,6
Europäisches Binnenland	1,3	1,2	1,8	4,0
Nordafrika am Mittelmeer	3 421,5	3 073,8	263,2	374,2
Nordafrika am Atlantik	257,9	257,1	130,8	96,9
Westafrika	1 398,8	941,7	338,5	282,8
Südafrika	194,9	144,4	244,8	201,6
Ostafrika	172,5	178,7	174,9	168,7
Afrika am Golf von Aden und am Roten Meer	359,4	137,9	53,0	44,3
Nordamerika am Atlantik	3 616,9	3 036,2	601,7	620,8
Golf von Mexiko und Karibisches Meer	3 665,6	2 780,7	507,7	547,5
Südamerika am Atlantik	1 655,8	1 168,6	337,6	331,9
Nordamerika am Pazifik	313,7	199,3	71,0	73,1
Mittelamerika am Pazifik	74,5	69,8	41,1	57,2
Südamerika am Pazifik	779,6	797,5	137,8	155,5
Amerikanisches Binnenland	0,3	0,4	2,4	2,1
Nahost am Mittelmeer	2 082,2	1 952,0	138,7	152,0
Arabien und Persischer Golf	1 489,8	4 084,5	245,4	320,6
Mittelost	452,6	368,7	366,9	287,1
Sunda-Inseln und Philippinen	424,9	469,9	115,1	124,9
Fernost	918,2	766,8	945,8	876,4
Australien und Ozeanien	553,1	265,1	185,6	172,2
Eismeergebiete	23,2	12,2	-	0,1

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

1) Grenzen vom 31.12. 1937; einschl. Danzig und Memelland.

Schaubild 14

Der Güterverkehr über See des Hafens Hamburg (in Mio t)



8. Der Güterumschlag in wichtigen europäischen Seehäfen

(Mengen in 1000 t)

Häfen	1958	1964 bis 1968 JD	1969	1970 p	Veränderung 1970 gegen 1969 in %
Rotterdam	73 848	133 075	182 646	215 000	+ 27,5
Antwerpen	35 206	61 225	73 020	78 500	+ 7,5
Marseille	22 242	56 833	64 953	74 073	+ 14,0
London	52 136	59 495	58 016	.	.
Genua	15 900	40 385	53 481	54 600	+ 2,1
Le Havre	16 130	33 380	50 891	59 825	+ 17,6
Hamburg	27 395	36 373	40 903	46 959	+ 14,8
Triest	4 445	9 456	24 073	27 942	+ 16,1
Liverpool	13 381	22 643	23 103	.	.
Göteborg	7 734	13 941	22 139	23 600	+ 6,6
Venedig	8 391	16 225	21 129	22 000	+ 4,1
Wilhelmshaven	360	19 186	21 128	22 331	+ 5,7
Dünkirchen	8 133	15 071	20 775	25 387	+ 22,2
Bremische Häfen	13 325	17 393	20 597	23 519	+ 14,2
Amsterdam	11 303	15 076	19 905	23 100	+ 16,1
Neapel	9 101	15 972	17 206	.	.
Stettin	6 336	11 896	14 472	16 495	+ 14,0
Emden	6 429	11 428	13 915	15 055	+ 8,2
Savona	4 395	10 465	13 576	.	.
Rouen	7 913	11 370	12 000	12 800	+ 6,7
Kopenhagen	8 699	11 291	11 887	11 900	+ 0,1
Nantes-St. Nazaire	.	10 969	11 698	11 000	- 6,0
Lissabon	5 622	10 363	11 011	.	.

Bei den meisten europäischen Häfen ist Bunkermaterial und Schiffsbedarf einbezogen.

9. Güterverkehr von und nach Hamburg mit Binnenschiffen

(in 1000 t brutto)

Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1970	Dagegen 1969	1970	Dagegen 1969
Bundesrepublik	3 765,6	4 058,8	4 568,3	4 050,7
davon				
Niederelbe	1 353,3	1 505,3	2 261,3	2 133,4
Oberelbe	1 933,6	2 002,0	420,8	227,0
darunter Lübeck	401,5	389,6	173,5	149,1
Mittellandkanal	206,8	171,9	167,9	95,8
Übrige Wasserstraßen	123,3	199,2	77,1	38,5
Berlin (West)	148,6	180,4	1 641,2	1 556,0
DDR	368,8	344,2	822,8	692,0
Tschechoslowakei	343,6	369,6	466,1	364,4
Übrige europäische Häfen	10,5	21,2	3,7	3,2
Insgesamt	4 488,5	4 793,8	5 860,9	5 110,3

10. Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Fluß- und Hafenfahrzeuge

Schiffsgattung	Einheit	1958	1964 bis 1968 JD	Anfang 1969	Anfang 1970	Verän- derung 1970 gegen 1969 in %
Flußfahrzeuge insgesamt	Zahl	1 400	1 285	1 178	1 101	- 5,5
davon	Tragfähigkeit t	699 650	703 223	653 981	603 219	- 7,8
Motorschiffe	Zahl	909	978	902	864	- 4,2
	Tragfähigkeit t	412 666	519 730	486 976	462 670	- 5,0
Schleppkähne	Zahl	491	307	276	237	- 14,1
	Tragfähigkeit t	206 904	183 493	167 005	140 549	- 15,8
Hafenfahrzeuge (Leichter, Prähme, Schuten)	Zahl	2 587	2 362	2 224	2 103	- 5,4
	Tragfähigkeit t	353 843	377 980	389 560	374 669	- 3,8
Schlepper und Schubfahrzeuge im Flußverkehr	Zahl	55	40	38	35	- 7,9
	Maschinenstärke PS	20 259	11 855	11 187	10 077	- 9,9
Hafenschlepper	Zahl	225	139	113	96	- 15,0
	Maschinenstärke PS	41 136	27 573	24 620	21 417	- 13,0
Fahrgastschiffe	Zahl	116	66	49	47	- 4,1
	Maschinenstärke PS	26 289	9 749	6 978	6 357	- 8,9

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

11. Der Nahverkehr¹⁾ mit Lastkraftfahrzeugen²⁾ von und nach Hamburg 1965³⁾ 4)

(Mengen in 1000 t)

Verkehrsbeziehung	Beförderte Mengen insgesamt	davon erbracht von Fahrzeugen mit Standort in		
		Hamburg	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen
Lokalverkehr in Hamburg	25 312	22 963	2 168	181
<u>Empfang</u> Hamburgs				
von Schleswig-Holstein	5 503	3 005	2 496	2
von Niedersachsen	2 539	1 708	1	830
von Bremen	65	-	-	65
Empfang zusammen	8 107	4 713	2 497	897
<u>Versand</u> Hamburgs				
nach Schleswig-Holstein	4 270	3 022	1 195	53
nach Niedersachsen	2 290	982	10	1 298
nach Bremen	218	-	-	218
Versand zusammen	6 778	4 004	1 205	1 569
Güternahverkehr i n s g e s a m t	40 197	31 680	5 870	2 647

1) Transporte in einem Umkreis von 50 km um den Standort des Fahrzeuges.

2) Nur Fahrzeuge mit einer Nutzlast von 1 t und mehr.

3) Ergebnisse der Statistik des Güterverkehrs mit Kfz 1965.

4) Aus methodischen Gründen ist mit einer Minderererfassung von ca 15 % zu rechnen.

12. Die Beförderungsleistungen der Hamburger Lastkraftfahrzeuge im Nahverkehr¹⁾ 1965
nach Güterarten²⁾
(Mengen in 1000 t)

Güterarten	Gewerblicher Nahverkehr	Werknahverkehr	Nahverkehr insgesamt	
			absolut	in %
Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Rohstoffe)	1 770	2 380	4 150	12,1
darunter				
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	350	510	860	2,5
Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milch-erzeugnisse, Speisefette	320	370	690	2,0
Getränke	120	750	870	2,5
Andere Nahrungs- und Genußmittel	500	340	840	2,5
Futtermittel, pflanzliche und tierische Öle und Fette	250	50	300	0,9
Andere pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	390	390	780	2,3
Steine und Erden, Salz, Erze und Schrott	5 450	7 740	13 190	38,5
darunter				
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	2 130	4 790	6 920	20,2
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale	3 300	2 680	5 980	17,5
Kohle, Mineralöl und Destillations-erzeugnisse	2 420	2 780	5 200	15,2
darunter				
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks	410	820	1 230	3,6
Kraft- und Leuchtstoffe, Heizöl	970	1 150	2 120	6,2
Sonstige Mineralölerzeugnisse a.n.g.	950	90	1 040	3,0
Chemische Erzeugnisse, Düngemittel	690	1 660	2 350	6,9
darunter				
Chemische Grundstoffe, andere chemische Erzeugnisse	680	1 620	2 300	6,7
Kalk, Zement, keramische und ähnliche mineralische Erzeugnisse	1 780	1 420	3 200	9,3
davon				
Kalk und Zement	560	270	830	2,4
Glas, Baustoffe u. ä. mineral. Waren	1 220	1 150	2 370	6,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	240	350	590	1,7
Metallwaren, Maschinen, elektrotechn. Erzeugnisse, Fahrzeuge	360	400	760	2,2
Sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	1 890	1 850	3 740	10,9
Insgesamt	15 240	19 020	34 260	100

- 1) Transporte in einem Umkreis von 50 km um den Standort des Fahrzeugs.
2) Ergebnisse der Statistik des Güterverkehrs mit Kfz 1965.
3) Aus methodischen Gründen ist mit einer Minderererfassung von ca. 15 % zu rechnen.

13. Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg

(Mengen in 1000 t brutto)

Länder	Empfang		Versand	
	1969	Dagegen 1968	1969	Dagegen 1968
Schleswig-Holstein	222	228	630	622
Hamburg	39	34	39	34
Niedersachsen	994	1 079	2 020	1 915
Bremen	161	169	254	266
Nordrhein-Westfalen	1 359	1 359	1 259	1 291
Hessen	277	289	383	397
Rheinland-Pfalz	185	180	94	98
Baden-Württemberg	334	328	360	382
Bayern	319	321	360	383
Saarland	15	12	23	24
Berlin (West)	208	171	532	475
DDR	6	2	2	1
Übrige Gebiete	747	713	426	435
I n s g e s a m t	4 866	4 884	6 382	6 323

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Quelle: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr Köln

14. Der Güterverkehr mit Eisenbahnen von und nach Hamburg

(Mengen in 1000 t brutto)

Länder	Empfang		Versand	
	1969	Dagegen 1968	1969	Dagegen 1968
Schleswig-Holstein	126	87	310	280
Hamburg	857	780	857	780
Niedersachsen	1 088	823	1 884	1 499
Bremen	51	48	434	356
Nordrhein-Westfalen	2 260	1 843	835	643
Hessen	506	333	298	273
Rheinland-Pfalz	138	112	106	83
Baden-Württemberg	289	257	332	303
Bayern	466	344	573	552
Saarland	230	113	27	26
Berlin (West)	11	7	487	172
DDR	777	807	718	395
Übrige Gebiete	1 328	1 054	1 205	1 197
I n s g e s a m t	8 127	6 609	8 066	6 561

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

15. Gewerblicher Flugverkehr nach Flughäfen

Flughäfen	Starts und Landungen		Fluggäste 1)		Fracht und Post 1)	
	1970	Dagegen 1969	1970	Dagegen 1969	1970	Dagegen 1969
	Anzahl		in 1000		t	
Hamburg	64 353	57 614	2 988	2 537	37 571	32 298
Frankfurt a.M.	175 788	159 662	8 829	7 510	344 514	310 238
Berlin	77 571	73 488	5 538	4 907	37 221	34 120
Düsseldorf	71 550	65 719	3 520	2 899	36 421	34 598
München	72 553	58 891	3 361	2 442	30 991	27 802
Hannover	45 175	37 171	2 363	1 923	14 321	12 544
Stuttgart	46 636	39 429	1 552	1 289	31 426	28 543
Köln/Bonn	32 732	30 633	1 277	1 062	17 711	13 768
Nürnberg	11 489	10 782	511	480	6 568	6 809
Bremen	18 109	17 071	431	365	3 985	4 038

1) ohne Transit.

Quelle: Statistisches Bundesamt

16. Länge der Gemeindestraßen¹⁾ in km am 1. Januar 1966

Bezirke	Insgesamt	davon			
		Hauptverkehrs-	Verkehrs-	Sammel-	Anlieger-
		straßen			
Hamburg-Mitte	449,9	18,2	54,7	67,7	309,3
Altona	462,4	-	50,4	43,5	368,5
Eimsbüttel	340,9	13,4	18,5	60,7	248,3
Hamburg-Nord	363,2	3,6	51,5	48,1	260,0
Wandsbek	732,2	-	79,0	98,8	554,4
Bergedorf	317,4	-	24,9	63,9	228,6
Harburg	443,7	1,6	54,8	53,2	334,1
Hamburg insgesamt	3 109,7	36,8	333,8	435,9	2 303,2

1) Neben 3 109,7 km Gemeindestraßen hatte Hamburg am 1.1.1966 26,8 km Bundesautobahnen, 161,9 km Bundesstraßen und 240,0 km Privatstraßen, so daß das gesamte Straßennetz in Hamburg sich auf 3 538,4 km belief.

17. Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen

(Betriebszweig - Beförderungsfälle) ¹⁾

- in 1000 -

Verkehrsmittel	Beteiligte Unternehmen 2)	1970	Dagegen 1969	Ver- änderung 1970 gegen 1969 in %
U-Bahnen ³⁾	HHA	190 294	180 563	+ 5,4
S-Bahn	DB	137 820	134 527	+ 2,4
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	AKN, ANB, EBO	4 877	4 507	+ 0,2
Schnell- und Vorortbahnen z u s a m m e n		332 991	319 597	+ 4,2
Kraftomnibusse	HHA	153 000	145 474	+ 5,2
" "	VHH	27 686	25 363	+ 9,2
" "	DB	4 626	4 691	- 1,4
" "	DBP	810	715	+ 13,3
" "	Private	3 405	2 865	+ 18,8
Kraftomnibusse z u s a m m e n		189 527	179 108	+ 5,8
Straßenbahn	HHA	63 315	66 014	- 4,1
Alsterschiffahrt	HHA	1 526	1 530	- 0,3
Hafenschiffahrt ⁴⁾	HADAG	p 11 843	r 11 973	- 1,1
Schiffahrt z u s a m m e n		p 13 369	r 13 503	- 1,0
I n s g e s a m t		p599 202	r578 222	+ 3,6

1) Linien- und Gelegenheitsverkehr.

2) HHA = Hamburger Hochbahn AG

DB = Deutsche Bundesbahn

VHH = Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG

HADAG = Hafen-Dampfschiffahrt AG

AKN = Eisenbahn-Gesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster

ANB = Alsternordbahn GmbH

EBO = Elmsborn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn AG

DBP = Deutsche Bundespost

3) einschl. Walddörfer-Bahn.

4) einschl. große Hafenrundfahrt und Unterelbeverkehr.

18. Leistungen der Bundespost in Hamburg

Merkmale	Einheit	1958	1964 bis 1968 JD	1969	1970	Verän- derung 1970 gegen 1969 in %
<u>Brief- und Paketdienst</u>						
Eingelieferte Briefe	Mio Stck	515,9	543,1	611,9	583,0	- 4,7
Eingelieferte Pakete	Mio Stck	15,2	17,9	19,0	18,3	- 3,7
<u>Zahlungsdienst</u>						
Postprotestaufträge	1000 Stck	27,4	12,6	11,3	9,2	- 8,6
Postprotestaufträge	Mio DM	5,6	2,7	1,9	1,8	- 5,3
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio Stck	15,4	16,9	16,5	16,6	+ 0,6
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio DM	2 197,3	5 411,4	7 885,2	10 852,5	+ 37,6
Postsparkassen- Einlagen	1000 Stck	814,4	725,2	739,1	775,4	+ 4,9
Postsparkassen- Rückzahlungen	1000 Stck	1 113,0	1 025,5	1 038,6	1 020,8	- 1,7
<u>Nachrichtendienst</u>						
Eingelieferte Telegramme	1000	2 121,0	1 595,1	1 301,0	1 223,7	- 5,9
Fernsprechstellen 1) 2)	1000	211,7	468,6	613,6	671,6	+ 9,5
je 1000 Einwohner 3)		118	254	337	370	+ 9,8
Tonrundfunk- genehmigungen 1)	1000	602,9	682,7	713,8	719,4	+ 0,8
je 1000 Einwohner 3)		336	370	392	397	+ 1,0
Fernsehrundfunk- genehmigungen 1)	1000	110,3	510,9	610,7	631,0	+ 3,3
je 1000 Einwohner 3)		61	277	336	348	+ 3,3

1) Am 31.12. des Jahres.- 2) ohne Nebenanschlüsse.- 3) Nach dem Bevölkerungsstand am 1.7. des Jahres.

Quelle: Oberpostdirektion Hamburg

19. Der Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1970 nach Ländern und ausgewählten Großstädten

Gebiete	Kraft- fahrzeuge insgesamt		darunter			
			Pkw 1)		LKW 2)	Kraft- räder
	in 1000	je 1000 Ein- wohner	in 1000	je 1000 Ein- wohner	in 1000	

Länder

Schleswig-Holstein	697,9	273	572,9	224	44,0	7,3
Hamburg	479,2	264	433,1	238	34,5	3,3
Niedersachsen	1 967,1	277	1 599,8	225	112,3	24,1
Bremen	187,2	248	167,0	221	15,0	1,7
Nordrhein-Westfalen	4 303,6	251	3 762,4	220	270,9	49,6
Hessen	1 584,1	292	1 335,5	246	93,8	21,8
Rheinland-Pfalz	1 035,1	282	825,8	225	61,9	16,0
Baden-Württemberg	2 587,3	290	2 130,0	239	145,7	40,3
Bayern	3 135,1	297	2 426,4	230	171,3	52,9
Saarland	270,1	240	233,3	207	17,1	6,8
Berlin (West)	474,5	222	427,6	200	34,7	4,8
Bundesgebiet 3)	16 783,2	274	13 941,1	228	1 028,1	228,6

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)

München	375,1	283	341,8	258	23,1	4,2
Köln	223,1	258	201,5	233	16,7	1,8
Essen	158,1	224	143,4	203	11,3	1,2
Düsseldorf	178,4	262	160,2	235	14,1	1,2
Frankfurt a.M.	207,7	314	187,0	283	16,0	1,7
Dortmund	151,7	234	137,0	211	10,5	1,4
Stuttgart	186,5	297	168,6	268	13,6	1,4
Bremen	154,4	254	137,7	227	12,5	1,4
Hannover	137,5	266	123,6	239	10,3	1,1
Duisburg	103,7	227	93,9	205	6,9	1,2
Nürnberg	130,8	274	117,6	247	10,2	1,1
Wuppertal	99,7	240	89,8	216	7,9	0,6

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

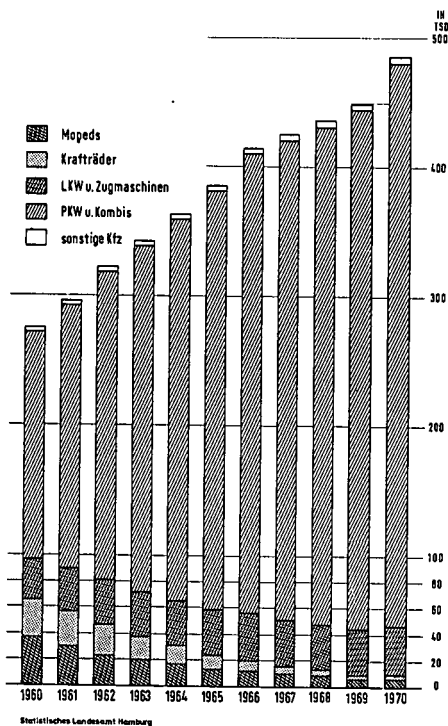
Kreisfreie Städte:						
Kiel	64,4	233	58,0	210	4,5	0,7
Lübeck	56,4	233	49,7	205	4,4	0,8
Neumünster	19,2	228	17,0	202	1,6	0,2
Lüneburg	14,8	247	13,0	217	1,2	0,2
Landkreise:						
Pinneberg	65,5	266	56,3	228	4,5	0,5
Segeberg	55,0	328	44,5	266	3,6	0,4
Stormarn	44,7	275	38,0	234	2,5	0,3
Hsgt. Lauenburg	40,9	284	35,2	230	2,3	0,6
Stade	43,1	309	33,1	237	2,8	0,5
Harburg	44,3	301	36,1	246	2,3	0,4
Lüneburg	19,6	310	14,9	236	0,8	0,3

1) einschl. Kombinationskraftwagen.- 2) einschl. Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.- 3) einschl. der Fahrzeuge von Bundesbahn und Bundespost.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Schaubild 15

Der Bestand an Kraftfahrzeugen 1960 bis 1970 nach Fahrzeugarten



20. Der Kraftfahrzeugbestand (Stichtag 1. Juli)

(in 1000)

Kraftfahrzeugarten	1958	1964 bis 1968 JD	1969	1970	Veränderung 1970 gegen 1969 in %
Krafträder	34,1	8,5	3,6	3,3	- 9,7
Personenkraftwagen	118,3	318,5	367,9	397,7	+ 8,1
Kombinationskraftwagen	7,1	26,1	31,8	35,4	+ 11,3
Kraftomnibusse	0,7	1,3	1,3	1,4	+ 6,0
Lastkraftwagen	28,6	31,6	31,9	33,7	+ 5,6
Zugmaschinen	2,3	3,4	3,6	3,8	+ 6,3
Sonderkraftfahrzeuge	1,3	3,1	3,6	3,9	+ 8,4
Kraftfahrzeugbestand i n s g e s a m t 1)	192,4	392,4	443,8	479,2	+ 8,0
außerdem: Kraftfahrzeuganhänger	11,9	16,0	19,6	21,4	+ 8,8

1) Abweichungen in den Summen durch Rundung der Einzelangaben.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

21. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugarten	1958	1964 bis 1968 JD	1969	1970	Veränderung 1970 gegen 1969 in %
Krafträder	1 623	135	129	197	+ 52,7
Personenkraftwagen	27 006	45 880	53 633	61 456	+ 14,6
Kombinationskraftwagen	2 386	5 071	5 682	6 467	+ 13,8
Kraftomnibusse	197	174	280	256	- 8,6
Lastkraftwagen	3 619	4 301	5 433	5 743	+ 5,7
Zugmaschinen	292	299	367	440	+ 19,9
Sonderkraftfahrzeuge	163	338	336	439	+ 30,7
Kraftfahrzeugzulassungen i n s g e s a m t	35 286	56 198	65 860	74 998	+ 13,9

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

22. Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Merkmale	1958	1967	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
----------	------	------	------	------	--

Ertellungen 1)

Klasse 1	7 068	2 409	2 680	1 650	- 38,4
Klasse 2	2 431	3 179	3 647	3 463	- 5,0
Klasse 3	28 070	33 593	32 422	33 208	+ 2,4
Klasse 4	45	2 073	2 109	2 704	+ 28,2
Klasse 5	-	144	53	53	+ 0
I n s g e s a m t	37 614	41 398	40 911	41 078	+ 0,4
darunter					
an weibliche Personen	7 583	14 532	12 936	14 133	+ 9,3
außerdem: Sondererlaubnisse 2)	784	1 017	1 057	951	- 10,0

Entziehungen

I n s g e s a m t	2 210	4 981	5 176	4 949	- 4,4
darunter					
wegen Trunkenheit am Steuer	1 799	4 453	4 695	4 554	- 3,0

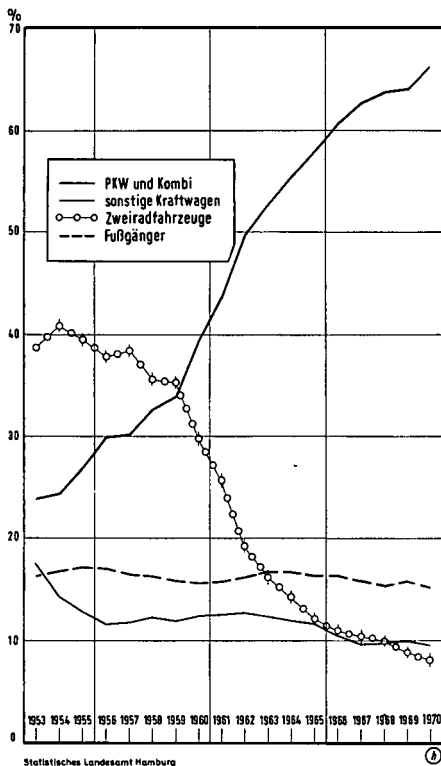
1) einschl. Erweiterungen, Wiedererteilungen.

2) Fahrlehrerlaubnisse und Fahrerlaubnisse für Fahrgast-
beförderung mit Taxen und Omnibussen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Schaubild 16

An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmergruppen 1953 bis 1970



23. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Gebiete	Unfälle	Verun- glückte	davon			Verun- glückte je 100 Unfälle
			Ge- tötete	Schwer-	Leicht-	
				verletzte		

Hamburg 1958, JD 1964 bis 1968, 1969 und 1970

1958	11 118	13 279	198	5 124	7 957	119
JD 1964 bis 1968	11 072	14 689	322	5 178	9 189	133
1969	11 506	15 443	326	5 992	9 125	134
1970	12 823	17 686	379	4 446	12 861	138

Länder 1970 1)

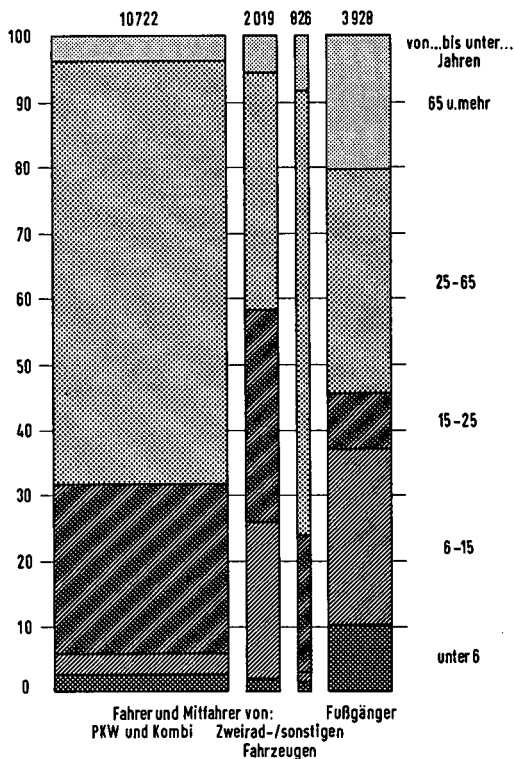
Schleswig-Holstein	16 849	24 077	882	23 195	143
Hamburg	12 823	17 682	379	17 303	138
Niedersachsen	43 727	64 723	2 947	61 776	148
Bremen	4 551	5 708	147	5 561	125
Nordrhein-Westfalen	106 360	149 549	4 624	144 925	141
Hessen	34 930	51 686	1 644	50 042	148
Rheinland-Pfalz	22 461	33 851	1 209	32 642	151
Baden-Württemberg	50 003	76 789	2 783	74 006	154
Bayern	63 961	97 279	3 852	93 427	152
Saarland	6 542	9 507	299	9 208	145
Berlin (West)	14 313	18 503	357	18 146	129
Bundesgebiet	376 520	549 354	19 123	530 231	146

Ausgewählte Großstädte 1970 1)

München	8 856	12 603	246	3 273	9 084	142
Köln	6 064	8 361	204	1 955	6 202	138
Essen	3 875	5 186	89	1 403	3 694	134
Düsseldorf	4 029	5 365	116	1 217	4 032	133
Frankfurt a.M.	5 407	7 293	155	1 484	5 654	135
Dortmund	3 795	5 146	106	1 261	3 779	136
Stuttgart	3 745	5 494	121	1 238	4 135	147
Bremen	3 770	4 728	121	1 380	3 227	125
Hannover	3 453	4 617	145	1 084	3 388	134
Duisburg	3 172	4 183	101	1 076	3 006	132
Nürnberg	2 618	3 595	75	579	2 941	137
Wuppertal	1 946	2 610	54	627	1 929	134
Kiel	1 593	2 108	31	500	1 577	132
Lübeck	1 569	2 012	41	587	1 384	128

1) Vorläufige Zahlen.

Schaubild 17

Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Verunglückte 1970
nach Altersgruppen

Geld und Kredit

1. Konkurse und Vergleichsverfahren 1968 bis 1970 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Konkurse 1)			Vergleichsverfahren		
	1968	1969	1970	1968	1969	1970
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	20	14	9	-	2	-
Baugewerbe	6	7	9	-	-	-
Großhandel	r 23	15	15	-	-	2
Einzelhandel	11	17	12	-	1	1
Sonstige Wirtschaftszweige 2)	r 143	125	179	3	-	4
Insgesamt	203	178	224	3	3	7

1) einschl. mangels Masse abgelehnte Konkurse.

2) einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte und Nachlässe.

2. Konkurse¹⁾ 1968 bis 1970 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen	1968		1969		1970	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
unter 1 000 DM	4	2,0	4	2,2	8	3,6
1 000 bis " 10 000 "	37	18,2	31	17,4	47	21,0
10 000 " " 50 000 "	41	20,2	32	18,0	38	17,0
50 000 " " 100 000 "	18	8,9	15	8,4	15	6,7
100 000 " " 500 000 "	54	26,6	35	19,7	52	23,2
500 000 " " 1 Mio "	15	7,4	6	3,4	13	5,8
1 Mio DM und darüber	12	5,9	6	3,4	13	5,8
Ohne Angaben	22	10,8	49	27,5	38	17,0
Insgesamt	203	100	178	100	224	100

1) einschl. mangels Masse abgelehnte Konkurse.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

3. Wechselproteste 1966 bis 1970

Jahre	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Durchschnittl. Betrag je Wechsel in DM
1966	14 638	22 206	1 517
1967	15 644	26 299	1 681
1968	13 006	22 977	1 767
1969	11 746	22 352	1 903
1970	10 498	35 179	3 351

4. Leihhäuser 1965 bis 1970

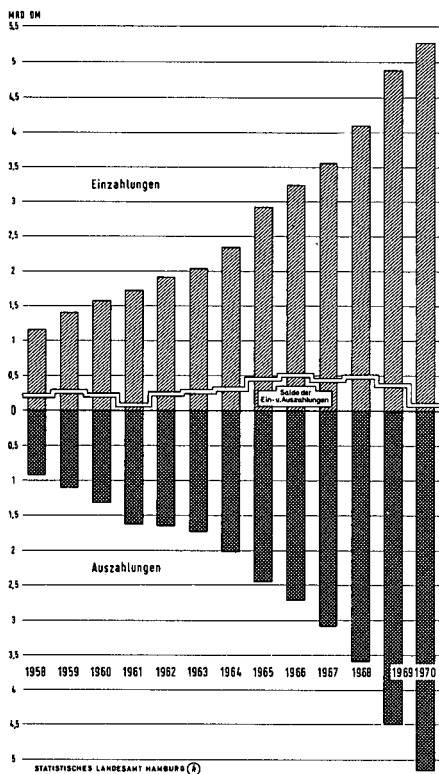
(Private Betriebe)

Jahre	Zahl der Leihhäuser am Jahresende	Versetzte Pfänder		Durchschnittl. Darlehensbetrag je Pfand in DM
		Anzahl 1)	Darlehensbeträge in 1000 DM	
1965	41	594 377	18 323	30,83
1966	42	589 931	20 837	35,32
1967	39	560 224	19 640	35,06
1968	39	472 681	17 126	36,23
1969	32	380 694	15 223	39,99
1970	29	341 185	15 619	45,78

1) einschl. Pfänderneuerungen.

Schaubild 18

Der Sparverkehr bei den in Hamburg ansässigen Kreditinstituten 1958 bis 1970



5. Kapitalgesellschaften 1969 und 1970

(Stand jeweils am 31. Dezember; Kapital in Mio DM)

Wirtschaftszweige	Aktiengesellschaften				Gesellschaften m.b.H.			
	1969		1970		1969		1970	
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2	3,5	2	3,7	15	1,1	13	1,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	6	1 225,0	6	1 225,0	12	405,1	12	468,1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	35	2 820,5	33	2 913,2	875	2 020,8	896	2 463,8
Baugewerbe	3	11,3	3	12,3	148	26,7	158	26,5
Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	7	20,5	7	21,0	1 702	435,7	1 747	466,6
Einzelhandel	1	1,0	1	1,0	200	25,2	247	28,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18	262,1	18	432,4	442	289,8	465	283,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	47	286,3	49	296,1	167	17,0	164	14,8
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	29	106,9	31	145,7	1 323	808,2	1 458	862,4
I n s g e s a m t	148	4 737,1	150	5 050,4	4 884	4 029,5	5 160	4 616,0

Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger¹⁾ von Sozialhilfe²⁾ außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 1968 und 1969

Länder	Jahre	Hilfeempfänger			
		insgesamt	auf 1000 Einwohner		
			zusammen	davon Empfänger	
				laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Schleswig-Holstein	1969	66 751	26,1	12,4	17,1
	1968	68 755	27,2	13,4	17,4
Hamburg	1969	58 267	32,1	12,8	25,8
	1968	58 313	32,0	13,2	25,4
Niedersachsen	1969	173 517	24,4	11,5	16,3
	1968	169 052	24,0	12,0	15,9
Bremen	1969	23 777	31,5	18,5	19,0
	1968	24 931	33,1	19,6	19,9
Nordrhein-Westfalen	1969	495 883	28,9	15,0	18,6
	1968	513 143	30,3	16,0	19,0
Hessen	1969	121 779	22,5	11,6	14,0
	1968	120 662	22,6	12,1	13,8
Rheinland-Pfalz	1969	67 075	18,3	9,6	11,9
	1968	68 520	18,8	10,2	12,0
Baden-Württemberg	1969	139 053	15,6	7,4	10,2
	1968	141 119	16,2	8,0	10,4
Bayern	1969	198 206	18,8	8,9	12,3
	1968	198 405	19,1	9,2	12,4
Saarland	1969	29 716	26,4	17,8	12,7
	1968	27 562	24,4	15,6	12,2
Berlin (West)	1969	105 079	49,2	35,0	23,9
	1968	112 922	52,7	38,4	24,2
Bundesgebiet	1969	1 479 103	24,2	12,4	15,5
	1968	1 503 384	24,9	13,1	15,6

1) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

2) ohne Personen, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten.

2. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsopfersorge 1969

Länder	Insgesamt Mio DM	Ausgaben je Einwohner			
		Sozialhilfe			Kriegs- opfer- für- sorge
		zu- sammen	davon		
			Hilfe zum Lebens- unter- halt	Hilfe in be- sonderen Lebens- lagen	
DM					
Schleswig-Holstein	136,4	48,80	16,18	32,62	4,52
Hamburg	134,4	64,54	17,88	46,66	9,41
Niedersachsen	372,8	44,86	14,51	30,35	7,65
Bremen	59,7	70,87	27,46	43,41	8,06
Nordrhein-Westfalen	1 115,7	55,53	19,69	35,84	9,61
Hessen	307,2	48,88	17,82	31,07	7,76
Rheinland-Pfalz	161,2	37,62	12,48	25,14	6,30
Baden-Württemberg	342,9	32,33	8,70	23,63	6,16
Bayern	388,2	31,14	11,02	20,12	5,60
Saarland	55,9	43,65	19,08	24,57	5,94
Berlin (West)	249,7	105,19	68,28	36,91	11,78
Bundesgebiet	3 324,2	46,73	16,97	29,76	7,59

3. Soziale Krankenversicherung 1970

Versichertengruppen	Insgesamt (Jahresdurchschnitt)	davon		
		Orts-	Betriebs-	Innungs-
		krankenkasse(n)		
Mitglieder				
Pflichtmitglieder	409 608	267 742	95 290	46 576
darunter				
mit Entgeltfortzahlungsanspruch für mindestens 6 Wochen	401 472	260 856	94 359	46 257
Rentner	228 886	170 302	48 507	10 077
Freiwillige Mitglieder	51 636	24 866	21 058	5 712
Z u s a m m e n	690 130	462 910	164 855	62 365
Krankenstand 1)				
Pflichtmitglieder	6,07	5,90	7,28	4,54

1) Arbeitsunfähige Kranke in % der jeweiligen Mitglieder (ohne Rentner) im Durchschnitt von 13 Stichtagen im Jahr.

Öffentliche Finanzen

1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1971

a) Einnahmen nach Hauptaufgabengebieten und ausgewählten Arten
- in Mio DM -

Hauptaufgabengebiete	Einnahmen insgesamt	darunter				
		a) Steuern	Gebühren, Strafen usw.	Übrige Verwaltungen-einnahmen	Zuweisungen, Zuschüsse	
		b) Schuldenaufnahme			für laufende Zwecke	für Investitionen
Allgemeine Dienste	123	-	84	19	20	-
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	120	-	52	9	16	37
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	123	-	26	5	90	1
Gesundheit, Sport und Erholung	235	-	221	10	2	-
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	259	-	114	13	4	27
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	11	-	5	0	3	2
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	26	-	4	1	0	21
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	152	b) 4	28	17	6	94
Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	182	-	0	162	0	-
Allgemeine Finanzwirtschaft	4 204	a) 3 631 b) 513	-	1	49	-
Summe nach dem Haushaltsplan	5 435	a) 3 631 b) 517	534	237	190	182

Noch: 1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1971

b) Ausgaben nach Hauptaufgabengebieten und ausgewählten Arten
- in Mio DM -

Hauptaufgabengebiete	Ausgaben insgesamt	darunter				
		Personal- ausgaben	Investitionen und Investitionsförderung			
			zusammen	Baumaßnahmen	davon	
					Erwerb von Vermögen, Beteiligungen und Darlehen	Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen
Allgemeine Dienste	725	584	30	23	7	-
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	1 066	558	237	164	71	2
darunter Schulen	524	334	131	105	26	-
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	625	152	13	7	1	5
Gesundheit, Sport und Erholung	470	261	87	44	35	8
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	521	128	253	94	110	49
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	28	12	4	0	1	3
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	149	17	114	58	6	50
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	574	105	352	173	44	135
darunter Straßen	204	23	147	70	29	48
Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	110	2	80	54	24	2
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 167	490	1	-	1	-
darunter Länderfinanzausgleich	320	-	-	-	-	-
Summe nach dem Haushaltsplan	5 435	2 309	1 171	617	300	254

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

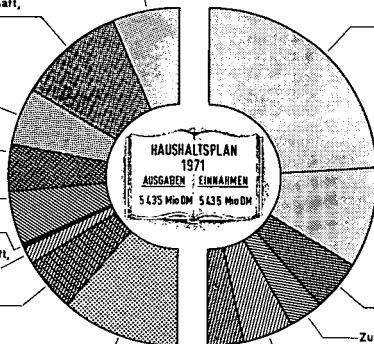
Gesamtausgaben nach Aufgaben und Gesamteinnahmen nach Arten im Rechnungsjahr 1971

Gesamtausgaben nach Aufgaben

Allgemeine Dienste
Bildungswesen, Wissenschaft,
Forschung, kulturelle
Angelegenheiten
Soziale Sicherung, soziale
Kriegsfolgeaufgaben,
Wiedergutmachung
Gesundheit, Sport
und Erholung
Wohnungswesen,
Raumordnung u.
kommunale
Gemeinschaftsdienste
Ernährung,
Landwirtschaft u. Forsten
Energie- u. Wasserwirtschaft,
Gewerbe u. Dienstleistungen
Verkehrs- und
Nachrichtenwesen
Allgemeine Finanzwirtschaft
(einschl. Länderfinanzausgleich)

Gesamteinnahmen nach Arten

Landes- und
Gemeinschaftsteuern
Gemeindesteuern u.
steuerähnliche Abgaben
Gebühren, sonstige
Entgelte, Strafen
Zuweisungen u. Zuschüsse
Schuldenaufnahme
Sonstige Einnahmen



2. Öffentliche Gesamtausgaben Hamburgs 1960 bis 1969¹⁾

Jahre 2)	Öffentliche Gesamtausgaben				
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in DM je Einwohner	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in % des Sozialprodukts 3)
1960	2 000	..	1 089	..	..
1961	2 886	..	1 568	..	15,9
1962	3 313	+ 14,8	1 793	+ 14,3	16,7
1963	3 440	+ 3,8	1 855	+ 3,5	16,6
1964	3 629	+ 5,5	1 953	+ 5,3	16,2
1965	3 785	+ 4,3	2 041	+ 4,5	15,6
1966	4 070	+ 7,5	2 198	+ 7,7	15,8
1967	4 225	+ 3,8	2 297	+ 4,5	15,9
1968	4 458	+ 5,5	2 441	+ 6,3	15,7
1969	4 994	+ 12,0	2 746	+ 12,5	15,7

- 1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; ab 1961: Rechnungsperioden = Kalenderjahre.- 3) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

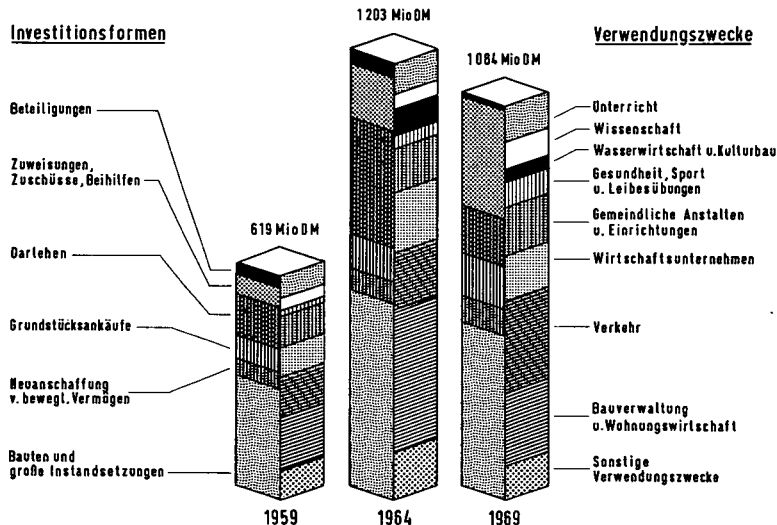
3. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs 1960 bis 1969¹⁾ nach Investitionsformen

Jahre 2)	Investitionsausgaben insgesamt			davon Ausgaben			
				für Eigeninvestitionen		zur Investitionsförderung anderer 3)	
	in Mio DM	in DM je Einwohner	in % der öffentlichen Gesamtausgaben	zusammen	darunter für Bauten und große Instandsetzungen	zusammen	darunter gewährte Darlehen
in Mio DM							
1960	541	295	27	359	280	182	105
1961	924	502	32	542	414	382	154
1962	1 003	543	30	574	446	429	261
1963	1 058	570	31	602	459	456	274
1964	1 203	648	33	695	541	508	323
1965	1 142	617	30	682	524	460	336
1966	1 131	611	28	659	504	472	344
1967	1 113	605	26	665	509	448	310
1968	1 113	609	25	658	504	455	276
1969	1 084	596	22	644	453	440	129

- 1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; ab 1961: Rechnungsperioden = Kalenderjahre.- 3) An Gebietskörperschaften und an Dritte, soweit die Zweckbestimmung auf eine Investition schließen läßt (einschl. Zinszuschüsse).

Schaubild 20

Öffentliche Investitionen Hamburgs 1959, 1964 und 1969



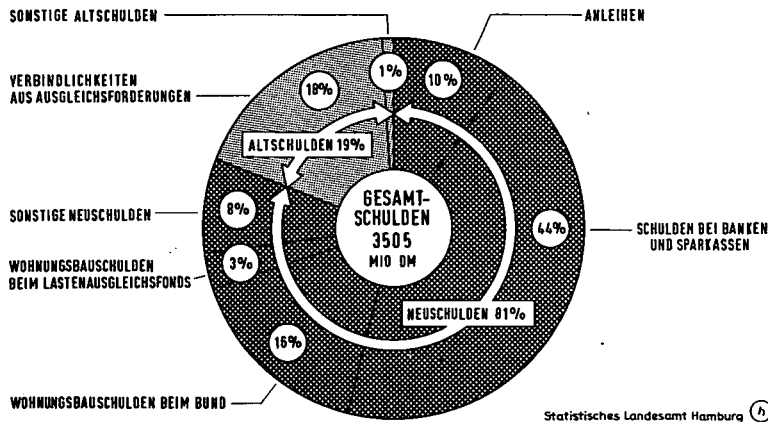
4. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs 1969¹⁾ nach Verwendungszwecken

Verwendungszwecke	Investitions- ausgaben		davon Ausgaben			
			für Eigen- investitionen		zur Investi- tionsförderung anderer 2)	
			zu- sammen	darunter für Bauten und große Instand- setzungen	zu- sammen	darunter gewährte Darlehen
	in Mio DM	in %					in Mio DM
Unterricht	98	9	97	73	1	1
Wissenschaft	75	7	62	28	13	1
Wasserwirtschaft und Kulturbau	38	4	37	34	1	-
Gesundheit, Sport und Leibesübungen darunter	69	6	47	33	22	-
Krankenhäuser	45	4	43	31	2	-
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen darunter	133	12	131	105	2	0
Stadtentwässerung	81	7	80	79	1	-
Wirtschaftsunternehmen darunter	124	12	16	12	108	13
Verkehrsunternehmen	95	9	15	11	80	8
Verkehr	251	23	172	140	79	0
darunter						
Straßenbau	161	15	117	89	44	0
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft darunter	199	18	3	3	196	107
Wohnungsbau	187	17	-	-	187	107
Sonstige Verwendungs- zwecke	97	9	79	25	18	7
Investitionsausgaben i n s a m m t	1 084	100	644	453	440	129

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.

2) An Gebietskörperschaften und an Dritte, soweit die Zweckbestimmung auf eine Investition schließen läßt (einschl. Zinszuschüsse).

Öffentliche Schulden Hamburgs am 31. Dezember 1970 nach Arten



5. Personalausgaben Hamburgs 1960 bis 1969 ¹⁾ nach Arten

(in Mio DM)

Jahre 2)	Be- amten- besüße	Ange- stellten- ver- gütungen	Ar- beiter- löhne	Son- stige Per- sonal- aus- gaben	Zusammen (ohne Ver- sorgung)	Ver- sorgung	Personal- ausgaben	
							ins- gesamt	in % der öffent- lichen Gesamt- ausgaben
1960	245	211	74	10	540	121	661	33
1961	360	303	125	15	803	175	978	34
1962	376	331	124	14	845	194	1 039	31
1963	416	352	135	13	916	211	1 127	33
1964	448	390	150	16	1 004	229	1 233	34
1965	485	430	170	24	1 109	234	1 343	35
1966	552	477	182	28	1 239	255	1 494	37
1967	578	502	192	31	1 303	265	1 568	37
1968	626	527	203	33	1 389	281	1 670	37
1969	694	589	223	38	1 544	303	1 847	37

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen. - 2) 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; ab 1961: Rechnungsperioden = Kalenderjahre.

6. Öffentliche Gesamtschulden Hamburgs 1960 bis 1970

Stichtage	Gesamtschulden 1)			davon	
				Alt- schulden 2)	Neu- schulden 3)
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Mio DM	in DM je Ein- wohner	in Mio DM	
31.12.1960	1 847	- 7	1 005	891	956
31.12.1961	2 010	+ 163	1 092	870	1 140
31.12.1962	2 062	+ 52	1 116	852	1 210
31.12.1963	2 161	+ 99	1 165	841	1 320
31.12.1964	2 364	+ 203	1 273	821	1 543
31.12.1965	2 637	+ 273	1 422	806	1 831
31.12.1966	2 883	+ 246	1 561	750	2 133
31.12.1967	3 116	+ 233	1 701	727	2 389
31.12.1968	3 289	+ 173	1 805	705	2 584
31.12.1969	3 171	- 118	1 745	673	2 498
31.12.1970	3 505	+ 334	1 932	651	2 854

1) einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. - 2) Vor dem Stichtag der Währungs-umstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland und Vorkriegsauslandsschulden. - 3) Seit dem Stichtag der Währungs-umstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland.

7. Zusammensetzung der öffentlichen Neuschulden¹⁾ Hamburgs 1968 bis 1970

Schuldenarten	Stand am 31.12.					
	1968		1969		1970	
	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 792	69,4	1 724	69,0	2 094	73,4
darunter						
Inhaberschuldver-schreibungen (Anleihen)	279	10,8	273	10,9	367	12,9
Schulden bei Banken und Sparkassen	1 336	51,7	1 276	51,1	1 538	53,9
Schulden bei Versiche-rungen (ohne Sozial-versicherung) und Bausparkassen	152	5,9	150	6,0	164	5,7
Neuschulden bei Gebiets-körperschaften, Lasten-ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	706	27,3	699	28,0	695	24,4
darunter						
Wohnungsbauschulden beim Bund	542	21,0	549	22,0	554	19,4
Wohnungsbauschulden beim Lastenausgleichsfonds	147	5,7	135	5,4	123	4,3
Neuschulden aus Öffent-lichen Sondermitteln	86	3,3	75	3,0	65	2,3
darunter						
Schulden aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit	37	1,4	30	1,2	23	0,8
Schulden aus Mitteln sonstiger Träger der Sozialversicherung	48	1,9	43	1,7	40	1,4

1) Seit dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland.

8. Bedienstete¹⁾ der öffentlichen Verwaltung des Landes Hamburg am 2.10.1970 nach Hauptaufgabengebieten

Hauptaufgabengebiete	Beamte und Richter	Ange- stellte	Ar- beiter	Zu- sammen	darunter Teil- zeit- beschäf- tigte
Politische Führung und zentrale Verwaltung	5 253	5 121	787	11 161	858
darunter					
Innere Verwaltung	755	1 188	431	2 374	461
Finanzverwaltung	3 441	1 830	110	5 381	176
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	10 097	2 049	511	12 657	148
darunter					
Polizei	7 949	844	402	9 195	74
Rechtsschutz	3 810	1 463	144	5 417	244
darunter					
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften	2 581	1 142	115	3 838	218
Schulwesen	12 014	2 790	3 322	18 126	3 862
darunter					
Volks-, Real- und Sonderschulen	7 263	1 639	3 198	12 100	3 599
Hochschulen einschl. Forschung außerhalb der Hochschulen	1 502	4 687	1 447	7 636	835
darunter					
Wissenschaftl. Hochschulen (ohne pädagogische Hochschulen)	693	1 486	247	2 426	302
Hochschulkliniken	425	2 404	856	3 685	216
Kunst- und Kulturpflege	79	833	119	1 031	198
Soziale Sicherung	1 315	7 607	1 632	10 554	1 859
darunter					
Einrichtungen der Jugendhilfe	93	3 377	865	4 335	938
Gesundheit, Sport und Erholung	671	9 724	4 135	14 530	2 228
darunter					
Krankenhäuser und Heilstätten	163	8 538	3 030	11 731	1 995
Wohnungswesen und Raumordnung	226	870	130	1 226	12
Kommunale Gemeinschaftsdienste	207	1 025	3 889	5 121	51
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	113	398	106	617	132
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	204	449	143	796	84
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	717	2 083	1 852	4 652	49
Alle Hauptaufgabengebiete	36 208	39 099	18 217	93 524	10 560
Dagegen am 2.10.1969	35 081	38 153	18 436	91 670	10 105

1) Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeits-
stunden.

9. Personal der Bundesdienststellen in Hamburg am 2.10.1969

Bundesdienststellen	Hauptberuflich Vollbeschäftigte			
	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	zusammen
Bundesbehörden 1)	3 607	2 422	1 432	7 461
Bundesbahn	9 280	653	7 607	17 540
Bundespost	12 412	4 297	6 278	22 987
Sonstige Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts 2)	108	720	30	858
I n s g e s a m t	25 407	8 092	15 347	48 846
Dagegen am 2. Oktober 1968	25 704	8 465	14 537	48 706

1) ohne militärisches Personal der Bundeswehr und ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes.- 2) Juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der unmittelbaren Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehen und Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

10. Vollbeschäftigte Bedienstete der öffentlichen Verwaltung des Landes Hamburg am 2.10.1968 nach Dienstverhältnis und Altersgrößenklassen

(Ergebnisse der Statistik des Personals, der Dienstbezüge, Vergütungen und Löhne im öffentlichen Dienst 1968)

Altersgrößen- klassen	Beamte	Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Zusammen	darunter weiblich
unter 18 Jahren	205	-	809	49	1 063	836
18 bis " 20 "	666	-	1 102	131	1 899	1 349
20 " " 25 "	2 549	-	2 875	443	5 867	3 527
25 " " 30 "	6 242	20	3 641	1 032	10 935	4 519
30 " " 35 "	4 049	116	2 932	1 302	9 279	2 686
35 " " 40 "	3 268	68	2 459	1 483	7 278	1 939
40 " " 45 "	4 050	59	3 481	1 410	9 008	2 845
45 " " 50 "	3 683	59	4 836	1 441	10 019	3 617
50 " " 52 "	781	13	1 253	369	2 416	860
52 " " 54 "	1 245	22	1 658	499	3 424	1 064
54 " " 56 "	1 674	36	2 191	695	4 596	1 385
56 " " 58 "	1 398	29	1 968	739	4 134	1 211
58 " " 60 "	1 250	28	1 769	709	3 836	1 072
60 " " 62 "	745	35	1 356	642	2 778	572
62 " " 64 "	491	12	1 122	595	2 220	308
64 " " 65 "	216	12	491	251	970	127
65 und mehr Jahre	58	31	124	278	491	62
I n s g e s a m t	33 370	540	34 067	12 236	80 213	27 979

11. Vollbeschäftigte Bedienstete der öffentlichen Verwaltung des Landes Hamburg am 2.10.1968 nach Dienstverhältnis sowie Vor- und Ausbildung

(Ergebnisse der Statistik des Personals, der Dienstbezüge, Vergütungen und Löhne im öffentlichen Dienst 1968)

Vor- und Ausbildung	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Zusammen	darunter weiblich
Bedienstete insgesamt	33 910	34 067	12 236	80 213	27 979
davon hatten:					
Abschluß einer allgemein- bildenden Schule					
Volksschule	10 307	18 011	12 043	40 361	11 198
Mittlere Reife	8 537	11 488	182	20 207	9 761
Abitur	15 066	4 568	11	19 645	7 020
außerdem hatten:					
Abschluß einer berufsbil- denden Schule					
Berufsschule	8 792	9 603	7 342	25 737	4 870
Berufsfach- oder Fachschule	4 048	14 452	1 094	19 594	11 347
Ingenieurschule	1 199	1 380	7	2 586	230
Abschluß einer wiss.Hochschule					
-Ausbildung zu Volks-, Real- schullehrern usw.- 1)	6 435	629	-	7 064	4 267
Abschluß einer wissenschaftl. Hochschule 2)	7 656	2 599	-	10 255	2 270

1) einschl. der nicht an wissenschaftlichen Hochschulen ausgebildeten Pädagogen.

2) ausgenommen Ausbildung zu Volks-, Real- und Sonderschullehrern.

12. Vollbeschäftigte des höheren Dienstes der öffentlichen Verwaltung des Landes Hamburg am 2.10.1968 nach Dienstverhältnis und Berufsgruppen

(Ergebnisse der Statistik des Personals, der Dienstbezüge, Vergütungen und Löhne im öffentlichen Dienst 1968)

Berufsgruppen	Beamte und Richter	Ange- stellte	Zusammen	darunter weiblich
Juristen mit 2. Staatsprüfung	1 065	36	1 101	61
Dipl.-Volkswirte	77	102	179	19
Dipl.-Kaufleute, Dipl.-Betriebswirte	41	52	93	6
Ärste 1)	583	892	1 475	317
Tierärzte	41	37	78	2
Zahnärzte	34	40	74	21
Apotheker	8	38	46	17
Dipl.-Ingenieure	458	200	658	8
davon Bauwesen	264	148	412	7
Vermessungswesen	28	1	29	-
Elektrotechnik	47	7	54	-
Sonstige Fachrichtung	119	44	163	1
Dipl.-Landwirte	6	7	13	-
Dipl.-Forstwirte	2	1	3	-
Dipl.-Mathematiker	20	17	37	1
Dipl.-Physiker	50	29	87	2
Dipl.-Chemiker	45	61	106	4
Sonstige abgeschlossene wissenschaft- liche Hochschulbildung 2)	5 142	917	6 059	1 687
Übriger höherer Dienst	918	169	1 087	215
Insgesamt	8 498	2 598	11 096	2 360

1) mit Approbation.-

2) einschl. Ärzte ohne Approbation und Referendare.

13. Versorgungsempfänger¹⁾ des Landes Hamburg am 2.10.1968

(Ergebnisse der Statistik des Personals, der Dienstbezüge, Vergütungen und Löhne im öffentlichen Dienst 1968)

Art und Alter der Versorgungsempfänger	Ver- sorgungs- empfänger insgesamt	davon letzte für die Versorgung maßgebende Laufbahngruppe			
		höhe- rer	geho- bener	mitt- lerer	ein- facher
		Dienst			
1. Zahl der Ruhegehaltsempfänger 2)					
z u s a m m e n	11 080	2 542	4 248	3 854	436
dar. weiblich	2 132	469	1 285	348	30
dav. im Alter von ...					
bis unter ... Jahren					
unter 62	971	416	197	275	83
dar. weiblich	102	44	25	33	-
62 bis 65	1 069	213	384	461	11
dar. weiblich	271	55	103	83	30
65 bis 70	3 125	751	1 049	1 228	97
dar. weiblich	628	210	314	104	-
70 und mehr	5 915	1 162	2 618	1 890	245
dar. weiblich	1 131	160	843	128	-
2. Zahl der Empfänger von Witwengeld/ Witwengeld bzw. Unterhaltsbeitrag für Witwen(r) 3) z u s a m m e n	9 493	1 382	3 508	3 615	988
dav. im Alter von ...					
bis unter ... Jahren					
unter 50	622	54	163	284	121
50 bis 60	1 179	132	506	491	50
60 " 70	2 470	370	862	1 014	224
70 und mehr	5 222	826	1 977	1 826	593
3. Zahl der Empfänger von Waisengeld bzw. Unterhaltsbeitrag für Voll- waisen 4) z u s a m m e n	917	267	340	213	97
dav. im Alter von ...					
bis unter ... Jahren					
unter 18	278	42	88	105	43
18 bis 27	441	143	217	67	14
27 und mehr	198	82	35	41	40

- 1) einschl. der ehemaligen Angestellten mit Beamtenbesoldung und deren Hinterbliebenen. Ohne Empfänger von Ruhegeld gem. Gesetz über die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Angestellte und Arbeiter der Freien und Hansestadt Hamburg i. d. F. vom 26. April 1966.
2) bzw. Zahl der Empfänger von Unterhaltsbeitrag.
3) Die Halbwaisen wurden hier nicht mitgezählt.
4) einschl. Halbwaisen von Wiederverheirateten.

14. Personalzu- und -abgänge von Vollbeschäftigten der öffentlichen Verwaltung¹⁾ des Landes Hamburg vom 1.10.1968 bis 30.9.1969 nach Dienstverhältnis und Geschlecht

(Ergebnisse der Statistik des Personals, der Dienstbezüge, Vergütungen und Löhne im öffentlichen Dienst 1968)

Dienst- verhältnis — Geschlecht	Abgänge				Zugänge		
	insgesamt		davon		insgesamt		darunter ein- gestellt auf Zeit
	ab- solut	in % des jeweili- gen Per- sonalbe- standes 2)	vor Er- reichen einer Alters- grenze 3)	nach Er- reichen einer Alters- grenze 3) u. später	ab- solut	in % des jeweili- gen Per- sonalbe- standes 2)	
Beamte u. Richter	2 588	7,5	2 020	568	2 958	8,6	-
dar. weiblich	716	9,2	659	57	1 107	14,2	-
Angestellte	8 394	24,5	7 654	740	8 660	25,3	4 064
dar. weiblich	5 597	29,8	5 237	360	5 851	31,1	2 753
Arbeiter	2 539	21,3	2 137	402	2 258	19,0	703
dar. weiblich	782	35,6	665	117	775	35,3	253
Insgesamt	13 521	16,8	11 811	1 710	13 876	17,2	4 767
dar. weiblich	7 095	24,7	6 561	534	7 733	26,9	3 006

1) einschl. der im Anhang zum Stellenplan ausgewiesenen Wirtschaftsunter-
nehmen.- 2) am 1.4.1969.- 3) 65, 62 bzw. 60 Jahre, bei Sonder-
laufbahnen abweichend.

Steuern

15. Steueraufkommen in Hamburg 1966 bis 1970¹⁾ nach Hauptarten

Jahre	Bundes- steuern 2)	Gemein- schaftliche Steuern 3)	Landes- steuern	Gemeinde- steuern	Steuern ins- gesamt 2)
-------	--------------------------	---	--------------------	----------------------	---------------------------------

Beträge in Mio DM

1966	6 886	2 649	437	593	10 565
1967	8 032	2 714	472	612	11 830
1968	8 775	2 990	512	686	12 963
1969	9 842	3 596	566	749	14 753
1970	7 255	7 274	481	465	15 473

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1966	+ 9,4	+ 10,1	+ 2,6	+ 6,7	+ 9,1
1967	+ 16,6	+ 2,5	+ 8,0	+ 3,2	+ 12,0
1968	+ 9,3	+ 10,2	+ 8,5	+ 12,0	+ 9,6
1969	+ 12,2	+ 20,3	+ 10,5	+ 9,2	+ 13,8
1970	- 26,3	+ 102,3	- 15,0	- 38,2	+ 4,9

1) Die Ergebnisse ab 1970 sind infolge der Umstellungen durch
die Finanzreform mit den Vorjahresergebnissen nicht voll ver-
gleichbar, so werden z.B. die Steuern vom Umsatz ab 1970 bei den
Gemeinschaftlichen Steuern nachgewiesen.- 2) Ohne Lastenaus-
gleichsabgaben; / einschl. der nicht über hamburgische Kassen
geleiteten Beträge der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein.

3) Ab 1970 einschl. Gewerbesteuerumlage.

16. Einnahmen aus Landes- und Gemeindesteuern 1969¹⁾ nach Bundesländern

Länder	Landessteuern 2)		Gemeindesteuern		Steuereinnahmen insgesamt	
	Mio DM	DM je Einwohner	Mio DM	DM je Einwohner	Mio DM	DM je Einwohner
Schleswig-Holstein	1 354	532	559	219	1 913	751
Hamburg	2 904	1 597	738	406	3 641	2 002
Niedersachsen	4 148	587	1 829	259	5 977	846
Bremen	754	998	276	365	1 030	1 363
Nordrhein-Westfalen	13 670	802	5 219	306	18 888	1 109
Hessen	5 081	945	2 005	373	7 086	1 317
Rheinland-Pfalz	2 067	565	964	263	3 031	828
Baden-Württemberg	7 591	860	3 230	366	10 821	1 227
Bayern	7 326	698	3 146	300	10 472	998
Saarland	565	500	214	189	779	690
Berlin (West)	1 224	573	649	304	1 874	878
Bundesgebiet	46 684	767	18 829	309	65 514	1 077
Dagegen 1968	39 404	655	14 794	246	54 197	901

1) Einwohnerzahl nach dem Stichtag 30.6.1969.

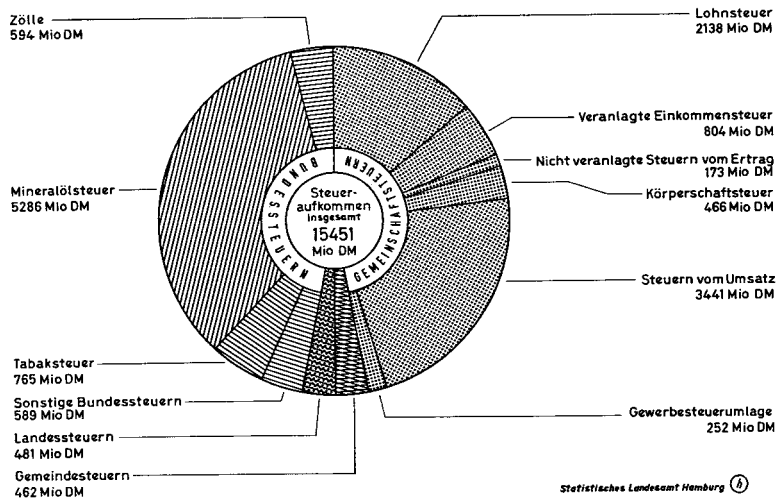
2) einschl. Länderanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.
Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelaufgaben

17. Aufkommen an wichtigen Landessteuern in DM je Einwohner 1969¹⁾ nach Bundesländern

Länder	Lohnsteuer	Veranl. Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer
Schleswig-Holstein	341	230	70	6	20	57
Hamburg	953	501	435	89	94	64
Niedersachsen	355	201	141	11	30	56
Bremen	636	360	201	27	49	59
Nordrhein-Westfalen	473	310	167	33	43	56
Hessen	523	244	334	56	54	61
Rheinland-Pfalz	315	220	118	24	25	59
Baden-Württemberg	500	316	235	25	42	62
Bayern	391	285	127	17	35	58
Saarland	344	130	78	14	29	52
Berlin (West)	255	221	97	33	47	44
Bundesgebiet	445	279	179	28	40	58
Dagegen 1968	367	270	142	26	38	54

1) Einwohnerzahl nach dem Stichtag 30.6.1969.

Steueraufkommen in Hamburg 1970



Statistisches Landesamt Hamburg ⑧

18. Einnahmen aus Gemeindesteuern 1969

- in DM je Einwohner in Großstädten über 400 000 Einwohner -

Gebiete	Gemeinde- steuern insgesamt	davon		
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital 1) einschl. Lohnsummen- steuer	Übrige Gemeinde- steuern
Berlin (West)	304	66	227	11
Hamburg	406	45	357	3
München	569	56	473	40
Köln	446	55	375	16
Essen	324	40	263	20
Düsseldorf	651	64	566	21
Frankfurt a.M.	1 043	77	928	38
Dortmund	293	43	238	12
Stuttgart	630	64	545	20
Bremen	405	56	327	22
Hannover	586	72	496	17
Nürnberg	507	64	412	30
Duisburg	363	44	307	12
Wuppertal	362	46	303	13

- in DM je Einwohner in kreisfreien Städten und Hamburger Randkreisen -

Gebiete	Gemeinde- steuern insgesamt	davon				
		Grundsteuer A und B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital 1)	Lohn- summen- steuer	Übrige Gemeinde- steuern	
Kreisfreie Städte:						
Kiel	320	46	203	53	19	
Lübeck	339	53	200	65	21	
Neumünster	323	44	212	49	18	
Lüneburg	276	43	161	52	20	
Landkreise:						
		A	B			
Pinneberg	239	6	27	178	7	21
Segeberg	149	17	20	101	-	12
Stormarn	237	7	25	191	1	13
Hzgt. Lauenburg	170	14	27	112	5	13
Stade	219	25	26	165	-	2
Harburg	145	16	23	105	0	2
Lüneburg	138	22	17	97	-	1

1) Die Beträge aus dem Gewerbesteuerausgleich wurden mit dem Aufkommen der Gewerbesteuer verrechnet.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

19. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen ¹⁾ 1968 nach Bruttolohngruppen

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige		Brutto- lohn	Lohnsteuer	
	zu- sammen	Nach- richtlich: Steuer- fälle 2)		ins- gesamt	Anteil am Brutto- lohn
	Anzahl		1000 DM		in %
unter 2 400	77 925	78 312	92 543	268	0,3
2 400 bis " 4 800	49 061	50 199	180 320	1 818	1,0
4 800 " " 7 200	52 673	54 687	313 081	11 815	3,8
7 200 " " 9 600	66 485	69 606	563 622	38 458	6,8
9 600 " " 12 000	84 269	90 316	913 697	79 801	8,7
12 000 " " 16 000	139 441	166 702	1 937 310	175 051	9,0
16 000 " " 20 000	94 509	137 564	1 688 295	166 846	9,9
20 000 " " 25 000	68 499	109 967	1 515 746	173 966	11,5
25 000 " " 36 000	41 834	65 763	1 202 709	169 722	14,1
36 000 " " 50 000	8 126	11 229	334 285	57 362	17,2
50 000 " " 75 000	2 587	3 123	152 724	33 077	21,7
75 000 " " 100 000	637	696	54 039	14 490	26,8
100 000 " " 150 000	357	383	42 461	13 458	31,7
150 000 " " 200 000	107	110	18 397	6 754	36,7
200 000 " " 300 000	64	65	14 875	6 047	40,7
300 000 " " 500 000	30	32	10 878	4 898	45,0
500 000 und mehr	10	11	18 136	7 577	41,8
Insgesamt	686 614	838 765	9 053 118	961 408	10,6

- 1) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.
- 2) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als zwei Fälle nach dem zusammengerechneten Bruttolohn gezählt. Nicht zusammengeführte Lohnsteuerkarten sind jeweils als ein Fall erfasst.

20. Lohnsteuerpflichtige¹⁾, Steuerfälle, Bruttolohn, Lohnsteuer und Anzahl der Kinder 1968 nach Steuerklassen

Steuerklasse Kinderzahl		Steuer- pflich- tige	Nach- richtlich: Steuer- fälle 2)	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Kinder, für die Kinder- freibeträge gewährt worden sind
		Anzahl		1000 DM		
I	0	181 615	181 615	1 590 078	188 777	-
II	0	97 164	97 164	708 771	59 213	-
	1	17 612	17 612	184 888	14 800	17 612
	2	6 694	6 694	70 681	4 080	13 388
	3	2 574	2 574	26 950	1 092	7 722
	4 und mehr	1 990	1 990	21 001	202	9 117
III	0	105 534	105 534	1 273 685	143 435	-
(ohne V)	1	50 489	50 489	876 236	98 829	50 489
	2	41 597	41 597	804 368	86 506	83 194
	3	13 541	13 541	274 709	27 925	40 623
	4 und mehr	5 541	5 541	100 051	6 342	25 135
III/V	0	25 554	48 331	402 915	42 682	-
	1	27 598	55 146	508 333	47 703	27 598
	2	19 180	38 360	358 811	28 945	38 360
	3	5 800	11 600	105 317	6 265	17 400
	4 und mehr	2 794	5 588	47 717	1 534	12 809
IV	0	49 084	93 451	1 043 775	135 481	-
	1	21 695	41 665	439 609	48 213	21 695
	2	7 286	13 994	152 118	15 144	14 572
	3	2 081	4 019	42 541	3 318	6 243
	4 und mehr	1 191	2 260	20 568	925	5 432
Insgesamt		686 614	838 765	9 053 118	961 408	391 389

1) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

2) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden hier als zwei Fälle gezählt.

21. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen¹⁾ 1968 nach Beschäftigungsdauer²⁾ und Bruttolohngruppen

Bruttolohngruppe in DM	Ganzjährig Beschäftigte			Nicht ganzjährig Beschäftigte			Zusammen		
	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer
	Anzahl	1000 DM		Anzahl	1000 DM		Anzahl	1000 DM	
unter 2 400	50 309	59 906	45	27 616	32 637	224	77 925	92 543	268
2 400 bis " 4 800	34 339	128 123	1 074	14 722	52 196	744	49 061	180 320	1 818
4 800 " " 7 200	40 774	244 331	8 530	11 899	68 750	3 285	52 673	313 081	11 815
7 200 " " 9 600	56 685	481 455	32 092	9 800	82 167	6 366	66 485	563 622	38 458
9 600 " " 12 000	78 716	854 232	74 946	5 553	59 465	4 855	84 269	913 697	79 801
12 000 " " 16 000	134 961	1 875 557	168 671	4 480	61 753	6 381	139 441	1 937 310	175 051
16 000 " " 20 000	92 978	1 661 282	164 269	1 531	27 014	2 576	94 509	1 688 295	166 846
20 000 " " 25 000	66 336	1 467 235	168 269	2 163	48 511	5 696	68 499	1 515 746	173 966
25 000 " " 36 000	41 229	1 182 366	166 029	605	20 342	3 693	41 834	1 202 709	169 722
36 000 " " 50 000	8 059	331 554	56 800	67	2 730	562	8 126	334 285	57 362
50 000 " " 75 000	2 562	151 235	32 674	25	1 489	404	2 587	152 724	33 077
75 000 " " 100 000	637	54 039	14 490	-	-	-	637	54 039	14 490
100 000 und mehr	561	103 242	38 246	7	1 505	489	568	104 747	38 734
In s a m m t	608 146	8 594 559	926 135	78 468	458 559	35 273	686 614	9 053 118	961 408

1) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

2) Zuordnung zu den ganzjährig oder nichtganzjährig Beschäftigten erfolgt nach der Beschäftigungsdauer des Ehemannes.

22. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen 1965 nach Einkommensgrößenklassen

Einkommen von ... DM	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuerschuld	
			insgesamt	Anteil am Einkommen
		in 1000 DM		in %
unter 5 000	20 248	63 132	1 791	2,8
5 000 bis " 8 000	20 397	133 382	9 928	7,4
8 000 " " 12 000	27 991	278 406	29 529	10,6
12 000 " " 16 000	20 192	280 396	35 975	12,8
16 000 " " 25 000	39 800	782 161	118 296	15,1
25 000 " " 100 000	32 004	1 336 394	310 185	23,2
100 000 " " 250 000	2 951	435 429	166 381	38,2
250 000 " " 1 Mio	910	393 742	183 695	46,7
1 Mio und mehr	146	404 608	189 781	46,9
I n s g e s a m t	164 639	4 107 650	1 045 561	25,5
Zum Vergleich 1961	135 297	3 034 511	821 426	27,1
1957	123 976	1 803 624	478 364	26,5
1954	110 308	1 027 028	263 606	25,7

23. Steuerbelastete unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 1968 nach wirtschaftlicher Gliederung¹⁾

Wirtschafts- abteilung Wirtschaftsunterabteilung	Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewerbe- betriebe	Ein- kommen	Steuer- schuld	Ergän- zungs- abgaben
	Anzahl	1000 DM			
Energiewirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau	4	192 735	192 499	72 229	2 167
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	252	903 302	877 603	253 504	7 605
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	49	233 706	216 130	70 151	2 104
Kunststoff-, Gummi- und Asbest- verarbeitung	12	33 066	32 936	13 405	402
Gewinnung und Verarbeitung von steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	17	2 693	2 670	945	28
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	8	69 877	69 731	30 037	901
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	46	14 935	12 395	4 786	143
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung v. EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	31	160 404	160 227	43 435	1 303
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	20	24 342	20 783	4 467	134
Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	14	1 301	1 227	540	16
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	55	362 977	361 505	85 737	2 572
Baugewerbe	45	3 919	3 812	1 055	32
Bauhauptgewerbe	32	3 355	3 249	894	27
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	13	564	563	161	5
Handel	658	104 659	101 281	34 766	1 040
Großhandel	562	90 665	87 957	29 406	880
Handelsvermittlung	52	4 597	4 480	1 681	50
Einzelhandel	44	9 397	8 844	3 680	110
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	172	53 372	51 650	17 705	531
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	120	200 167	195 798	65 059	1 952
Kredit- u. sonst. Finanzierungs- institute	58	135 108	128 285	36 804	1 104
Versicherungsgewerbe	62	65 059	67 513	28 255	847
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	570	238 030	232 071	101 123	3 064
Organisationen ohne Erwerbs- charakter	27	2 372	2 361	1 156	35
Übrige Wirtschaftsbereiche	4	77	77	37	1
I n s a m m t	1 852	1 698 632	1 657 152	546 634	16 425

1) ohne Organgesellschaften.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

24. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1968 nach Einkommensgrößenklassen ¹⁾

Einkommen von DM	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen in Mio DM	Steuerschuld		
			ins- gesamt in Mio DM	Anteil am Einkommen	
				1965	1968
				%	
unter 8 000	755	2	0,8	39,7	39,5
8 000 bis " 16 000	216	2	0,9	36,9	36,8
16 000 " " 50 000	318	9	3,5	37,6	37,6
50 000 " " 100 000	164	12	4,3	36,3	37,5
100 000 " " 500 000	262	64	23,5	36,3	36,2
500 000 " " 1 Mio	59	41	13,8	33,9	33,9
1 Mio " " 5 Mio	88	197	76,9	35,1	39,1
5 Mio und mehr	45	1 331	423,7	31,1	31,8
Insgesamt	1 907	1 659	547,3	32,2	33,0
darunter Aktiengesellschaften	109	654	237,7	35,3	36,3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 570	880	255,0	30,0	29,0

1) ohne Organgesellschaften.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

25. Umsatz und Umsatzsteuer der Umsatzsteuerpflichtigen 1968 nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflich- tige	Bruttoumsatz		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
		ins- gesamt in Mio DM	je Steuer- pflich- tigen in 1000 DM	ins- gesamt in Mio DM	in % des Gesamt- um- satzes
Produzierendes Gewerbe	12 425	47 337	3 810	1 080	2,28
darunter					
Industrie	2 252	44 415	19 722	990	2,23
Handwerk	9 096	2 689	296	84	3,12
Großhandel	6 599	31 481	4 920	1) - 138	.
Handelsvermittlung	4 725	1 038	220	23	2,22
Einzelhandel	14 032	6 528	465	83	1,27
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	5 039	5 036	999	33	0,66
Dienstleistungen von Unter- nehmen und freien Berufen	17 184	6 870	400	177	2,58
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 303	992	761	8	0,81
Insgesamt	61 107	99 282	1 625	1 266	1,28
Zum Vergleich 1966	62 879	87 081	1 385	1 293	1,49
1964	63 045	75 595	1 199	1 179	1,56

1) Die abziehbaren Vorsteuerbeträge haben den Steuervorauszahlungsbetrag überschritten.

26. Steuerpflichtige, Umsatz und Steuervorauszahlung 1968 nach Brutto-Umsatzgrößenklassen

Brutto-Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Steuer- pflich- tige	Steuer- barer Umsatz	Nicht Steuer- barer Umsatz	Steuer- voraus- zahlung	Brutto- Umsatz
12 000 - 20 000	4 592	72	0	1	65
20 000 - 30 000	5 662	133	1	3	140
30 000 - 40 000	4 074	133	1	5	141
40 000 - 50 000	3 642	152	1	6	163
50 000 - 60 000	3 212	163	1	6	176
60 000 - 70 000	2 724	163	1	6	176
70 000 - 80 000	2 348	162	1	4	176
80 000 - 90 000	2 217	173	2	7	188
90 000 - 100 000	1 967	171	1	5	186
100 000 - 250 000	14 622	2 128	20	59	2 316
250 000 - 500 000	6 693	2 125	48	56	2 349
500 000 - 1 Mio	3 895	2 391	128	57	2 720
1 Mio - 2 "	2 157	2 563	251	42	3 016
2 " - 5 "	1 679	4 281	606	49	5 203
5 " - 10 "	755	4 270	657	34	5 241
10 " - 25 "	471	5 659	1 235	33	7 288
25 " - 50 "	194	5 372	1 021	14	6 754
50 " - 100 "	110	6 108	1 113	18	7 637
100 " - 250 "	53	6 926	977	1)- 3	8 382
250 " - 500 "	21	5 644	1 828	14	7 839
500 " - 1 Mrd.	6	3 881	617	1)-18	4 768
1 Mrd und mehr	13	31 169	475	868	34 358
I n g e s a m t	61 107	83 839	8 985	1 266	99 282

1) Die abziehbaren Vorsteuerbeträge haben den Steuervorauszahlungsbetrag überschritten.

27. Vermögen und Steuerschuld der Vermögensteuerepflichtigen am 1. Januar 1966 nach Art der Steuerpflichtigen

Art der Steuerpflichtigen	Steuerpflichtige	Gesamtvermögen		Steuerpflichtiges Vermögen	Steuerschuld
		insgesamt	je Steuerpflichtigen		
		Mio DM	1000 DM	Mio DM	
Natürliche Personen	22 412	6 953	310	6 042	60
davon					
unbeschränkt Steuerpflichtige	21 121	6 804	322	5 894	58
Steuerbelastete	19 657	6 734	343	5 894	58
Steuerbefreite	1 464	70	48	-	-
beschränkt Steuerpflichtige	1 291	149	115	148	1
Gesellschaftsunternehmen	4 593	7 892	1 718	7 913	77
davon					
unbeschränkt Steuerpflichtige	4 442	7 827	1 762	7 848	76
beschränkt Steuerpflichtige	151	65	434	65	1
Insgesamt	27 005	14 845	550	13 955	137
Zum Vergleich 1.1.1963	24 474	12 128	496	11 305	110
1.1.1960	22 573	9 947	441	9 183	89
1.1.1957	26 754	6 426	240	5 996	58

28. Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen am 1. Januar 1966 nach Vermögensgrößenklassen

Vermögen 1) von DM	Steuer- pflich- tige	Roh- ver- mögen	darunter		Schul- den und sonst. Abzüge
			Grund- ver- mögen	Be- triebs- ver- mögen	
		Mio DM			
unter 30 000	885	30	11	r 6	7
30 000 bis " 40 000	1 036	46	14	r 10	10
40 000 " " 50 000	1 505	86	25	r 23	18
50 000 " " 70 000	2 894	224	56	r 67	51
70 000 " " 100 000	3 523	360	72	r 117	63
100 000 " " 250 000	6 714	1 273	209	r 421	230
250 000 " " 500 000	2 540	1 047	124	r 379	165
500 000 " " 1 Mio	1 170	974	102	r 375	164
1 Mio und mehr	854	3 901	133	r 550	429
Insgesamt	21 121	7 941	746	r 2 948	1 137

1) Nach der Höhe des Gesamtvermögens.

29. Vermögen, Schulden und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe am 1. Januar 1966 nach wirtschaftlicher Gliederung und Einheitswertgrößeklassen

Wirtschaftsgliederung Einheitswertgrößeklassen in DM	Anzahl der Betriebe	Roh- vermögen	davon		Schulden und sonstige Abzüge	Ein- heits- wert
			Anlage-	Umlauf-		
			vermögen			
in Mio DM						
Produzierendes Gewerbe darunter	9 345	r 22 800	10 440	r12 360	13 781	8 383
Industrie	1 871	r 21 836	10 194	r11 642	13 246	7 954
Handwerk	6 551	823	207	616	452	371
Handel	20 075	r 8 786	1 402	r 7 384	6 186	2 572
davon						
Großhandel	5 929	r 7 317	1 011	r 6 306	5 460	1 829
Handelsvermittlung	3 789	272	70	202	129	143
Einzelhandel	10 357	r 1 197	321	r 876	597	600
Verkehr- und Nach- richtenübermittlung	3 381	3 403	2 263	r 1 140	2 138	1 257
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	686	r 17 585	r 933	r16 652	16 196	1 145
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	9 800	r 2 081	1 390	691	752	1 292
Übrige Wirtschafts- bereiche	235	49	r 31	18	27	22
unter 10 000	10 641	253	92	161	186	67
10 000 bis " 20 000	10 013	r 338	116	r 222	193	145
20 000 " " 30 000	5 783	347	102	r 245	206	141
30 000 " " 50 000	5 440	472	146	326	262	210
50 000 " " 100 000	4 834	797	214	583	458	339
100 000 " " 500 000	4 939	r 3 140	758	r 2 382	2 064	1 072
500 000 " " 1 Mio	817	1 880	476	1 404	1 297	576
1 Mio " " 5 Mio	795	r 6 085	1 793	r 4 292	4 404	1 646
5 Mio " " 10 Mio	107	r 2 214	569	1 645	1 478	733
10 Mio und mehr	153	r 39 178	r12 193	r26 985	28 532	9 742
I n s g e s a m t	43 522	r 54 704	r16 459	r38 245	39 080	14 671
Zum Vergleich 1.1.63	42 441	39 373	11 751	27 621	27 711	11 533
1.1.60	39 491	32 877	11 476	21 401	22 994	9 784
1.1.57	34 538	23 593	7 906	15 687	16 639	6 919

30. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermaßbeträge 1966 nach Gewerbeertragsgrößenklassen

Gewerbeertragsgrößenklassen	Steuerpflichtige			Steuermeßbetrag		Einheitlicher Steuermeßbetrag
	insgesamt	davon		nach dem Gewerbe- ertrag	nach dem Gewerbe- kapital	
		mit Gewerbe- ertrag	mit Gewerbe- kapital			
Anzahl			1000 DM			
Ohne Gewerbeertrag	6 043	-	4 363	-	2 343	2 343
unter 7 300	12 452	12 452	5 803	53	244	298
7 300 bis " 9 700	6 109	6 109	3 164	94	128	222
9 700 " " 12 100	5 755	5 755	3 333	289	139	428
12 100 " " 14 500	4 717	4 717	3 136	509	150	659
14 500 " " 16 900	3 804	3 804	2 722	720	150	870
16 900 " " 25 000	8 489	8 489	6 709	3 552	491	4 043
25 000 " " 50 000	9 252	9 252	8 202	10 218	975	11 193
50 000 " " 100 000	4 571	4 571	4 284	12 929	1 134	14 062
100 000 " " 200 000	2 085	2 085	1 996	12 901	1 292	14 193
200 000 " " 500 000	1 171	1 171	1 121	16 938	1 857	18 795
500 000 " " 1 Mio	322	322	316	10 752	1 136	11 888
1 Mio " " 2 "	136	136	134	9 378	1 264	10 642
2 " " " 5 "	54	54	54	7 788	1 313	9 101
5 " " " 10 "	15	15	14	5 427	1 248	6 675
10 " " " 20 "	5	5	4	3 578	364	3 941
20 Mio DM und mehr	4	4	4	15 001	1 532	16 533
I n s g e s a m t	64 984	58 941	45 359	110 127	15 759	125 886

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

31. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermeßbeträge 1966 nach Gewerbekapitalgrößenklassen

Gewerbekapitalgrößenklassen	Steuerpflichtige			Steuermeßbetrag		Einheit- licher Steuer- meßbetrag
	ins- gesamt	davon		nach dem Gewerbe- ertrag	nach dem Gewerbe- kapital	
		mit Gewerbe- ertrag	mit Gewerbe- kapital			
Ohne Gewerbekapital	19 625	17 945	-	5 622	-	5 622
unter 6 000	2 350	1 959	2 350	590	-	590
6 000 bis " 10 000	6 933	6 472	6 933	1 654	79	1 733
10 000 " " 20 000	10.600	9 753	10 600	4 021	296	4 316
20 000 " " 30 000	6 118	5 442	6 118	3 275	293	3 568
30 000 " " 40 000	3 748	3 436	3 748	2 882	256	3 138
40 000 " " 50 000	2 481	2 297	2 481	2 320	219	2 539
50 000 " " 70 000	3 170	2 904	3 170	4 119	371	4 490
70 000 " " 100 000	2 582	2 343	2 582	4 802	427	5 229
100 000 " " 250 000	3 907	3 487	3 907	12 136	1 192	13 328
250 000 " " 500 000	1 559	1 362	1 559	9 430	1 090	10 520
500 000 " " 1 Mio	895	729	895	8 543	1 243	9 786
1 Mio " " 2,5 "	624	519	624	12 625	1 927	14 552
2,5 " " " 5 "	212	149	212	5 714	1 468	7 182
5 " " " " 10 "	104	82	104	5 796	1 450	7 246
10 " " " " 20 "	45	36	45	5 274	1 214	6 488
20 " " " " 50 "	21	17	21	6 195	1 189	7 384
50 " " " " 100 "	5	4	5	2 547	714	3 261
100 Mio DM und mehr	5	5	5	12 583	2 331	14 914
I n s g e s a m t	64 984	58 941	45 359	110 127	15 759	125 886

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

32. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermeßbeträge 1966 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereiche	Steuerpflichtige			Steuermeßbetrag		Einheitlicher Steuermeßbetrag
	insgesamt	davon		nach dem Gewerbeertrag	nach dem Gewerkekapi- tal	
		mit Gewerbe- ertrag	mit Gewerbe- kapital			
	Anzahl			1000 DM		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	367	333	220	260	35	295
Produzierendes Gewerbe davon	13 946	12 982	10 293	44 681	5 852	50 533
Energiewirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau	6	4	5	205	336	541
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	9 680	8 949	7 160	37 579	4 906	42 486
Baugewerbe	4 260	4 029	3 128	6 897	609	7 507
Handel davon	29 950	27 302	21 496	37 326	4 403	41 729
Großhandel	7 685	6 235	5 910	19 382	2 740	22 122
Handelsvermittlung	6 921	6 560	4 009	6 482	294	6 775
Einzelhandel	15 344	14 507	11 577	11 462	1 369	12 831
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 299	5 592	4 073	9 040	3 301	12 342
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	1 471	1 372	704	6 737	1 056	7 792
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	12 873	11 327	8 516	12 028	1 087	13 115
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	72	31	54	55	20	75
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	6	2	3	0	6	6
Insgesamt	64 984	58 941	45 359	110 127	15 759	125 886

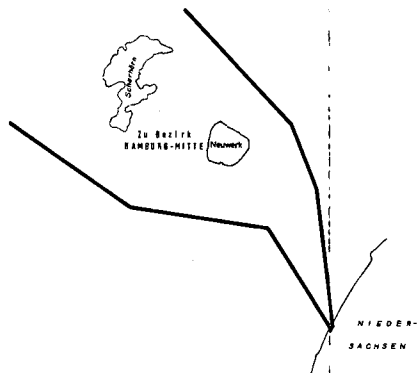
Schaubild 26

Freie und Hansestadt Hamburg

Die 7 Bezirke und 104 Stadtteile

Stand: 30. 6. 1970

— Landesgrenze
 — Bezirksgrenze
 — Stadtteilsgrenze



33. Steuerfälle, Lohnsumme, Steuermeßbetrag und Lohnsummensteuer 1966 nach Lohnsummengrößenklassen

Lohnsummengrößenklassen in DM			Anzahl der Steuer- fälle	Lohn- summe in 1000 DM	Steuerpflichtige Lohnsumme		Steuer- meßbetrag in 1000 DM	Lohnsummen- steuer	
					in 1000 DM	je Steuer- fall in 1000 DM		in 1000 DM	je Steuer- fall in DM
bis	24 000	mit Freibetrag	8 864	132 514	55 788	6,3	112	558	63
"	24 000	ohne Freibetrag	736	10 002	10 000	13,6	20	100	136
über	24 000	bis 50 000	6 300	221 311	221 296	35,1	443	2 213	351
"	50 000	" 100 000	4 606	325 191	325 179	70,6	650	3 252	706
"	100 000	" 250 000	3 736	583 966	583 954	156,3	1 168	5 840	1 563
"	250 000	" 500 000	1 687	589 743	589 739	349,6	1 179	5 897	3 496
"	500 000	" 1 Mio	1 009	700 368	700 365	694,1	1 401	7 004	6 941
"	1 Mio	" 2,5 "	633	950 891	950 890	1 502,2	1 902	9 509	15 022
"	2,5 "	" 5 "	210	731 396	731 396	3 482,8	1 463	7 314	34 828
"	5 "	" 10 "	99	678 025	678 024	6 848,7	1 356	6 780	68 487
"	10 "	" 20 "	44	601 955	601 955	13 680,8	1 204	6 020	136 808
"	20 "		39	1 859 563	1 859 563	47 681,1	3 719	18 596	476 811
I n s g e s a m t			27 963	7 384 924	7 308 147	261,4	14 616	73 081	2 614

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

34. Steuerfälle, Lohnsumme, Steuermeßbetrag und Lohnsummensteuer 1966 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Anzahl der Steuer- fälle	Lohn- summe	Steuerpflichtige Lohnsumme		Steuer- meß- betrag	Lohnsummen- steuer	
		in 1000 DM		Je Steuer- fall in 1000 DM	in 1000 DM		Je Steuer- fall in DM
Produzierendes Gewerbe	9 214	3 840 457	3 822 225	414,8	7 644	38 222	4 148
davon							
Industrie	2 365	2 931 738	2 930 170	1 239,0	5 860	29 302	12 390
Produzierendes Handwerk	6 003	707 273	692 264	115,3	1 385	6 923	1 153
Sonstiges produzierendes Gewerbe	846	201 445	199 791	236,2	400	1 998	2 362
Handel	10 756	1 469 679	1 435 257	133,4	2 871	14 353	1 334
davon							
Großhandel	4 435	866 797	858 194	193,5	1 716	8 582	1 935
Handelsvermittlung	1 547	82 043	76 094	49,2	152	761	492
Einzelhandel	4 774	520 839	500 970	104,9	1 002	5 010	1 049
Verkehr, Nachrichten	2 347	1 010 270	1 005 657	428,5	2 011	10 057	4 285
Dienstleistungen	4 842	575 448	557 437	115,1	1 115	5 574	1 151
Sonstige Wirtschaftszweige	804	489 070	487 571	606,4	975	4 876	6 064
Insgesamt	27 963	7 384 924	7 308 147	261,4	14 616	73 081	2 614

Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

35. Erwerbsfälle und Erbschaftsteuer 1969 nach Wertstufen

Wertstufen von...bis unter...DM	Zahl der Steuer- fälle	Wert des Erwerbs 1)		Fest- gesetzte Steuer
		ins- gesamt	darunter steuer- pflich- tig	
		in 1000 DM		
unter 5 000	875	2 483	2 483	110
5 000 bis " 10 000	929	6 013	6 003	526
10 000 " " 20 000	687	9 111	9 074	948
20 000 " " 30 000	280	6 638	5 752	667
30 000 " " 40 000	346	11 901	5 387	567
40 000 " " 50 000	241	10 743	6 364	616
50 000 " " 70 000	299	17 252	11 514	1 139
70 000 " " 100 000	227	18 513	13 889	1 370
100 000 " " 150 000	186	22 127	18 467	1 541
150 000 " " 200 000	81	13 816	12 755	1 521
200 000 " " 250 000	65	14 318	12 688	1 248
250 000 " " 300 000	41	11 344	7 434	600
300 000 " " 400 000	51	17 377	14 020	1 549
400 000 " " 500 000	30	13 058	10 369	1 775
500 000 " " 600 000	28	15 210	8 938	636
600 000 " " 700 000	6	3 904	3 554	379
700 000 " " 1 Mio	15	12 751	11 809	1 337
1 Mio " " 2,5 "	18	28 268	27 072	3 224
2,5 " " " 5 "	5	17 239	17 186	1 983
I n s g e s a m t	4 410	252 066	204 758	21 736
Dagegen 1968	3 887	155 342	123 058	11 052
1967	4 025	226 234	191 140	21 242

1) einschl. Zweckzuwendungen.

Preise und Verbrauch

1. Preisindizes im Bundesgebiet

Indexbezeichnungen	Einheit	Jahresdurchschnitt				
		1966	1967	1968	1969	1970
Index der Einfuhrpreise	1962 =100	108,2	105,9	105,4	108,0	107,2
Index der Ausführpreise	1962 =100	107,0	106,9	105,8	111,3	116,6
Grundstoffpreise 1)	1962 =100	107,2	103,4	99,2	101,9	104,3
Erzeugerpreise:						
landw. Produkte 2)3)	1961/63=100	114,1	109,3	101,9	107,6	113,0
forstw. Produkte 3)4)	1962 =100	95,8	83,0	79,0	90,4	102,9
industrieller Produkte 3)5)	1962 =100	105,8	104,9	109,1	112,0	118,7
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 2)3)	1962/63=100	107,7	109,9	110,1	111,5	115,2
Einzelhandelspreise 6)	1962 =100	106,7	107,2	107,2	108,7	112,5
Preisindizes für die Lebenshaltung: 6)						
Alle privaten Haushalte	1962 =100	112,7	114,6	116,4	119,5	124,0
Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	1962 =100	110,7	113,1	115,8	118,4	122,9
Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	1962 =100	112,8	114,4	116,1	119,3	123,7
Renten- und Sozialhilfempänger	1962 =100	115,2	116,8	118,5	122,5	127,2
Lebenshaltung eines Kindes	1962 =100	113,5	114,2	115,6	120,4	124,3
Baupreise für Wohngebäude 3)7)	1962 =100	118,5	115,9	120,8	127,2	147,4

Anmerkungen siehe Tabelle 2

2. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet 6)

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen
des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes
Gliederung nach Bedarfsgruppen - 1962=100

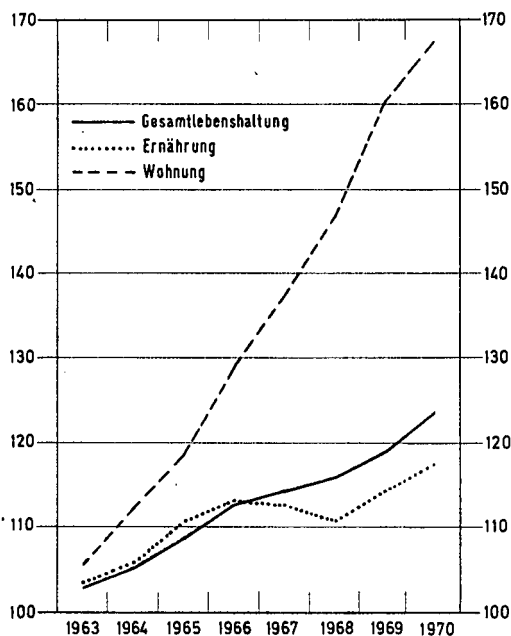
Bedarfsgruppen	Jahresdurchschnitt				
	1966	1967	1968	1969	1970
Ernährung	113,3	112,7	110,8	114,5	117,5
Getränke und Tabakwaren	105,9	108,9	111,1	111,7	115,8
Wohnung	129,6	137,6	147,4	160,4	167,4
Heizung und Beleuchtung	107,3	108,4	115,6	117,4	124,0
Hausrat	104,2	103,5	102,6	103,1	106,7
Bekleidung	110,6	112,1	112,1	113,3	118,3
Reinigung und Körperpflege	112,1	113,9	119,9	121,5	126,4
Bildung, Unterhaltung und Erholung	115,7	119,7	125,3	128,5	135,7
Verkehr	110,5	114,0	116,6	116,7	119,5
Gesamtlebenshaltung	112,8	114,4	116,1	119,3	123,7

1) Ab Januar 1968 ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer, bis einschl. 1967 einschl. kumulierter Umsatzsteuer bzw. einschl. Umsatzausgleichsteuer.- 2) Das Wirtschaftsjahr läuft vom Juli des vorherigen bis Juni des angegebenen Jahres.- 3) Ab 1968 einschl. Mehrwertsteuer.-

4) Nur Staatsforsten; das Forstwirtschaftsjahr läuft vom Oktober des vorherigen bis September des angegebenen Jahres.- 5) Inlandsabsatz.- 6) Preisstand um Monatsmitte.- 7) Bauleistungen am Gebäude (reine Baukosten).

Schaubild 23

Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten
mit mittlerem Einkommen im Bundesgebiet
1962 = 100



3. Preisindizes für Bauwerke in Hamburg

- Bauleistungen am Gebäude (reine Baukosten) -
(1962 = 100)

Art der Gebäude Bauleistungsgruppen	Jahresdurchschnitt							
	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Wohngebäude	104,9	108,8	113,1	116,3	116,9	122,1	127,7	148,9
davon								
Erd- und Grundbauarbeiten	108,5	108,1	105,3	102,2	99,6	109,0	112,3	133,6
Rohbauarbeiten	105,5	109,1	112,7	115,2	115,6	120,7	125,6	149,6
Ausbauarbeiten	105,0	109,4	114,3	118,2	118,7	125,4	132,4	152,0
Haustechnische Anlagen	102,5	106,8	112,9	116,8	118,3	120,5	125,1	142,1
Einfamiliengebäude	104,8	108,7	113,3	116,6	117,4	122,6	128,1	148,8
Mehrfamiliengebäude	105,0	108,9	113,0	116,1	116,3	121,7	127,4	149,1
Gemischt genutzte Gebäude	104,7	108,6	112,8	115,9	115,7	121,0	127,5	149,2
Bürogebäude	104,6	108,3	112,2	115,0	114,8	119,4	126,4	149,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	104,2	107,7	112,4	114,4	111,3	116,6	125,8	150,6

4. Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet

Einnahmen — Verwendungszwecke	Angaben je Monat für 4-Personen- Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes			
	1968	1969	1968	1969
	DM		%	
Zahl der erfaßten Haushalte	369	363	.	.
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt 1)	1 042	1 142	.	.
Ausgaben für den privaten Verbrauch	928	1 010	100	100
Nahrungs- und Genußmittel	349	365	37,6	36,1
Kleidung, Schuhe	97	108	10,5	10,6
Wohnungsmieten	141	157	15,2	15,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.	45	49	4,9	4,9
Übrige Güter für die Haushaltsführung	89	103	9,6	10,2
Güter für				
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	89	96	9,5	9,5
Körper- und Gesundheitspflege	33	37	3,6	3,7
Bildung und Unterhaltung	61	67	6,6	6,6
Persönliche Ausstattung; Sonstige Güter	23	28	2,5	2,8

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme.

Quelle: Reihe 13 Fachserie M „Preise-, Löhne-, Wirtschaftsrechnungen“

5. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr			
	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69 1)
	kg je Einwohner und Jahr			
Getreiderzeugnisse in Mehlwert	71,3	69,3	68,9	68,0
darunter Brotgetreiderzeugnisse in Mehlwert	68,4	66,2	65,4	64,1
Speisehülsenfrüchte	1,3	1,3	1,2	1,1
Kartoffeln	108,0	108,0	110,0	112,0
Zucker	32,3	30,3	32,3	31,8
Gemüse 2)	56,3	61,3	62,9	64,4
Frischobst 2)	77,2	84,6	90,0	92,9
Zitrusfrüchte 2)	19,9	18,2	18,9	19,0
Fleisch insgesamt (ohne Schlachtfette) darunter	66,5	67,5	70,5	73,2
Rindfleisch ohne Fett	19,5	19,9	19,9	20,8
Kalbfleisch ohne Fett	1,8	1,9	2,0	2,1
Schweinefleisch ohne Fett	33,5	33,3	35,9	37,3
Trinkvollmilch einschl. Rahm	104,0	103,6	104,0	104,2
Trinkmagermilch 3)	10,4	9,9	10,4	10,6
Käse in Produktgewicht	5,2	5,4	5,1	5,3
Fette insgesamt in Reinfett davon	25,1	25,5	25,5	25,8
Pflanzliche Öle und Fette, tierische Öle in Reinfett	12,3	12,7	12,5	12,9
Schlachtfette in Reinfett	5,7	5,7	5,9	5,9
Butter in Reinfett	7,1	7,1	7,1	7,0
Butter in Produktgewicht	8,4	8,5	8,5	8,4
Eier und Eierprodukte	13,7	14,2	14,6	15,2
Fische (Fanggewicht) 2)	11,3	10,3	10,6	10,8

1) Vorläufige Zahlen.

2) nach EWG-Schema. Gemüse und Obst einschl. eingeführte Erzeugnisse in Frischgewicht. Frischobst einschl. tropische Früchte.

3) einschl. Milchnischgetränke.

Quelle: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1970

6. Verbraucherpreise für Nahrungsmittel

(in DM)

Waren	Mengen einheit	1967	1968	1969	1970
Rindfleisch, frisch					
Querrippe	kg	6,40	6,22	6,41	6,44
Startstück, schier	"	10,92	10,82	11,15	11,24
Schweinefleisch					
Kotelett	kg	9,26	8,55	9,34	9,67
Schinken	"	6,77	6,13	6,67	7,07
Bauch, frisch	"	3,96	3,40	3,97	4,17
Kalbfleisch					
Keule mit Bein	kg	12,17	12,35	13,19	13,59
Hammelfleisch					
Schulter/Bug	kg	8,06	7,98	8,35	8,45
Suppenhühner (Tiefkühlkost)	kg	4,38	3,76	3,63	3,61
Kalbsleberwurst	"	10,20	10,33	10,55	10,99
Seefische					
Schellfisch, mittel	kg	2,87	2,79	3,08	3,30
Kabeljau	"	2,08	2,04	2,31	2,60
Seelachs	"	1,90	1,60	1,76	1,91
Filet vom Seelachs	"	3,46	3,16	3,21	3,65
Filet vom Rotbarsch	"	4,71	4,66	4,99	5,70
Bücklinge	kg	4,30	4,39	4,85	5,82
Rollmöse	"	5,23	5,27	5,57	6,18
Deutsches frisches Ei, Klasse A	St.	0,22	0,21	0,21	0,17
Vollmilch, lose	Ltr.	0,51	0,53	0,56	0,56
Tilsiter Käse, 45% Fett i. Tr.	kg	5,90	6,33	6,84	6,81
Deutsche Markenbutter 1/4-kg- Packung	"	7,80	7,78	7,75	7,46
Margarine, sog. Spitzensorte	"	2,48	2,43	2,36	2,42
Schweineschmalz inländ.	"	3,37	3,13	3,11	3,31
Roggenbrot (Schwarzbrot)	"	1,08	1,10	1,15	1,25
Weißbrot	"	1,57	1,60	1,66	1,79
Weizenmischbrot	"	1,23	1,25	1,31	1,42
Speisekartoffeln, festkochend, abgepackt	"	0,32	0,29	0,45	0,53
Gemüse					
Weißkohl	kg	0,44	0,39	0,75	0,61
Blumenkohl	"	1,34	1,33	1,38	1,42
Rotkohl	"	0,43	0,47	0,95	0,76
Mohrrüben	"	0,70	0,81	0,86	0,86
Zwiebeln	"	1,17	0,94	1,06	1,36
Tomaten	"	2,24	2,21	2,31	2,35
Obst					
inländ. Tafeläpfel mittl. Qual.	kg	0,87	0,72	0,86	0,72
Süßfrüchte					
Zitronen	kg	1,70	1,63	1,83	1,66
Apfelsinen	"	1,52	1,44	1,59	1,45
Bananen, I. Wahl	"	1,47	1,36	1,41	1,45

Löhne und Gehälter

1. Löhne und Gehälter in Hamburg

Art der Angaben		1967	1968	1969	1970
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)					
Geleistete Wochenarbeitsstunden	männlich	41,2	41,5	41,0	40,7
	weiblich	37,3	37,7	36,5	36,4
darunter Mehrarbeitsstunden	männlich	3,7	4,3	4,9	5,2
	weiblich	0,7	1,1	1,3	1,1
Bezahlte Wochenstunden	männlich	44,2	45,0	45,4	45,5
	weiblich	41,0	41,5	41,7	41,4
Bruttowochenverdienste in DM 1)					
Leistungsgruppe 1	männlich	264	279	309	349
" 2	"	228	241	263	298
" 3	"	205	215	234	267
" 2	weiblich	163	175	189	213
" 3	"	152	162	173	193
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen) 2)					
Bezahlte Wochenstunden					
Vollgesellen	männlich	43,7	43,9	43,9	43,7
Junggesellen	"	42,6	43,1	43,7	43,2
Bruttowochenverdienste in DM 1)					
Vollgesellen	männlich	249	261	283	322
Junggesellen	"	190	201	229	263
Angestellte in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. Ang. Leistungsgruppe II	männlich	1 693	1 759	1 882	2 055
" " " III	"	1 177	1 238	1 348	1 482
" " alle Leistungsgruppen	"	1 239	1 298	1 405	1 555
" " Leistungsgruppe III	weiblich	1 007	1 050	1 141	1 277
" " " IV	"	782	819	886	984
" " alle Leistungsgruppen	"	855	899	983	1 104
techn. Ang. alle Leistungsgruppen	männlich	1 320	1 379	1 494	1 661
Angestellte im Handel 3)					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. Ang. Leistungsgruppe II	männlich	1 611	1 666	1 752	1 940
" " " III	"	1 175	1 220	1 303	1 449
" " alle Leistungsgruppen	"	1 186	1 249	1 332	1 482
" " Leistungsgruppe III	weiblich	924	972	1 051	1 175
" " " IV	"	698	741	809	920
" " alle Leistungsgruppen	"	775	824	899	1 020
Angestellte in Industrie und Handel					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. u. techn. Ang. alle Leistungsgruppen					
	männlich	1 228	1 290	1 385	1 539
	weiblich	805	853	933	1 054

1) Durchschnittliche Effektivverdienste.-

2) Monat November.-

3) einschließlich Kreditinstitute und Versicherungen.

2. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern im Juli 1970

Länder	Arbeiter ins- gesamt	Männliche Arbeiter			Weibliche Arbeiter		
		zu- sammen	Leistungs- gruppe		zu- sammen	Leistungs- gruppe	
			1	2		2	3
in DM							
Schleswig-Holstein	278	300	322	268	182	191	176
Hamburg	304	327	345	299	204	214	196
Niedersachsen	271	292	311	273	187	191	183
Bremen	282	297	311	283	182	184	178
Nordrhein-Westfalen	287	305	328	297	189	196	181
Hessen	271	291	309	276	187	192	176
Rheinland-Pfalz	264	289	307	281	171	175	161
Baden-Württemberg	260	288	309	277	186	188	183
Bayern	240	268	284	253	173	175	166
Saarland	270	285	302	270	161	158	161
Berlin (West)	260	295	316	270	181	185	174
Bundesgebiet	269	293	313	280	183	186	178

3. Monatliche Anfangs- und Endgehälter der verheirateten Beamten (in DM)

Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung A	Januar 1969		Januar 1970		Januar 1971	
	Anfangs-	End-	Anfangs-	End-	Anfangs-	End-
	gehalt 1)		gehalt 1)		gehalt 1)	
2 Oberamtsgehilfen	651,78	818,64	754,16	926,58	826,34	1 018,69
3 Hauptamtsgehilfen	688,86	855,72	793,09	982,20	874,91	1 078,20
4 Amtsmeister	717,70	893,83	824,61	1 037,82	902,72	1 137,72
5 Oberamtsmeister	740,36	936,06	848,71	1 093,44	929,42	1 197,23
5 Regierungsassistenten	740,36	936,06	848,71	1 093,44	929,42	1 197,23
6 Regierungssekretäre	788,77	1 015,37	903,72	1 174,61	979,51	1 284,08
7 Regierungsobersekretäre	845,42	1 142,06	954,91	1 294,81	1 042,39	1 412,70
8 Regierungshauptsekretäre	866,02	1 224,46	988,49	1 414,91	1 084,99	1 541,20
9 Amtsinspektoren	989,60	1 360,40	1 115,09	1 555,11	1 220,02	1 690,81
9 Regierungsinspektoren	989,60	1 360,40	1 115,09	1 555,11	1 220,02	1 690,81
10 Regierungsoberinspektoren	1 077,15	1 583,91	1 217,37	1 757,50	1 322,87	1 907,37
11 Regierungsamtmänner	1 249,16	1 798,15	1 384,85	1 969,99	1 485,72	2 134,73
12 Amtsräte	1 340,83	1 956,77	1 483,52	2 182,48	1 588,43	2 362,11
13 Oberamtsräte	1 508,13	2 137,46	1 663,36	2 444,00	1 807,30	2 642,57
13 Regierungsräte	1 508,13	2 137,46	1 663,36	2 444,00	1 807,30	2 642,57
14 Oberregierungsräte	1 540,06	2 423,80	1 702,09	2 714,37	1 848,75	2 931,87
15 Regiergungsdirektoren	1 720,31	2 744,13	1 889,45	3 074,77	2 035,41	3 317,49
16 Ltd. Regierungsdirektoren	1 876,87	3 059,31	2 048,27	3 434,03	2 219,24	3 701,91

1) Grundgehalt einschl. des örtlichen Sonderzuschlages und des Ortszuschlages.

4. Monatliche Anfangs- und Endvergütungen der verheirateten Angestellten im öffentlichen Dienst ¹⁾

(in DM)

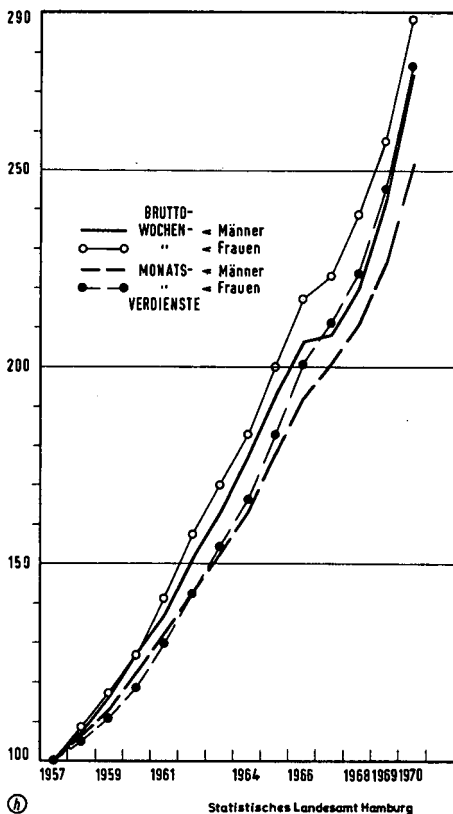
Vergütungsgruppen	Januar 1969		Januar 1970		Januar 1971	
	Anfangs- 2)	End-	Anfangs- 2)	End-	Anfangs- 2)	End-
	vergütung		vergütung		vergütung	
Ia	1 981,93	2 786,36	2 149,83	3 019,15	2 243,06	3 257,61
Ib	1 799,62	2 576,24	1 953,10	2 792,55	2 037,06	3 015,56
IIa	1 591,56	2 279,60	1 728,56	2 472,22	1 849,60	2 673,60
IIb	1 490,62	2 086,99	1 619,38	2 264,16	1 750,72	2 463,48
III	1 372,76	2 032,99	1 502,37	2 216,16	1 634,86	2 398,09
IVa	1 249,16	1 874,37	1 369,50	2 044,15	1 513,32	2 213,72
IVb	1 181,18	1 627,17	1 295,34	1 777,38	1 412,38	1 928,41
Va	1 064,79	1 485,03	1 169,68	1 623,91	1 278,48	1 764,64
Vb	1 064,79	1 454,13	1 169,68	1 590,95	1 278,48	1 729,62
Vc	971,08	1 307,89	1 086,85	1 450,44	1 193,62	1 578,84
VIa	926,79	1 283,17	1 038,44	1 423,66	1 138,00	1 551,03
VIb	926,79	1 203,86	1 038,44	1 338,17	1 138,00	1 459,36
VII	862,93	1 087,47	969,43	1 212,51	1 064,87	1 324,43
VIII	803,19	970,05	905,57	1 085,82	995,86	1 189,50
IXa	778,47	921,64	878,79	1 033,29	968,05	1 132,85
IXb	750,66	883,53	848,92	992,09	935,09	1 088,56
X	701,22	833,06	795,36	937,50	878,44	1 030,88

1) Grundvergütung einschl. des örtlichen Sonderzuschlages und des Ortszuschlages.

2) Anfangsvergütung in den Vergütungsgruppen III bis X nach Vollendung des 21. Lebensjahres, in den Vergütungsgruppen Ia bis IIb ab 1.10.1970 nach Vollendung des 23., vorher nach Vollendung des 25. Lebensjahres.

Schaubild 24

Entwicklung der durchschnittlichen Bruttowochen- und -monatsverdienste
in Industrie und Handel 1957 bis 1970
1957 = 100



Sozialprodukt

1. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet 1968 bis 1970

- Vorläufige Ergebnisse -

Bereiche Einkommens- und Verwendungsarten	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1962		
	1968	1969	1970	1968	1969	1970
I. Entstehung des Sozialprodukts - in Mrd DM -						
Land- und Forstwirtschaft	20,5	21,8	21,0	21,1	21,6	21,3
Warenproduzierendes Gewerbe	288,3	327,3	372,9	258,9	285,8	302,3
Handel und Verkehr	102,2	111,6	122,8	86,5	93,6	98,8
Dienstleistungsunternehmen	75,9	84,9	97,6	55,4	57,1	59,3
Staat und private Haushalte	56,4	63,5	73,1	40,4	41,5	43,0
Bruttoinlandsprodukt	1) 539,5	1) 603,2	1) 680,4	462,3	499,6	524,6
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- 0,6	- 0,4	- 1,4	- 0,6	- 0,5	- 1,2
Bruttosozialprodukt	538,9	602,8	679,0	461,7	499,1	523,4
- Abschreibungen	57,4	63,7	74,1	52,2	55,8	59,4
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	481,5	539,1	604,9	409,5	443,3	464,0
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	65,7	80,6	82,0	.	.	.
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	415,8	458,5	522,9	.	.	.

II. Verteilung des Volkseinkommens

- in Mrd DM -

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	266,3	300,1	352,8	.	.	.
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	149,5	158,4	170,2	.	.	.
Volkseinkommen	415,8	458,5	522,9	.	.	.

1) Der Unterschied zwischen Bruttoinlandsprodukt insgesamt und Summe der Bereiche entspricht der Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und der Investitionssteuer.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Noch: 1. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet 1968 bis 1970

- Vorläufige Ergebnisse -

Bereiche Einkommens- und Verwendungsarten	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1962		
	1968	1969	1970	1968	1969	1970

III. Verwendung des Sozialprodukts - in Mrd DM -

Privater Verbrauch	301,1	333,6	371,5	258,9	279,8	300,3
Staatsverbrauch	84,4	94,3	106,4	62,8	65,4	67,3
Bruttoanlageinvestitionen	124,8	146,2	180,0	112,1	125,7	139,2
Ausrüstungen	52,9	66,9	81,8	49,3	60,5	69,6
Bauten	71,9	79,3	98,2	62,8	65,3	69,6
Vorratsveränderung	+ 11,0	+ 13,8	+ 9,6	+ 11,0	+ 13,5	+ 9,1
Außenbeitrag	+ 17,6	+ 14,9	+ 11,6	+ 16,9	+ 14,8	+ 7,6
Ausfuhr	123,8	141,7	158,5	119,4	134,4	146,5
Einfuhr	106,2	126,8	147,0	102,5	119,6	138,9
Bruttosozialprodukt	538,9	602,8	679,0	461,7	499,1	523,4

IV. Zuwachsraten - in % -

Bruttosozialprodukt	+ 9,0	+ 11,9	+ 12,6	+ 7,2	+ 8,1	+ 4,9
Nettosozialprodukt						
zu Marktpreisen	+ 9,2	+ 12,0	+ 12,2	+ 7,4	+ 8,3	+ 4,7
zu Faktorkosten	+ 10,9	+ 10,2	+ 14,1			
Privater Verbrauch	+ 5,9	+ 10,8	+ 11,4	+ 4,0	+ 8,0	+ 7,3
Staatsverbrauch	+ 4,2	+ 11,7	+ 12,8	- 0,1	+ 4,2	+ 2,9
Bruttoanlageinvestitionen	+ 9,0	+ 17,2	+ 23,1	+ 8,0	+ 12,1	+ 10,7
Ausrüstungen	+ 10,1	+ 26,5	+ 22,3	+ 10,5	+ 22,6	+ 15,1
Bauten	+ 8,3	+ 10,3	+ 23,8	+ 6,0	+ 3,9	+ 6,7
Ausfuhr	+ 12,0	+ 14,5	+ 11,9	+ 13,0	+ 12,6	+ 9,0
Einfuhr	+ 12,7	+ 19,4	+ 15,9	+ 14,6	+ 16,7	+ 16,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

2. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1967 bis 1970

- Vorläufige Ergebnisse -

Länder	1967	1968	1969	1970
	in Mrd DM			

in jeweiligen Preisen

Schleswig-Holstein	17,7	19,0	20,9	23,2
Hamburg	27,2	29,2	31,9	35,7
Niedersachsen	49,6	55,1	60,8	67,8
Bremen	7,9	8,4	9,4	10,6
Nordrhein-Westfalen	145,1	157,2	174,9	196,9
Hessen	46,5	50,7	57,4	64,3
Rheinland-Pfalz	25,3	27,7	31,2	35,6
Baden-Württemberg	72,7	77,4	87,8	99,7
Bayern	77,2	85,7	96,8	110,1
Saarland	7,6	8,2	9,2	10,8
Berlin (West)	19,2	20,8	22,9	25,5
Bundesgebiet	496,1	539,5	603,2	680,4

in Preisen von 1962

Schleswig-Holstein	15,3	16,3	17,3	17,8
Hamburg	23,5	24,6	26,1	27,2
Niedersachsen	43,1	47,4	50,5	52,6
Bremen	6,8	7,2	7,7	8,2
Nordrhein-Westfalen	127,2	134,8	145,3	152,3
Hessen	40,6	43,3	47,2	49,2
Rheinland-Pfalz	22,2	23,9	25,9	27,6
Baden-Württemberg	63,1	66,6	73,0	77,3
Bayern	67,1	73,7	80,3	84,9
Saarland	6,6	7,0	7,6	8,4
Berlin (West)	16,4	17,5	18,6	19,1
Bundesgebiet	431,9	462,3	499,6	524,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

3. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Hamburg und im Bundesgebiet 1969 nach Wirtschaftsbereichen

- Vorläufige Ergebnisse -

Bereiche	Hamburg	Bund	Hamburg	Bund
	in Mio DM		in %	

in jeweiligen Preisen

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	212	21 800	0,7	3,6
Produzierendes Gewerbe 1)	11 636	327 320	36,1	53,8
Handel und Verkehr 2)	12 325	111 560	38,3	18,3
Dienstleistungen 3)	8 028	148 330	24,9	24,3
Summe der Bereiche	32 202	609 010	100	100
Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen	316	5 800	.	.
Bruttoinlandsprodukt	31 885	603 210	.	.

in Preisen von 1962

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	210	21 560	0,8	4,3
Produzierendes Gewerbe 1)	10 153	285 830	39,0	57,2
Handel und Verkehr 2)	10 339	93 640	39,7	18,8
Dienstleistungen 3)	5 357	98 570	20,5	19,7
Bruttoinlandsprodukt	26 058	499 600	100	100

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Anmerkungen 1) - 3) siehe Tabelle 4

4. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1970

(in jeweiligen Preisen)

- Vorläufige Ergebnisse -

Länder	Beiträge der Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt				Summe der Bereiche	Brutto- inlands- produkt 4)
	Land- und Forst- wirtschaft, Tier- haltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienst- leistungen 3)		

in Mrd DM

Schleswig-Holstein	1,7	10,8	4,2	6,7	23,5	23,2
Hamburg	0,2	12,9	13,5	9,4	36,1	35,7
Niedersachsen	4,7	35,4	10,9	17,5	68,5	67,8
Bremen	0,1	4,5	3,7	2,4	10,7	10,6
Nordrhein-Westfalen	3,7	112,8	36,0	46,5	199,1	196,9
Hessen	1,6	33,2	12,7	17,5	65,0	64,3
Rheinland-Pfalz	1,5	20,7	5,1	8,7	36,0	35,6
Baden-Württemberg	3,0	60,1	14,3	23,4	100,8	99,7
Bayern	4,2	62,1	16,8	28,2	111,2	110,1
Saarland	0,2	6,6	1,7	2,5	10,9	10,8
Berlin (West)	0,1	13,6	4,2	7,9	25,7	25,5
Bundesgebiet	21,0	372,9	122,8	170,7	687,4	680,4

Anteile der Bereiche in %

Schleswig-Holstein	7,4	46,1	17,8	28,7	100	.
Hamburg	0,6	35,8	37,5	26,1	100	.
Niedersachsen	6,8	51,7	15,9	25,6	100	.
Bremen	1,1	42,4	34,2	22,3	100	.
Nordrhein-Westfalen	1,9	56,7	18,1	23,3	100	.
Hessen	2,5	51,1	19,5	26,9	100	.
Rheinland-Pfalz	4,2	57,7	14,1	24,0	100	.
Baden-Württemberg	3,0	59,6	14,1	23,3	100	.
Bayern	3,8	55,8	15,1	25,3	100	.
Saarland	1,7	60,6	14,7	23,0	100	.
Berlin (West)	0,2	52,9	16,2	30,7	100	.
Bundesgebiet	3,1	54,2	17,9	24,8	100	.

1) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.

2) Einschl. Nachrichtenübermittlung.

3) Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen.

4) Der Unterschied zwischen Bruttoinlandsprodukt insgesamt und der Summe der Bereiche entspricht der Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und der Investitionssteuer.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

5. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1957, 1961, 1964 und 1966

- in jeweiligen Preisen -

Gebiete	Bruttoinlandsprodukt				
	absolut in Mio DM				Meßzahlen 1966 (1957 = 100)
	1957	1961	1964	1966 1)	

Länder

Schleswig-Holstein	7 705	11 027	14 191	16 723	217
Hamburg	12 934	18 160	22 353	25 799	199
Niedersachsen	23 176	33 684	42 581	48 904	211
Bremen	4 101	5 238	6 522	7 647	186
Nordrhein-Westfalen	74 152	99 613	123 916	141 083	190
Hessen	18 842	28 456	37 223	44 123	234
Rheinland-Pfalz	10 945	15 300	19 845	23 677	216
Baden-Württemberg	31 134	47 064	60 990	71 668	230
Bayern	33 401	49 205	64 141	75 592	226
Saarland	-	5 596	6 872	7 514	.
Berlin (West)	9 095	13 255	15 965	18 780	206
Bundesgebiet	2) 225 485	326 600	414 600	481 510	2) 210

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)

München	6 639	9 943	13 097	15 460	233
Köln	4 626	6 933	9 367	10 665	231
Essen	3 923	4 663	6 104	6 888	176
Düsseldorf	5 284	6 667	8 351	9 609	182
Frankfurt a.M.	5 438	7 828	9 970	12 078	222
Dortmund	3 696	4 609	5 583	6 119	166
Stuttgart	4 558	7 166	8 892	10 352	227
Bremen	3 651	4 607	5 768	6 708	184
Hannover	3 494	4 975	6 269	7 080	203
Duisburg	3 557	4 251	4 618	5 089	143
Nürnberg	2 667	3 766	4 680	5 507	206
Wuppertal	2 112	2 877	3 579	4 103	194

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

Kreisfreie Städte:					
Kiel	1 136	1 611	2 043	2 500	220
Lübeck	989	1 438	1 800	2 106	213
Neumünster	318	425	519	566	178
Lüneburg	226	327	410	466	206
Landkreise:					
Pinneberg	685	1 005	1 444	1 901	278
Segeberg	253	370	520	641	253
Stormarn	594	875	1 082	1 206	203
Hsgt. Lauenburg	373	488	594	709	190
Stade	344	502	727	822	239
Harburg	239	345	452	507	212
Lüneburg	113	177	219	252	223

1) Vorläufige Ergebnisse.-

2) Ohne Saarland.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

6. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung

1957, 1961, 1964 und 1966

- in jeweiligen Preisen -

Gebiete	Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung					Meßzahlen 1966 (1957 = 100)
	absolut in DM					
	1957	1961	1964	1966 1)		

Länder					
Schleswig-Holstein	3 560	5 030	6 300	7 240	203
Hamburg	6 730	9 030	10 880	12 500	186
Niedersachsen	3 630	5 240	6 470	7 330	202
Bremen	5 630	6 530	7 880	9 020	160
Nordrhein-Westfalen	4 920	6 240	7 530	8 450	172
Hessen	4 150	5 930	7 430	8 660	209
Rheinland-Pfalz	3 480	4 750	5 970	6 990	201
Baden-Württemberg	4 290	6 010	7 410	8 360	195
Bayern	3 660	5 190	6 490	7 490	205
Saarland	.	5 100	6 040	6 510	.
Berlin (West)	4 000	5 930	7 310	8 600	215
Bundesgebiet	2) 4 290	5 840	7 150	8 100	2) 189

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)

München	5 780	7 840	9 460	10 750	186
Köln	5 560	7 590	9 860	11 000	198
Essen	5 410	6 270	8 190	9 340	173
Düsseldorf	6 760	8 170	10 260	11 850	175
Frankfurt a.M.	6 690	8 390	10 580	12 930	193
Dortmund	5 590	6 720	8 010	9 490	170
Stuttgart	5 640	8 620	10 750	11 840	210
Bremen	6 170	7 010	8 470	9 610	156
Hannover	5 330	6 840	8 720	10 190	191
Duisburg	6 770	7 830	8 640	9 760	144
Nürnberg	4 960	6 420	7 830	9 140	184
Wuppertal	4 910	6 510	8 080	9 260	189

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

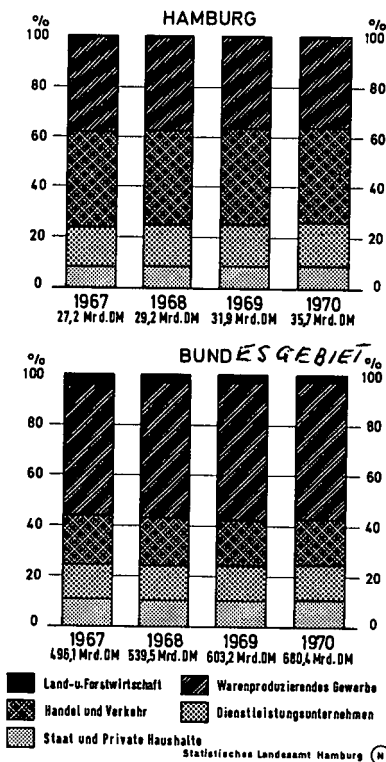
Kreisfreie Städte:					
Kiel	3 940	5 140	6 590	8 090	205
Lübeck	4 090	5 690	7 040	8 110	198
Neumünster	4 100	5 150	6 290	6 940	169
Lüneburg	3 880	4 940	6 040	6 960	179
Landkreise:					
Pinneberg	4 150	5 890	7 730	9 500	229
Segeberg	3 010	4 460	5 840	6 820	227
Stormarn	6 240	8 710	10 030	10 390	167
Hsgt. Lauenburg	3 230	4 520	5 300	6 180	191
Stade	2 750	4 140	5 880	6 490	236
Harburg	2 610	4 130	4 960	5 260	202
Lüneburg	2 270	4 080	4 960	5 520	243

1) Vorläufige Ergebnisse.-

2) Ohne Saarland.

Schaubild 25

Anteile der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt 1967 bis 1970
- in jeweiligen Preisen -



Anhang

1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 1.10. 1970	Wohnbevölkerung					
				Bestand am 1.10.1970 1)	Veränderung gegenüber 1.10.1969		Komponenten der Bevölkerungs- veränderung		
					absolut	%	Geborenen (+) bzw. Ge- storbenen- Überschuß (-)	Wanderungs- gewinn (+) bzw. -verlust (-)	
Bezirk									
1	Hamburg-Altstadt	101-103	235,0	1 804	- 425	-19,1	- 47	- 378	
2	Neustadt	104-107	225,2	15 136	- 748	-4,7	- 197	- 551	
3	St. Pauli	108-112	255,9	33 001	- 188	-0,6	- 213	+ 25	
4	St. Georg	113-114	184,1	16 934	+ 119	+0,7	- 119	+ 238	
5	Klosterort	115-116	209,1	1 386	- 79	-5,4	+ 3	- 82	
6	Hammerbrook	117-119	152,4	595	- 2	-0,3	+ 1	- 3	
7	Bergfelde	120-121	89,0	7 122	+ 97	+1,4	- 73	+ 170	
8	Hamm-Nord	122-124	183,8	28 719	- 753	-2,6	- 261	- 492	
9	Hamm-Mitte	125-126	85,0	12 884	- 17	-0,1	- 54	+ 37	
10	Hamm-Süd	127-128	112,9	4 796	- 116	-2,4	- 44	- 72	
11	Horn	129-130	604,8	51 754	- 647	-1,2	- 149	- 498	
12	Billstedt	131	1 699,2	44 876	- 598	-1,3	+ 54	- 652	
13	Billbrook	132	611,1	5 832	+ 52	+0,9	+ 43	+ 9	
14	Rothenburgsort	133-134	762,3	10 879	- 425	-3,8	- 45	- 380	
15	Veddel	135	436,5	5 406	- 110	-2,1	- 68	- 50	
16	Kleiner Grasbrook	136	448,3	1 717	- 54	-3,0	- 7	- 47	
17	Steinwerder	137	780,1	1 079	- 63	-5,5	- 1	- 62	
18	Waltershof	138	771,1	1 671	- 102	-5,8	-	- 102	
19	Finkenwerder	139	2 049,7	14 227	- 502	-3,4	- 75	- 427	
20	Neuwerk	140	580,1	45	- 4	-8,2	-	- 4	
Bezirk									
21	Hamburg-Mitte zus. davon	101-140	10 475,6	259 863	- 4 573	-1,7	- 1 252	- 3 321	
22	Kerngebiet u. 140	101-128	2 312,5	122 422	- 2 116	-1,7	- 1 004	- 1 112	
23	OG. Billstedt	129-132	2 915,1	102 462	- 1 193	-1,2	- 52	- 1 141	
24	OG. Veddel- Rothb'ort	133-137	2 427,2	19 081	- 660	-3,3	- 121	- 539	
25	OG. Finkenwerder	138-139	2 820,8	15 898	- 604	-3,7	- 75	- 529	
Bezirk									
26	Altona-Altstadt	201-206	269,3	31 813	- 617	-1,9	- 224	- 393	
27	Altona-Nord	207-209	218,2	24 261	- 472	-1,9	- 139	- 333	
28	Ottensen	210-213	296,1	36 885	- 654	-1,7	- 268	- 386	
29	Bahrenfeld	214-216	1 093,2	30 931	- 586	-1,9	- 340	- 246	
30	Groß Flottbek	217	244,8	11 847	- 139	-1,2	- 35	- 104	
31	Othmarschen	218	601,4	11 436	+ 1	+0,0	- 99	+ 100	
32	Lurup	219	642,0	34 603	+ 2 055	+6,3	+ 53	+ 2 002	
33	Osdorf	220	716,4	28 627	+ 1 951	+7,3	+ 124	+ 1 827	
34	Hienstedten	221	439,0	7 321	- 55	-0,7	- 20	- 35	
35	Blankenese	222-223	823,6	14 911	- 378	-2,5	- 61	- 317	
36	Iserbrook	224	267,5	11 433	+ 214	+1,9	- 14	+ 228	

- 1) Fortgeschriebene Bevölkerung nach dem Ergebnis der Volkszählung 1961.
2) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

teilen und Verwaltungsgebieten

Bevöl- kerungs- dichte am 1.10. 1970 (Ein- wohner je ha)	Wohnungen 1969		Industriebetriebe und darin Beschäftigte 2)				Durch- schnittlicher Bruttolohn der Lohnsteuer- pflichtigen 1968	Lfd. Nr.	
	Bestand am 31.12. 1969	Veränderung gegenüber 31.12.1968	Betriebe		Beschäftigte				
		absolut	%	Stand am 1.10. 1970	Ver- änderung gegen- über 1.10.69	Stand am 1.10. 1970			Ver- änderung gegen- über 1.10.69

Hamburg-Mitte

7,7	1 415	-	8	-0,6	49	-	7 730	+ 5,5	9 317	1
67,2	6 352	-	54	-0,8	38	- 5,0	10 775	+ 3,4	8 818	2
129,0	12 391	+	52	+0,4	34	+ 6,3	3 188	+ 16,5	8 857	3
92,0	4 914	-	39	-0,8	13	- 31,6	5 365	- 4,3	8 766	4
6,6	529	-	45	-7,8	10	-	1 626	- 13,5	8 519	5
3,9	284	+	21	+8,0	44	- 2,2	4 022	- 6,9	8 519	6
80,0	3 514	+	36	+1,0	7	- 22,2	273	- 10,8	11 048	7
156,3	13 849	+	14	+0,1	7	-	212	+ 15,2	11 326	8
151,6	5 165	+	1	+0,0	7	-	1 230	- 1,8	10 491	9
42,5	1 524	+	15	+1,0	18	- 5,3	1 680	- 2,0	9 505	10
85,6	18 717	+	659	+3,6	4	-	1 274	- 19,4	9 993	11
26,4	16 579	+	75	+0,5	11	+ 10,0	304	- 6,2	10 181	12
9,5	969	+	28	+3,0	47	- 4,1	7 785	+ 5,1	11 554	13
14,3	3 737	+	80	+2,2	29	- 6,5	2 923	+ 6,9	9 226	14
12,4	2 255	-	23	-1,0	32	- 3,1	6 122	+ 1,8	9 453	15
3,8	747	+	2	+0,3	6	-	910	- 13,2	8 069	16
1,4	137	+	2	+1,5	23	-	18 388	+ 1,1	10 671	17
2,2	70	+	3	+4,5	3	-	743	+ 2,5	9 975	18
6,9	4 610	+	18	+0,4	3	- 25,0	7 952	- 13,7	10 090	19
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
24,8	97 758	+	837	+0,9	385	- 3,8	82 502	- 0,6	9 913	21
52,9	49 937	-	7	-0,0	227	- 4,2	36 101	+ 1,6	9 797	22
35,1	36 265	+	762	+2,1	62	- 1,9	9 363	+ 0,6	10 188	23
7,9	6 876	+	61	+0,9	90	- 3,2	28 343	+ 1,3	9 267	24
5,6	4 680	+	21	+0,5	6	- 14,3	8 695	- 12,5	10 079	25

Altona

118,1	12 645	-	201	-1,6	28	- 6,7	1 880	- 9,0	9 551	26
111,2	9 486	+	34	+0,4	22	- 8,3	2 509	+ 2,2	9 449	27
124,6	15 562	-	25	-0,2	56	- 5,1	8 195	+ 6,9	10 020	28
28,5	11 260	-	1	-0,0	74	- 3,9	10 391	- 5,8	10 174	29
48,4	4 546	+	103	+2,3	-	-	-	-	14 802	30
19,0	4 365	+	33	+0,8	10	- 9,1	2 663	+ 1,2	18 420	31
53,9	9 909	+	199	+2,0	6	- 14,3	1 713	- 3,2	10 156	32
40,0	10 060	+ 1	712	+20,5	-	-	-	-	13 181	33
16,7	2 609	+	2	+0,1	-	-	-	-	14 334	34
18,1	5 975	+	45	+0,8	-	-	-	-	14 317	35
42,7	4 159	+	144	+3,6	-	-	-	-	11 434	36

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 1.10. 1970	Wohnbevölkerung					
				Bestand am 1.10.1970 (1)	Veränderung gegenüber 1.10.1969		Komponenten der Bevölkerungs- veränderung		
					absolut	%	Geborenen (+) bzw. Ge- storbenen- überschuß (-)	Wanderungs- gewinn (+) bzw. -verlust(-)	
noch: Bezirk									
37	Bulldorf	225	561,9	7 394	+	61	+0,8	- 12	+ 73
38	Rissen	226	1 664,8	11 028	+	190	+1,8	- 32	+ 222
39	Altona zusammen	201-226	7 838,2	262 490	+ 1 571	+0,6	- 1 067	+ 2 638	
	davon								
40	Kerngebiet	201-218	2 723,0	147 173	- 2 467	-1,6	- 1 105	- 1 362	
41	OG. Blankenese	219-226	5 115,2	115 317	+ 4 038	+3,6	+ 38	+ 4 000	
Bezirk									
42	Eimsbüttel	301-310	322,9	73 247	- 1 065	-1,4	- 542	- 523	
43	Rotherbaum	311-312	288,2	21 560	- 654	-2,9	- 73	- 581	
44	Harvestehude	313-314	201,9	21 544	- 745	-3,5	- 196	- 549	
45	Hoheluft-West	315-316	66,1	16 920	- 193	-1,1	- 93	- 100	
46	Lokstedt	317	486,6	21 926	+ 129	+0,6	- 118	+ 247	
47	Nienstedt	318	1 267,3	36 055	+ 264	+0,7	+ 225	+ 39	
48	Schnelsen	319	905,2	16 598	+ 142	+0,9	- 5	+ 147	
49	Sidelstedt	320	865,0	27 268	- 234	-0,9	- 23	- 211	
50	Stellingen	321	571,9	23 663	+ 665	+2,9	- 51	+ 716	
51	Eimsbüttel zusammen	301-321	4 975,1	258 781	- 1 691	-0,6	- 876	- 815	
	davon								
52	Kerngebiet	301-316	879,1	133 271	- 2 657	-2,0	- 904	- 1 753	
53	OG. Lokstedt	317-319	2 659,1	74 579	+ 535	+0,7	+ 102	+ 433	
54	OG. Stellingen	320-321	1 436,9	50 931	+ 431	+0,9	- 74	+ 505	
Bezirk									
55	Hoheluft-Ost	401-402	58,7	12 881	- 199	-1,5	- 125	- 74	
56	Eppendorf	403-405	271,6	30 184	- 575	-1,9	- 351	- 224	
57	Groß Borstel	406	487,7	14 951	+ 237	+1,6	- 238	+ 475	
58	Alsterdorf	407	306,1	14 969	+ 387	+2,7	- 433	+ 820	
59	Winterhude	408-413	760,0	61 810	- 1 580	-2,5	- 488	- 1 092	
60	Uhlenhorst	414-415	217,6	20 504	- 414	-2,0	- 405	- 9	
61	Hohenfelde	416-417	112,3	10 924	- 176	-1,6	- 46	- 130	
62	Barnbek-Süd	418-423	306,0	41 683	- 495	-1,2	- 309	- 186	
63	Dulsberg	424-425	118,7	22 281	- 466	-2,0	- 250	- 216	
64	Barnbek-Nord	426-429	391,4	50 777	- 1 313	-2,5	- 465	- 848	
65	Ohlstedt	430	718,5	17 758	- 231	-1,3	- 74	- 157	
66	Fuhlsbüttel	431	614,6	14 312	- 156	-1,1	- 92	- 64	
67	Langenhorn	432	1 384,6	46 480	+ 103	+0,2	+ 15	+ 88	
68	Hamburg-Nord zus.	401-432	5 747,2	359 514	- 4 878	-1,3	- 3 261	- 1 617	

1) Fortgeschriebene Bevölkerung nach dem Ergebnis der Volkszählung 1961.

2) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

teilen und Verwaltungsgebieten

Bevöl- kerungs- dichte am 1.10. 1970 (Ein- wohner je ha)	Wohnungen 1969		Industriebetriebe und darin Beschäftigte 2)				Durch- schnittlicher Bruttolohn der Lohnsteuer- pflichtigen 1968	Lfd. Nr.
	Bestand am 31.12. 1969	Veränderung gegenüber 31.12.1968	Betriebe		Beschäftigte			
		absolut	%	Stand am 1.10. 1970	Ver- änderung gegen- über 1.10.69	Stand am 1.10. 1970			Ver- änderung gegen- über 1.10.69

Altona

13,2	2 718	+	63	+2,4	-	-	-	-	12 298	37
6,6	4 511	+	94	+2,1	3	-	290	- 0,3	13 687	38
33,5	97 805	+ 2 202	+2,3	205	- 5,1	28 339	- 0,8		11 276	39
54,0	57 864	- 57	-0,1	192	- 5,0	25 675	- 0,8		10 686	40
22,5	39 941	+ 2 259	+6,0	13	- 7,1	2 664	- 1,1		12 296	41

Eimsbüttel

226,8	31 631	+	66	+0,2	27	- 6,9	1 607	+ 0,7	9 827	42
74,8	8 198	+	16	+0,2	16	- 11,1	3 945	+ 13,4	11 036	43
106,7	9 483	+	56	+0,6	7	+ 16,7	796	+ 19,0	13 455	44
256,0	7 009	-	5	-0,1	7	- 12,5	4 640	+ 2,1	10 289	45
45,1	8 690	+ 224	+2,6	16	-	6 444	+ 5,3		12 047	46
28,5	13 067	+ 307	+2,4	9	- 10,0	448	- 4,1		11 997	47
18,3	5 808	+ 457	+8,5	6	- 14,3	313	- 15,6		10 869	48
31,5	9 952	+ 187	+1,9	22	- 4,3	1 549	+ 5,1		10 642	49
41,4	9 524	+ 521	+5,8	34	- 5,6	3 248	+ 2,2		10 491	50
52,0	103 362	+ 1 829	+1,8	144	- 5,9	22 990	+ 5,0		10 901	51
151,6	56 321	+ 133	+0,2	57	- 6,6	10 988	+ 6,8		10 636	52
28,0	27 565	+ 988	+3,7	31	- 6,1	7 205	+ 3,5		11 778	53
35,4	19 476	+ 708	+3,8	56	- 5,1	4 797	+ 3,1		10 570	54

Hamburg-Nord

221,7	5 596	-	1	-0,0	9	-	410	+ 28,9	10 058	55
111,1	12 339	+	15	+0,1	8	+ 33,3	558	+ 3,3	10 523	56
30,7	3 608	+	44	+1,2	9	-	5 890	+ 4,0	9 896	57
48,9	4 846	+	60	+1,3	9	+ 12,5	1 030	+ 1,2	12 216	58
81,3	27 998	-	8	-0,0	25	+ 4,2	3 965	- 17,3	10 744	59
94,2	9 164	+ 48	+0,5	6	- 14,3	200	- 52,8		12 824	60
97,3	4 906	-	4	-0,1	7	-	186	-	11 512	61
136,2	18 439	+ 18	+0,1	38	+ 15,2	3 229	+ 2,2		10 278	62
187,7	10 880	+	3	+0,0	-	-	-		9 450	63
129,7	24 553	+	41	+0,2	15	+ 7,4	4 091	+ 9,0	10 107	64
24,7	7 237	+	36	+0,5	4	-	3 085	+ 23,0	11 616	65
23,3	6 287	+	328	+5,5	4	-	265	- 37,0	11 530	66
33,6	15 524	+	333	+2,2	10	- 9,1	1 845	- 6,0	11 523	67
62,6	151 377	+ 913	+0,6	144	+ 5,9	24 754	+ 0,0		10 761	68

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 1.10. 1970	Wohnbevölkerung				
				Bestand am 1.10.1970 (1)	Veränderung gegenüber 1.10.1969		Komponenten der Bevölkerungs- veränderung	
					absolut	%	Geborenen (+) bzw. Ge- storbenen- überschuß (-)	Wanderungs- gewinn (+) bzw. -verlust(-)
noch: Bezirk								
68	Hamburg-Nord aus.	401-432	5 747,2	359 514	- 4 878	-1,3	- 3 261	- 1 617
	davon							
69	Kerngebiet	401-413	1 883,5	134 795	- 1 730	-1,3	- 1 635	- 95
70	OG. Barmbek- Uhlenhorst	414-429	1 146,0	146 169	- 2 864	-1,9	- 1 475	- 1 389
71	OG. Fuhlsbüttel	430-432	2 717,7	78 550	- 284	-0,4	- 151	- 133
Bezirk								
72	Eilbek	501-504	168,8	25 233	- 500	-1,9	- 150	- 350
73	Wandsbek	505-509	599,8	37 646	- 248	-0,7	- 85	- 163
74	Marienthal	510-511	324,4	12 282	- 342	-2,7	- 181	- 161
75	Jenfeld	512	498,5	24 106	+ 3 859	+19,1	- 98	+ 3 957
76	Tonndorf	513	392,8	15 023	- 175	-1,2	- 15	- 160
77	Farmsee-Berne	514	827,1	32 333	+ 194	+0,6	- 289	+ 483
78	Bramfeld	515	1 006,8	55 043	- 308	-0,6	+ 39	- 347
79	Steilschoop	516	245,7	5 188	- 1 107	-17,6	+ 2	- 1 109
80	Wellingsbüttel	517	407,2	8 671	- 86	-1,0	- 19	- 67
81	Basel	518	835,9	18 591	+ 10	+0,1	+ 7	+ 3
82	Poppenbüttel	519	816,1	16 077	- 266	-1,6	- 153	- 113
83	Hummelsbüttel	520	911,9	8 023	+ 406	+5,3	+ 16	+ 390
84	Lensahl-Mellingst.	521	793,6	3 328	+ 92	+2,8	+ 20	+ 72
85	Duvenstedt	522	682,4	3 499	+ 86	+2,2	+ 14	+ 72
86	Wohldorf-Ohlstedt	523	1 732,3	3 664	+ 9	+0,2	- 16	+ 25
87	Bergstedt	524	705,4	7 701	+ 29	+0,4	+ 12	+ 17
88	Volksdorf	525	1 157,8	14 778	+ 35	+0,2	- 41	+ 76
89	Rahlstedt	526	2 661,6	79 955	+ 658	+0,8	+ 101	+ 557
90	Wandsbek zusammen	501-526	14 768,1	371 141	+ 2 346	+0,6	- 836	+ 3 182
	davon							
91	Kerngebiet	501-514	2 811,4	146 623	+ 2 788	+1,9	- 818	+ 3 606
92	OG. Bramfeld	515-516	1 252,5	60 231	- 1 415	-2,3	+ 41	- 1 456
93	OG. Alstertal	517-520	2 971,1	51 362	+ 64	+0,1	- 149	+ 213
94	OG. Walddörfer	521-525	5 071,5	32 970	+ 251	+0,7	- 11	+ 262
95	OG. Rahlstedt	526	2 661,6	79 955	+ 658	+0,8	+ 101	+ 557
Bezirk								
96	Lohbrügge	601	1 267,4	37 883	+ 419	+1,1	+ 20	+ 390
97	Bergedorf	602-603	997,1	31 540	+ 1 662	+5,6	- 66	+ 1 728
98	Curslack	604	1 061,8	2 352	+ 20	+0,9	+ 8	+ 12
99	Altengamme	605	1 531,2	2 019	- 3	-0,1	+ 15	- 18
100	Neuengamme	606	1 861,8	3 684	-	-	+ 11	- 11
101	Kirchwerder	607	3 235,4	7 744	- 16	-0,2	+ 27	- 43
102	Ochsenwerder	608	1 416,4	2 423	+ 21	+0,9	+ 11	+ 10
103	Reitbrook	609	665,7	413	- 88	-17,6	-	- 88

1) Fortgeschriebene Bevölkerung nach dem Ergebnis der Volkszählung 1961.

2) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 1.10. 1970	Wohnbevölkerung					
				Bestand am 1.10.1970 1)	Veränderung gegenüber 1.10.1969		Komponenten der Bevölkerungs- veränderung		
					absolut	%	Geborenen (+) bzw. Ge- storbene- überschus (-)	Wanderungs- gewinn (+) bzw. -verlust(-)	
noch: Bezirke									
104	Allermöhe	610	1 102,4	1 497	- 31	-2,0	- 9	- 22	
105	Billwerder	611	1 099,4	2 224	- 71	-3,1	- 1	- 70	
106	Moorfleet	612	516,4	1 936	+ 17	+0,9	- 3	+ 20	
107	Tatenberg	613	303,6	496	+ 23	+4,9	+ 2	+ 21	
108	Spadenland	614	339,8	451	- 2	-0,4	+ 3	- 5	
109	Bergedorf zusammen	601-614	15 398,4	94 662	+ 1 942	+2,1	+ 18	+ 1 924	
	davon								
110	Kerngebiet	601-603	2 264,5	69 423	+ 2 072	+3,1	- 46	+ 2 118	
111	OG. Vier- und Marschlande	604-614	13 133,9	25 239	- 130	-0,5	+ 64	- 194	
Bezirk									
112	Harburg	701-702	385,5	26 761	- 392	-1,4	- 144	- 248	
113	Neuland	703	804,5	1 371	- 98	-6,7	- 7	- 91	
114	Gut Moor	704	199,7	311	- 2	-0,6	- 2	- 2	
115	Wilstorf	705	346,0	17 369	- 325	-1,8	- 42	- 283	
116	Hönneburg	706	224,2	2 185	+ 7	+0,3	- 9	+ 16	
117	Langenbek	707	95,5	2 945	- 27	-0,9	- 2	- 25	
118	Sinstorf	708	240,1	3 134	- 19	-0,6	+ 16	- 35	
119	Marmstorf	709	587,1	9 266	+ 233	+2,6	+ 57	+ 176	
120	Eißendorf	710	837,1	22 286	- 272	-1,2	- 75	- 197	
121	Heimfeld	711	1 186,3	23 271	- 67	-0,3	- 551	+ 484	
122	Wilhelmsburg	712-714	3 527,2	52 218	+ 20	+0,0	+ 230	+ 250	
123	Altenwerder	715	869,1	2 024	- 85	-4,0	+ 6	- 91	
124	Moorburg	716	869,2	1 540	+ 23	+1,5	+ 11	+ 12	
125	Hausbruch	717	1 102,4	11 347	+ 107	+1,0	+ 38	+ 69	
126	Neugraben-Fischbek	718	2 250,8	25 413	+ 669	+2,7	+ 126	+ 543	
127	Franoop	719	901,3	535	-	-	+ 8	- 8	
128	Neuenfelde	720	1 537,8	4 823	+ 114	+2,4	+ 47	+ 67	
129	Cranz	721	136,9	732	+ 97	+5,3	+ 2	+ 95	
130	Harburg zusammen	701-721	16 100,7	207 531	- 17	-0,0	- 749	+ 732	
	davon								
131	Kerngebiet	701-711	4 906,0	108 899	- 962	-0,9	- 757	- 205	
132	OG. Wilhelmsburg	712-714	3 527,2	52 218	+ 20	+0,0	- 230	+ 250	
133	OG. Süderelbe	715-721	7 667,5	46 414	+ 925	+2,0	+ 238	+ 687	
Freie und Hanse									
134	Insgesamt	-	75 303,3	1 613 982	- 5 300	-0,3	- 8 023	+ 2 723	

1) Fortgeschriebene Bevölkerung nach dem Ergebnis der Volkszählung 1961.

2) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

teilen und Verwaltungsgebieten

Bevöl- kerungs- dichte am 1.10. 1970 (Ein- wohner je ha)	Wohnungen 1969			Industriebetriebe und darin Beschäftigte 2)				Durch- schnittlicher Bruttolohn der Lohnsteuer- pflichtigen 1968	Lfd. Nr.
	Bestand am 31.12. 1969	Veränderung gegenüber 31.12.1968		Betriebe		Beschäftigte			
		absolut	%	Stand am 1.10. 1970	Ver- änderung gegen- über 1.10.69	Stand am 1.10. 1970	Ver- änderung gegen- über 1.10.69		

Bergedorf

1,4	438	+	4	+0,9	-	-	-	-	9 474	104
2,0	1 631	+	868	+113,8	-	-	-	-	9 680	105
3,7	586	-	-	-	-	-	-	-	9 727	106
1,6	141	+	6	+4,4	-	-	-	-	9 967	107
1,3	107	+	2	+1,9	-	-	-	-	9 881	108
6,1	32 706	+	2 161	+7,1	33	-	6 567	+ 2,1	10 585	109
30,7	24 649	+	1 225	+5,2	28	-	6 246	+ 2,0	10 841	110
1,9	8 057	+	936	+13,1	5	-	321	+ 4,2	9 691	111

Harburg

69,4	10 868	+	21	+0,2	24	+ 4,3	12 052	+ 2,9	9 913	112
1,7	292	-	3	-1,0	4	+ 33,3	215	+ 22,9	10 238	113
1,6	48	+	2	+4,3	-	-	-	-	9 378	114
50,2	7 002	+	64	+0,9	3	-	166	- 6,7	10 050	115
9,7	735	+	7	+1,0	-	-	-	-	10 631	116
30,8	1 059	+	120	+12,8	-	-	-	-	11 905	117
13,1	1 084	+	3	+0,3	-	-	-	-	10 938	118
15,8	3 467	+	72	+2,1	-	-	-	-	11 765	119
26,6	8 399	+	166	+2,0	-	-	-	-	10 648	120
19,6	8 949	+	111	+1,3	22	- 8,3	5 198	- 11,9	10 616	121
14,8	17 202	+	25	+0,1	47	- 2,1	7 540	- 2,6	9 661	122
2,3	611	-	-	-	3	-	35	- 2,8	10 506	123
1,8	481	+	8	+1,7	-	-	-	-	10 004	124
10,3	3 694	+	55	+1,5	3	-	152	-	11 500	125
11,3	7 928	+	363	+4,8	4	-	147	- 16,0	10 843	126
0,6	200	+	3	+1,5	-	-	-	-	9 746	127
3,1	1 205	+	5	+0,4	3	-	1 366	+ 4,6	10 866	128
5,3	222	-	2	-0,9	-	-	-	-	11 093	129
12,9	73 446	+	1 020	+1,4	118	+ 0,9	27 312	- 7,8	10 332	130
22,2	41 903	+	563	+1,4	56	-	18 012	- 1,8	10 448	131
14,8	17 202	+	25	+0,1	47	-	7 540	- 2,6	9 661	132
6,1	14 341	+	432	+3,1	15	+ 7,1	1 760	+ 2,1	10 945	133

Stadt Hamburg

24,1	688 096	+12 959	+1,9	1 211	- 2,3	210 358	+ 0,0	10 821	134
------	---------	---------	------	-------	-------	---------	-------	--------	-----

2. Fläche, Bevölkerungsbewegung und Wohnungsbestand 1969 in Hamburg. und im Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung

Lfd. Nr.	Gebiete	Fläche in ha 1.1. 1970	Wohnbevölkerung 1969 1)			
			Bestand 31.12. 1969	Veränderung gegenüber dem 31.12.1968		
				absolut	%	
1	Freie und Hansestadt Hamburg	75 303	1 817 122	- 5 715	- 0,3	
2	davon					
3	nördlich der Elbe	54 717	1 584 951	- 5 540	- 0,4	
4	südlich der Elbe	20 586	232 171	- 175	- 0,1	
5	Umland Hamburg bis 40 km	430 377	829 733	+ 21 542	+ 2,7	
6	davon					
7	nördlich der Elbe	231 634	569 169	+ 16 036	+ 2,9	
8	südlich der Elbe	198 743	260 564	+ 5 506	+ 2,2	
9	davon					
10	Sektor Nordwest	120 744	347 702	+ 11 524	+ 3,4	
11	" Nordost	110 890	221 467	+ 4 512	+ 2,1	
12	" Süd	114 574	132 300	+ 3 093	+ 2,4	
13	" West	84 169	128 264	+ 2 413	+ 1,9	
14	Raum Hamburg insgesamt	505 680	2 646 855	+ 15 827	+ 0,6	
15	davon					
16	nördlich der Elbe	286 351	2 154 120	+ 10 496	+ 0,5	
17	südlich der Elbe	219 329	492 735	+ 5 331	+ 1,1	
18	Stadtregion Hamburg 3)					
19	insgesamt	199 661	2 309 865	+ 10 623	+ 0,5	
20	davon					
21	Kernstadt (a)	75 303	1 817 122	- 5 715	- 0,3	
22	Ergänzungsgebiet (b)	22 637	232 343	+ 6 396	+ 2,8	
23	Kerngebiet (a+b)	97 940	2 049 465	+ 681	+ 0,0	
24	Verstädterte Zone (c)	65 788	186 146	+ 7 805	+ 4,4	
25	Randzone (d)	35 933	74 254	+ 2 137	+ 3,0	
26	Umlandzone (c+d)	101 721	260 400	+ 9 942	+ 4,0	
27	Außenzone (b+c+d)	124 358	492 743	+ 16 338	+ 3,4	

1) nach der Fortschreibung der Volkszählung 6.6.1961.-

im Umland Hamburg bis 40 km, in der Stadtregion Hamburg
Schleswig-Holstein/Hamburg/Niedersachsen

noch: Wohnbevölkerung 1969				Wohnungen 1969 ²⁾				Lfd. Nr.
Komponenten der Bevölkerungs- entwicklung 1969			Bevölke- rungs- dichte (E/qkm) 1.1.1970	Bestand 31.12. 1969	Veränderung gegenüber dem 31.12.1968			
Überschuß der Lebend- geborenen bzw. Gestor- benen	Wanderungssaldo				absolut	%		
	ins- gesamt	darunter mit Hamburg						
- 6 174	+ 459	± 0	2 413	688 096	+ 12 959	+ 1,9	1	
- 5 515	- 25	+ 434	2 896	606 831	+ 11 937	+ 2,0	2	
- 659	+ 484	- 434	1 128	81 265	+ 1 022	+ 1,3	3	
+ 4 095	+ 17 447	+ 12 324	193	265 949	+ 10 371	+ 4,1	4	
+ 2 780	+ 13 256	+ 9 564	246	185 170	+ 7 142	+ 4,0	5	
+ 1 315	+ 4 191	+ 2 760	131	80 779	+ 3 229	+ 4,2	6	
+ 2 007	+ 9 517	+ 6 312	288	113 337	+ 4 502	+ 4,1	7	
+ 773	+ 3 739	+ 3 252	200	71 833	+ 2 640	+ 3,8	8	
+ 582	+ 2 511	+ 1 724	115	40 596	+ 1 518	+ 3,9	9	
+ 733	+ 1 680	+ 1 036	152	40 183	+ 1 711	+ 4,4	10	
- 2 079	+ 17 906	.	523	954 045	+ 23 330	+ 2,5	11	
- 2 735	+ 13 231	.	752	792 001	+ 19 079	+ 2,5	12	
+ 656	+ 4 675	.	225	162 044	+ 4 251	+ 2,7	13	
- 3 414	+ 14 037	.	1 157	845 593	+ 20 280	+ 2,5	14	
- 6 174	+ 459	± 0	2 413	688 096	+ 12 959	+ 1,9	15	
+ 1 346	+ 5 050	+ 4 497	1 026	76 359	+ 3 092	+ 4,2	16	
- 4 828	+ 5 509	.	2 093	764 455	+ 16 051	+ 2,1	17	
+ 1 028	+ 6 777	+ 4 996	283	58 067	+ 3 289	+ 6,0	18	
+ 386	+ 1 751	+ 877	207	23 071	+ 940	+ 4,2	19	
+ 1 414	+ 8 528	+ 5 873	256	81 138	+ 4 229	+ 5,5	20	
+ 2 760	+ 13 578	+ 10 370	396	157 497	+ 7 321	+ 4,9	21	

2) in Wohn- und Nichtwohngebäuden.

Noch: 2. Fläche, Bevölkerungsbewegung und Wohnungsbestand 1969 in Hamburg, und im Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung

Lfd. Nr.	Gebiete	Fläche in ha 1.1. 1970	Wohnbevölkerung 1969 ¹⁾		
			Bestand 31.12. 1969	Veränderung gegenüber dem 31.12.1968	
				absolut	%
1	Freie und Hansestadt Hamburg	75 303	1 817 122	- 5 715	- 0,3
2	Aufbau- und Entwicklungs- gebiete (ohne Hamburg) davon	109 379	617 181	+ 16 313	+ 2,7
3	nördlich der Elbe davon Aufbauachse	57 504	410 668	+ 12 674	+ 3,2
4	Hamburg-Elmshorn	12 582	143 879	+ 4 060	+ 2,9
5	" -Kaltenkirchen	15 976	86 917	+ 5 453	+ 6,7
6	" -Bad Oldesloe	13 272	63 047	+ 956	+ 1,5
7	" -Schwarzenbek	3 569	39 575	+ 641	+ 1,6
8	" -Geesthacht	5 895	28 188	+ 493	+ 1,8
9	Schwerpunktgemeinde Wedel (Holstein)	3 382	31 134	+ 82	+ 0,3
10	Schwerpunktgebiet Glinde	2 828	17 928	+ 989	+ 5,8
11	südlich der Elbe davon Entwicklungsachsen	51 875	206 513	+ 3 639	+ 1,8
12	Hamburg-Winsen-Lüneburg	19 448	104 032	+ 1 478	+ 1,4
13	" -Buchholz-Tostedt	14 580	29 062	+ 827	+ 2,9
14	" -Buxtehude-Stade	17 847	73 419	+ 1 334	+ 1,9
15	Aufbaugebiete der Gemeinsamen Landesplanung insgesamt	184 682	2 434 303	+ 10 598	+ 0,4

1) nach Fortschreibung der Volkszählung 6.6.1961.-

im Umland Hamburg bis 40 km, in der Stadtregion Hamburg
Schleswig-Holstein / Hamburg / Niedersachsen

noch: Wohnbevölkerung 1969				Wohnungen 1969 2)			Lfd. Nr.
Komponenten der Bevölkerungs- entwicklung 1969			Bevölke- rungs- dichte (E/qkm) 1.1.1970	Bestand 31.12. 1969	Veränderung gegenüber dem 31.12.1968		
Überschuß der Lebend- geborenen bzw. Gestor- benen	Wanderungssaldo				absolut	%	
	ins- gesamt	darunter mit Hamburg					
- 6 174	+ 459	+ 0	2 413	688 096	+ 12 959	+ 1,9	1
+ 2 976	+ 13 337	+ 8 933	564	206 377	+ 8 668	+ 4,4	2
+ 2 261	+ 10 413	+ 7 335	714	137 530	+ 5 617	+ 4,3	3
+ 788	+ 3 272	+ 1 750	1 144	49 296	+ 1 460	+ 3,1	4
+ 763	+ 4 690	+ 3 326	544	27 894	+ 2 166	+ 8,4	5
+ 189	+ 767	+ 553	475	21 318	+ 508	+ 2,4	6
+ 162	+ 479	+ 727	1 109	13 150	+ 576	+ 4,6	7
+ 68	+ 425	+ 139	478	9 630	+ 285	+ 3,0	8
+ 150	- 68	+ 150	921	10 787	+ 142	+ 1,3	9
+ 141	+ 848	+ 690	634	5 455	+ 480	+ 9,6	10
+ 715	+ 2 924	+ 1 598	398	68 847	+ 3 051	+ 4,6	11
+ 123	+ 1 355	+ 534	535	35 004	+ 1 497	+ 4,5	12
+ 168	+ 659	+ 426	199	9 404	+ 396	+ 4,4	13
+ 424	+ 910	+ 638	411	24 439	+ 1 158	+ 5,0	14
- 3 198	+ 13 796	.	1 318	894 473	+ 21 627	+ 2,5	15

2) in Wohn- und Nichtwohngebäuden.

3. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder

Lfd. Nr.	Art der Angaben	L ä n d e r			
		Schleswig-Holstein			
		1. Halb- jahr 1969	2. Halb- jahr 1969	1. Halb- jahr 1970	Verän- derung Sp.3 zu Sp.1 in %
		1	2	3	4
1	Fläche 1) in qkm	15 675,9	15 675,9	15 675,9	+ 0
2	Wohnbevölkerung 1) in 1000	2 546,5	2 557,2	2 569,1	+ 0,9
Bevölkerungsbeziehung					
3	Anzahl der Lebendgeborenen	21 576	18 805	18 367	- 14,9
4	Anzahl der Gestorbenen	16 010	16 458	17 266	+ 7,8
5	Überschuß der Lebendgeborenen (+) oder der Gestorbenen (-)	+ 5 566	+ 2 347	+ 1 101	.
6	Zuzüge über die Landesgrenze	46 450	50 823	46 621	+ 0,4
7	davon aus den norddeutschen Ländern	23 741	23 756	21 839	- 8,0
8	davon aus Schleswig-Holstein	-	-	-	-
9	Hamburg	15 438	15 193	14 038	- 9,1
10	Niederrhein	6 979	7 236	6 627	- 5,0
11	Bremen	1 324	1 327	1 174	- 11,3
12	davon aus dem übrigen Bundesgebiet	15 982	17 333	16 101	+ 0,7
13	Gebieten außerhalb der BRD	6 727	9 734	8 681	+ 29,0
14	Fortzüge über die Landesgrenze	34 213	42 461	35 888	+ 4,9
15	davon in die norddeutschen Länder	16 881	19 311	16 779	- 0,6
16	davon nach Schleswig-Holstein	-	-	-	-
17	Hamburg	9 615	10 700	9 535	- 0,8
18	Niederrhein	6 245	7 511	6 258	+ 0,2
19	Bremen	1 021	1 100	986	- 3,4
20	davon in das übrige Bundesgebiet	13 856	17 743	15 341	+ 10,7
21	Gebieten außerhalb der BRD	3 476	5 407	3 768	+ 8,4
22	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 12 237	+ 8 362	+ 10 733	.
23	Bevölkerungsgewinn(+)oder -verlust (-)	+ 17 803	+ 10 709	+ 11 834	.
24	Zahl der Arbeitslosen 1)	5 511	10 546	4 835	- 12,3
25	Zahl der offenen Stellen 1)	24 789	16 437	28 924	+ 16,7
26	Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmer 1)	16 788	.	24 460	+ 45,7

Anmerkungen siehe nächste Seite

Noch: 3. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder

Lfd. Nr.	Art der Angaben	noch: L ä n d e r			
		noch: Schleswig-Holstein			
		1. Halb- jahr 1969	2. Halb- jahr 1969	1. Halb- jahr 1970	Verän- derung Sp.3 zu Sp.1 in %
		1	2	3	4
27	Beschäftigte in der Industrie 1) 2)	182 833	188 818	190 730	+ 4,3
28	je 1000 Einwohner 1)	71,8	73,8	74,2	+ 3,3
29	Umsatz in der Industrie 2)	5 487	6 310	6 039	+ 10,1
30	dar. Auslandsumsatz 2)	866	1 017	902	+ 4,2
Güterverkehr über See					
31	Empfangene Güter in 1000 t brutto	6 662	.	7 450	+ 11,8
32	dar. Stückgut in 1000 t brutto	.	.	.	.
33	Versandte Güter in 1000 t brutto	3 077	.	3 196	+ 3,9
34	dar. Stückgut in 1000 t brutto	.	.	.	.
35	Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe in 1000	43 202	53 540	41 454	- 4,0
36	dar. Arbeitsstunden für Verkehrs- und Öffentliche Bauten in 1000	17 091	23 007	17 987	+ 5,2
37	Baugenehmigungen für Wohnungen	13 439	16 124	13 969	+ 3,9
38	Fremdenübernachtungen 3) in 1000	4 663	12 274	4 903	+ 5,1
39	dar. von Ausländern in 1000	155	318	164	+ 5,8
40	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	42 236	38 381	50 068	+ 18,5
41	dar. Personenkraftwagen	34 160	30 236	40 815	+ 19,5
42	je 1000 Einwohner 1)	13,4	11,8	15,9	+ 18,7
43	Steueraufkommen insgesamt in Mio DM	1 939	.	2 091	+ 7,8
44	Steuereinnahmen des Landes (netto) 4) in Mio DM	612	.	854	+ 39,5
45	Steuereinnahmen der Gemeinden und der Gemeindeverbände 5) in Mio DM	255	.	254	- 0,4

1) Stand am Ende des Halbjahres (Wohnbevölkerung nach der Fortschreibung der Volkszählung vom 6.6.1961).

2) Für Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

3) Für Berichtsgemeinden (in Schleswig-Holstein ab April 1970 136 Gemeinden, in Niedersachsen 295 Gemeinden).

4) einschließlich Gewerbesteuerumlage.

5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.

Noch: 3. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder

Lfd. Nr.	Art der Angaben	noch: L ä n d e r			
		Hamburg			
		1. Halb- jahr 1969	2. Halb- jahr 1969	1. Halb- jahr 1970	Verän- derung Sp. 7 zu Sp. 5 in %
		5	6	7	8
1	Fläche ¹⁾ in qkm	747,2	753,2	753,2	+ 0,8
2	Wohnbevölkerung ¹⁾ in 1000	1 818,6	1 817,1	1 813,2	- 0,3
Bevölkerungsbewegung					
3	Anzahl der Lebendgeborenen	11 195	9 844	9 627	- 14,0
4	Anzahl der Gestorbenen	13 888	13 325	13 365	- 3,8
5	Überschuß der Lebendgeborenen (+) oder der Gestorbenen (-)	- 2 693	- 3 481	- 3 738	.
6	Zuzüge über die Landesgrenze	37 218	44 601	39 731	+ 6,8
davon aus					
7	den norddeutschen Ländern	16 726	18 324	16 924	+ 1,2
davon aus					
8	Schleswig-Holstein	9 567	10 679	9 571	+ 0,0
9	Hamburg	-	-	-	-
10	Niedersachsen	6 482	6 889	6 665	+ 2,8
11	Bremen	677	756	688	+ 1,6
davon aus					
12	dem übrigen Bundesgebiet	10 364	11 265	10 006	- 3,5
13	Gebieten außerhalb der BRD	10 128	15 012	12 801	+ 26,4
14	Fortzüge über die Landesgrenze	38 741	42 668	39 923	+ 3,1
davon in					
15	die norddeutschen Länder	23 132	23 762	22 677	- 2,0
davon nach					
16	Schleswig-Holstein	15 448	15 203	14 079	- 8,9
17	Hamburg	-	-	-	-
18	Niedersachsen	7 044	7 850	7 877	+ 11,8
19	Bremen	640	719	721	+ 12,7
davon in					
20	das übrige Bundesgebiet	10 715	11 647	11 322	+ 5,7
21	Gebiete außerhalb der BRD	4 895	7 259	5 924	+ 21,0
22	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	- 1 523	+ 1 933	- 192	.
23	Bevölkerungsgewinn(+) oder -verlust (-)	- 4 216	- 1 548	- 3 930	.
24	Zahl der Arbeitslosen ¹⁾	2 518	3 219	2 202	- 12,5
25	Zahl der offenen Stellen ¹⁾	30 997	23 489	35 230	+ 13,7
26	Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmer ¹⁾	33 866	.	45 163	+ 33,4

Anmerkungen siehe nächste Seite

Noch: 3. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder

Lfd. Nr.	Art der Angaben	noch: L ä n d e r			
		noch: Hamburg			
		1. Halb- jahr 1969	2. Halb- jahr 1969	1. Halb- jahr 1970	Verän- derung Sp.7 zu Sp.5 in %
		5	6	7	8
27	Beschäftigte in der Industrie 1) 2)	209 257	210 099	212 283	+ 1,4
28	je 1000 Einwohner 1)	115,1	115,6	117,1	+ 1,7
29	Umsatz in der Industrie 2)	8 624	9 085	9 412	+ 9,1
30	dar. Auslandsumsatz 2)	1 359	1 315	1 404	+ 3,3
Güterverkehr über See					
31	Empfangene Güter in 1000 t brutto	14 770	15 621	18 082	+ 22,4
32	dar. Stückgut in 1000 t brutto	3 637	3 556	3 878	+ 6,6
33	Versandte Güter in 1000 t brutto	4 963	5 548	5 378	+ 8,4
34	dar. Stückgut in 1000 t brutto	2 948	3 179	3 195	+ 8,4
35	Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe in 1000	32 011	38 539	33 457	+ 4,5
36	dar. Arbeitsstunden für Verkehrs- und öffentliche Bauten in 1000	13 836	18 046	15 818	+ 14,3
37	Baugenehmigungen für Wohnungen	4 507	8 081	4 783	+ 6,1
38	Fremdenübernachtungen 3) in 1000	1 318	1 533	1 412	+ 7,1
39	dar. von Auslandsgästen in 1000	408	532	445	+ 9,1
40	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	35 767	30 093	40 897	+ 14,3
41	dar. Personenkraftwagen	29 612	24 021	33 862	+ 14,4
42	je 1000 Einwohner 1)	16,3	13,2	18,7	+ 14,7
43	Steueraufkommen insgesamt in Mio DM	6 591	.	6 962	+ 5,6
44	Steuereinnahmen des Landes (netto) 4) in Mio DM	1 304	.	1 056	- 19,0
45	Steuereinnahmen der Gemeinden und der Gemeindeverbände 5) in Mio DM	336	.	472	+ 40,5

1) Stand am Ende des Halbjahres (Wohnbevölkerung nach der Fortschreibung der Volkszählung vom 6.6.1961).

2) Für Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

3) Für Berichtsgemeinden (in Schleswig-Holstein ab April 1970 136 Gemeinden, in Niedersachsen 295 Gemeinden).

4) einschließlich Gewerbesteuerumlage.

5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.

Noch: 3. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder

Lfd. Nr.	Art der Angaben	noch: L ä n d e r			
		Niedersachsen			
		1. Halb- jahr 1969	2. Halb- jahr 1969	1. Halb- jahr 1970	Verän- derung Sp. 11 zu Sp. 9 in %
		9	10	11	12
1	Fläche 1) in qkm	47 411,7	47 407,6	47 407,6	- 0,0
2	Wohnbevölkerung 1) in 1000	7 067,2	7 100,4	7 129,9	+ 0,9
Bevölkerungsbewegung					
3	Anzahl der Lebendgeborenen	59 098	54 547	52 743	- 10,8
4	Anzahl der Gestorbenen	44 092	43 352	47 420	+ 7,5
5	Überschuß der Lebendgeborenen (+) oder der Gestorbenen (-)	+ 15 006	+ 11 195	+ 5 323	.
6	Zuzüge über die Landesgrenze	90 012	112 294	105 609	+ 17,3
7	davon aus den norddeutschen Ländern	20 374	24 685	21 993	+ 7,9
8	davon aus Schleswig-Holstein	6 245	7 510	6 437	+ 3,1
9	Hamburg	7 044	7 849	7 882	+ 11,9
10	Niedersachsen	-	-	-	-
11	Bremen	7 085	9 326	7 674	+ 8,3
12	davon aus dem übrigen Bundesgebiet	43 952	50 475	47 449	+ 8,0
13	Gebieten außerhalb der BRD	25 686	37 134	36 167	+ 40,8
14	Fortzüge über die Landesgrenze	76 991	90 219	81 428	+ 5,8
15	davon in die norddeutschen Länder	20 462	21 682	20 626	+ 0,8
16	davon nach Schleswig-Holstein	6 987	7 246	6 634	- 5,1
17	Hamburg	6 518	6 889	6 665	+ 2,3
18	Niedersachsen	-	-	-	-
19	Bremen	6 957	7 547	7 327	+ 5,3
20	davon in das übrige Bundesgebiet	45 704	52 785	46 801	+ 2,4
21	Gebiete außerhalb der BRD	10 825	15 752	14 001	+ 29,3
22	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 13 021	+ 22 075	+ 24 181	.
23	Bevölkerungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 28 027	+ 33 221	+ 29 504	.
24	Zahl der Arbeitslosen 1)	18 458	31 985	16 163	- 12,4
25	Zahl der offenen Stellen 1)	75 361	60 444	81 360	+ 8,0
26	Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmer 1)	74 466	.	106 073	+ 42,4

Anmerkungen siehe nächste Seite

Noch: 3. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder

Lfd. Nr.	Art der Angaben	noch: L ä n d e r			
		noch: Niedersachsen			
		1. Halb- jahr 1969	2. Halb- jahr 1969	1. Halb- jahr 1970	Verän- derung Sp. 11 zu Sp. 9 in %
		9	10	11	12
27	Beschäftigte in der Industrie 1) 2)	767 938	780 395	802 929	+ 4,6
28	je 1000 Einwohner 1)	108,7	109,9	112,6	+ 3,6
29	Umsatz in der Industrie 2)	21 806	24 250	25 098	+ 15,1
30	dar. Auslandsumsatz 2)	5 314	5 361	5 596	+ 5,3
	Güterverkehr über See				
31	Empfangene Güter in 1000 t brutto	19 613	.	20 336	+ 3,7
32	dar. Stückgut in 1000 t brutto	.	.	.	.
33	Versandte Güter in 1000 t brutto	1 818	.	1 987	+ 9,3
34	dar. Stückgut in 1000 t brutto	.	.	.	.
35	Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe in 1000	124 266	153 000	120 398	- 3,1
36	dar. Arbeitsstunden für Verkehrs- und öffentliche Bauten in 1000	46 817	60 127	46 671	- 0,3
37	Baugenehmigungen für Wohnungen	29 589	33 006	31 039	+ 4,9
38	Fremdenübernachtungen 3)	7 503	11 980	7 915	+ 5,5
39	dar. von Ausländern 3)	308	481	340	+ 10,4
40	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	133 459	121 900	155 283	+ 16,4
41	dar. Personenkraftwagen	110 755	98 166	130 752	+ 18,1
42	je 1000 Einwohner 1)	15,7	13,8	18,3	+ 16,6
43	Steueraufkommen insgesamt in Mio DM	5 382	.	6 005	+ 11,6
44	Steuereinnahmen des Landes (netto) 4) in Mio DM	1 897	.	2 374	+ 25,1
45	Steuereinnahmen der Gemeinden und der Gemeindeverbände 5) in Mio DM	770	.	788	+ 2,3

1) Stand am Ende des Halbjahres (Wohnbevölkerung nach der Fortschreibung der Volkszählung vom 6.6.1961).

2) Für Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

3) Für Berichtsgemeinden (in Schleswig-Holstein ab April 1970 136 Gemeinden, in Niedersachsen 295 Gemeinden).

4) einschließlich Gewerbesteuerumlage.

5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.

Noch: 3. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder

Lfd. Nr.	Art der Angaben	noch: L ä n d e r			
		Bremen			
		1. Halb- jahr 1969	2. Halb- jahr 1969	1. Halb- jahr 1970	Verän- derung Sp. 15 zu Sp. 13 in %
		13	14	15	16
1	Fläche 1) in qkm	403,8	403,8	403,8	+ 0
2	Wohnbevölkerung 1) in 1000	755,3	756,0	757,3	+ 0,3
Bevölkerungsbewegung					
3	Anzahl der Lebendgeborenen	5 517	4 878	4 589	- 16,8
4	Anzahl der Gestorbenen	4 825	4 840	4 982	+ 3,3
5	Überschuß der Lebendgeborenen (+) oder der Gestorbenen (-)	+ 692	+ 38	- 393	.
6	Zuzüge über die Landesgrenze	15 678	18 745	17 620	+ 12,4
7	davon aus den norddeutschen Ländern	8 617	9 367	9 042	+ 4,9
8	davon aus Schleswig-Holstein	1 021	1 101	994	- 2,6
9	Hamburg	640	719	721	+ 12,7
10	Niedersachsen	6 956	7 547	7 327	+ 5,3
11	Bremen	-	-	-	-
12	davon aus dem übrigen Bundesgebiet	4 325	4 726	4 645	+ 7,4
13	Gebieten außerhalb der BRD	2 736	4 652	3 933	+ 43,7
14	Portzüge über die Landesgrenze	15 223	18 146	15 935	+ 4,7
15	davon in die norddeutschen Länder	9 083	11 410	9 539	+ 5,0
16	davon nach Schleswig-Holstein	1 325	1 328	1 177	- 11,2
17	Hamburg	677	756	688	+ 1,6
18	Niedersachsen	7 081	9 326	7 674	+ 8,4
19	Bremen	-	-	-	-
20	davon in das übrige Bundesgebiet	4 754	5 034	4 635	- 2,5
21	Gebiete außerhalb der BRD	1 386	1 702	1 761	+ 27,1
22	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 455	+ 599	+ 1 685	.
23	Bevölkerungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 1 147	+ 637	+ 1 292	.
24	Zahl der Arbeitslosen 1)	2 285	2 752	2 208	- 3,4
25	Zahl der offenen Stellen 1)	11 928	8 211	13 298	+ 11,5
26	Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmer 1)	7 936	10 006	11 644	+ 46,7

Anmerkung siehe nächste Seite

Noch: 3. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder

Lfd. Nr.	Art der Angaben	noch: L ä n d e r			
		noch: Bremen			
		1. Halb- jahr 1969	2. Halb- jahr 1969	1. Halb- jahr 1970	Verän- derung Sp. 15 zu Sp. 13 in %
		13	14	15	16
27	Beschäftigte in der Industrie ¹⁾ 2)	96 986	99 568	101 192	+ 4,3
28	je 1000 Einwohner 1)	128,4	131,7	133,6	+ 4,0
29	Umsatz in der Industrie ²⁾ in Mio DM	3 502	4 105	3 978	+ 13,6
30	dar. Auslandsumsatz ²⁾ in Mio DM	550	712	547	- 0,5
Güterverkehr über See					
31	Empfangene Güter in 1000 t brutto	6 587	7 127	7 930	+ 20,4
32	dar. Stückgut in 1000 t brutto	2 743	2 700	2 870	+ 4,6
33	Versandte Güter in 1000 t brutto	3 569	3 311	3 740	+ 4,8
34	dar. Stückgut in 1000 t brutto	2 783	2 622	2 993	+ 7,5
35	Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe in 1000	15 942	18 689	15 400	- 3,4
36	dar. Arbeitsstunden für Verkehrs- und öffentliche Bauten in 1000	6 229	7 598	5 566	- 10,6
37	Baugenehmigungen für Wohnungen	3 387	3 198	3 698	+ 9,2
38	Fremdenübernachtungen ³⁾ in 1000	343	382	365	+ 6,4
39	dar. von Auslandsgästen in 1000	73	86	70	- 4,1
40	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	13 591	11 745	16 182	+ 19,1
41	dar. Personenkraftwagen	10 989	9 197	13 109	+ 19,3
42	je 1000 Einwohner ¹⁾	14,5	12,2	17,3	+ 19,3
43	Steueraufkommen insgesamt in Mio DM	1 634	.	1 797	+ 10,0
44	Steuereinnahmen des Landes (netto) ⁴⁾ in Mio DM	342	.	345	+ 0,9
45	Steuereinnahmen der Gemeinden und der Gemeindeverbände ⁵⁾ in Mio DM	137	.	151	+ 10,2

1) Stand am Ende des Halbjahres (Wohnbevölkerung nach der Fortschreibung der Volkszählung vom 6.6.1961).

2) Für Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

3) Für Berichtsgemeinden (in Schleswig-Holstein ab April 1970 136 Gemeinden, in Niedersachsen 295 Gemeinden).

4) einschließlich Gewerbesteuerumlage.

5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.

Noch: 3. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder

Lfd. Nr.	Art der Angaben	Vier norddeutsche Länder i n s a m m t				
		1. Halb- jahr 1969	2. Halb- jahr 1969	1. Halb- jahr 1970	Veränderung	
					Sp. 19 zu	Sp. 19 zu
					Sp. 17 in	Sp. 18 %
		17	18	19	20	21
1	Fläche ¹⁾ in qkm	64 238,6	64 240,5	64 240,5	+ 0,0	+ 0
2	Wohnbevölkerung ¹⁾ in 1000	12 187,6	12 230,7	12 269,5	+ 0,7	+ 0,3
Bevölkerungsbewegung						
3	Anzahl der Lebendgeborenen	97 386	88 074	85 326	-12,4	- 3,1
4	Anzahl der Gestorbenen	78 815	77 975	83 033	+ 5,4	+ 6,5
5	Überschuß der Lebendgeborenen (+) oder der Gestorbenen (-)	+ 18 571	+ 10 099	+ 2 293	.	.
6	Zuzüge über die Landesgrenzen	189 358	226 463	209 581	+10,7	- 7,5
davon aus						
7	den norddeutschen Ländern	69 458	76 132	69 798	+ 0,5	- 8,3
davon aus						
	Schleswig-Holstein	16 833	19 290	17 002	+ 1,0	-11,9
9	Hamburg	23 122	23 761	22 641	- 2,1	- 4,7
10	Niedersachsen	20 417	21 672	20 619	+ 1,0	- 4,9
11	Bremen	9 086	11 409	9 536	+ 5,0	-16,4
davon aus						
12	dem übrigen Bundesgebiet	74 623	83 799	78 201	+ 4,8	- 6,7
13	Gebieten außerhalb der BRD	45 277	66 532	61 582	+36,0	- 7,4
14	Fortzüge über die Landesgrenzen	165 168	193 494	173 174	+ 4,8	-10,5
davon in						
15	die norddeutschen Länder	69 558	76 165	69 621	+ 0,1	- 8,6
davon nach						
	Schleswig-Holstein	23 760	23 777	21 890	- 7,9	- 7,9
16	Hamburg	16 810	18 345	16 888	+ 0,5	- 7,9
17	Niedersachsen	20 370	24 687	21 809	+ 7,1	-11,7
18	Bremen	8 618	9 366	9 034	+ 4,8	- 3,5
davon in						
20	das übrige Bundesgebiet	75 029	87 209	78 099	+ 4,1	-10,4
21	in Gebiete außerhalb der BRD	20 582	30 120	25 454	+23,7	-15,5
22	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 24 190	+ 32 969	+ 36 407	.	.
23	Bevölkerungsgewinn (+) oder -verlust (-)	+ 42 761	+ 43 019	+ 38 700	.	.
24	Zahl der Arbeitslosen ¹⁾	28 772	48 502	25 408	-11,7	-47,6
25	Zahl der offenen Stellen ¹⁾	143 075	108 581	158 812	+11,0	+46,3
26	Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmer ¹⁾	133 056	.	187 340	+40,8	.

Anmerkung siehe nächste Seite

Noch: 3. Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder

Lfd. Nr.	Art der Angaben	noch: Vier norddeutsche Länder i n s g e s a m t				
		1. Halb- jahr 1969	2. Halb- jahr 1969	1. Halb- jahr 1970	Veränderung	
					Sp.19 zu Sp.17	Sp.19 zu Sp.18
					in %	
		17	18	19	20	21
27	Beschäftigte in der Industrie 1) 2)	1 257 014	1 278 880	1 307 134	+ 4,0	+ 2,2
28	je 1000 Einwohner 1)	103,1	104,6	106,5	+ 3,3	+ 1,8
29	Umsatz in der Industrie 2) in Mio DM	39 419	43 750	44 527	+13,0	+ 1,8
30	dar. Auslandsumsatz 2) in Mio DM	8 089	8 405	8 449	+ 4,5	+ 0,5
Güterverkehr über See						
31	Empfangene Güter in 1000 t brutto	47 632	.	53 798	+12,9	.
32	dar. Stückgut in 1000 t brutto	.	.	.	.	.
33	Versandte Güter in 1000 t brutto	13 427	.	14 301	+ 6,5	.
34	dar. Stückgut in 1000 t brutto	.	.	.	.	.
35	Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe in 1000	215 421	263 768	210 709	- 2,2	-20,1
36	dar. Arbeitsstunden für Verkehrs- und öffentl. Bauten in 1000	83 973	108 778	86 042	+ 2,5	-20,9
37	Baugenehmigungen für Wohnungen	50 922	60 409	53 489	+ 5,0	-11,5
38	Fremdenübernachtungen 3) in 1000	13 827	26 169	14 595	+ 5,6	-44,2
39	dar. von Auslandsgästen in 1000	944	1 417	1 019	+ 7,9	-28,1
40	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	225 053	202 119	262 430	+16,6	+29,8
41	dar. Personenkraftwagen	185 516	161 620	218 538	+17,8	+35,2
42	je 1000 Einwohner 1)	15,2	13,2	17,8	+17,1	+34,8
43	Steueraufkommen insgesamt in Mio DM	15 546	.	16 855	+ 8,4	.
44	Steuereinnahmen der Länder (netto) 4) in Mio DM	4 155	.	4 629	+11,4	.
45	Steuereinnahmen der Gemeinden und der Gemeindeverbände 5) in Mio DM	1 498	.	1 665	+11,1	.

1) Stand am Ende des Halbjahres (Wohnbevölkerung nach der Fortschreibung der Volkszählung vom 6.6.1961).

2) Für Betriebe mit in allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

3) Für Berichtsgemeinden (in Schleswig-Holstein ab April 1970 136 Gemeinden, in Niedersachsen 295 Gemeinden).

4) einschließlich Gewerbesteuerumlage.

5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.

